

MÉMOIRES
DE
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII^e SÉRIE.
TOME VI, N^o 12 ET DERNIER.

AUSFÜHRLICHER BERICHT
ÜBER
DES GENERALS BARON **PETER VON USLAR**
ABCHASISCHE STUDIEN.

VON
A. Schiefner,
Mitgliede der Akademie.

Der Akademie vorgelegt am 15. Mai 1863.

ST.-PETERSBURG, 1863.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg
Eggers et Comp.,

in Wiga
Samuel Schmidt,

in Leipzig
Leopold Voss.

Preis: 60 Kop. = 20 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im November 1868. K. Vesselofski, beständiger Secretär.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

VORWORT.

Mit einer ganz besonderen Freude gehe ich daran, die Aufmerksamkeit der Sprachforscher auf eine bedeutende Leistung auf dem Gebiet kaukasischer Sprachforschung zu lenken. Sie verdient um so grössere Anerkennung, als sie von einem Manne herrührt, der, ursprünglich einem anderen Berufe angehörig, mit seltener Ausdauer einen gesunden Sinn und eine besonders erfolgreiche Methode der Forschung zu vereinigen das Glück hat. Generalmajor Baron Peter von Uslar, welcher nach einer gründlichen Gymnasialbildung sich der gelehrten militärischen Laufbahn zugewandt hatte, wurde vor mehreren Jahren mit der ethnographischen Beschreibung des Kaukasus beauftragt. Diesem Auftrage glaubte er nicht besser nachkommen zu können, als wenn er nach genauen geschichtlichen Studien über die Völker des Kaukasus sich auch ein richtiges Bild ihrer Sprache entwürfe. In dieser Beziehung war und ist noch viel zu thun. Er wandte sich zuerst dem Abchasischen zu, dann einem eingehenden Studium des Tschetschenzischen, hatte ausserdem Gelegenheit, sich über die Sprache der mit den Abchasen verwandten Ubychen zu belehren und ist jetzt im Begriff, diejenigen Sprachen Daghestans zu untersuchen, welche bisher nur dem Namen nach bekannt sind und nur noch von ganz geringen Völkerresten gesprochen werden. Was wir von diesen Forschungen zu erwarten haben, können wir am besten nach der uns vorliegenden Arbeit über das Abchasische ermessen. Was bisher durch Gùldenstädt und Klaproth an Wörterverzeichnissen und Sprachproben von dieser Sprache bekannt war, konnte durchaus keinen Anspruch darauf machen, eine irgend genügende Anschauung von dem Wesen derselben zu geben. Namentlich ist der bei Klaproth «Reise in den Kaukasus, B. II. S. 246—261» befindliche Abschnitt über «die abchasische Sprache» weit davon entfernt, uns eine Einsicht in den Bau der merkwürdigen Sprache zu gewähren. Dies erkannte schon Dr. Georg Rosen, welcher auf seiner Reise im Kaukasus Gelegenheit hatte, auch mit der Sprache der Abchasen bekannt zu werden. Das Resultat seiner Forschung hat er in einem kurzen Abriss in seiner Abhandlung «Ossetische Sprachlehre nebst einer Abhandlung über das Mingrelische, Suanische und Abchasische», welche der Berliner Akademie der Wissenschaften am 24. October 1844 und 6. Febrnar 1845 vorgelegt

*

wurde und in den Abhandlungen dieser Akademie für das Jahr 1845 erschienen ist, niedergelegt. Wie es scheint, konnte sich G. Rosen nur vermittelt des Türkischen mit den Eingebornen verständigen, und durch diesen Umstand ist es zu erklären, dass ihm manche Eigenthümlichkeiten ihrer Sprache entgangen sind, z. B. die Bezeichnung des weiblichen Geschlechts im Pronomen der zweiten Person. Baron Uslar war insofern glücklicher, als er sich sechs Wochen lang ununterbrochen mit drei Abchasen beschäftigen konnte, von denen zwei das Russische recht gut verstanden und sich sogar so ziemlich in dieser Sprache ausdrücken konnten. Es war sein erstes Bemühen, ein genaues Bild der lautlichen Verhältnisse des Abchasischen zu gewinnen. Die ihm zu Gebote stehenden Individuen stammten aus dem Bzybschen Bezirke, dessen Sprache nicht allein für die reinste und richtigste Mundart des Abchasischen gilt, sondern auch die grösste Anzahl von Lauten hat, deren einige in den übrigen Mundarten fehlen, nämlich χ , ψ und ξ . Um einen einigermaßen sicheren Maassstab für die verschiedenen Laute zu haben, konnte natürlich kein bisher gebräuchliches Alphabet ausschliesslich bei der Aufzeichnung der Laute zu Grunde gelegt werden, sondern der Forscher war genöthigt, sich ein eigenes zu schaffen. Er ging dabei vom russischen Alphabet aus, dessen einzelne Zeichen er modificirte, wo dies als unthunlich war, nahm er seine Zuflucht zum Georgischen, das wenigstens die hauptsächlichsten Laute der meisten kaukasischen Sprachen wiederzugeben im Stande ist. Aber auch nachdem das Alphabet geschaffen war, hatte der Forscher für die richtige Auffassung der Laute in den einzelnen Wörtern Sorge zu tragen. Zu diesem Behufe entwarf er sich eine Art Musterkarte, indem er sich für jeden Laut ein besonders häufig vorkommendes Wort auswählte und dieses immer zum Vergleich herbeizog, wenn derselbe oder ein anderer ähnlicher Laut vorkam, z. B. für die verschiedenen c-Laute: *acă, der Speicher, áca, die Vogelkirsche, ac, der Boden, ac'a, die Laus, ac, der Ochse, aç, der Apfel*. Es musste dann das Ohr der Eingebornen entscheiden, da das Ohr des Forschers nicht im Stande war, die einzelnen Unterschiede genau zu erkennen. Wenn auch bei einer solchen Vergleichung Irrthümer und Missgriffe nicht unmöglich sind, so hat doch dieses Auskunftsmittel sicher vieles für sich. Es ist unser Ohr nun einmal an eine gewisse Menge und eine bestimmte Art von Lauten gewöhnt und es bedarf vielfacher Übung, bisher ungehörte Laute richtig aufzufassen, häufig ist es jedoch geradezu unmöglich dort einen Unterschied herauszuhören, wo die Eingeborenen einen solchen anerkennen. Ich brauche hier nicht an die Schwierigkeiten zu erinnern, welche auf deutschem Boden mancher Thüringer und Sachse hat, um die tenuis und media von einander zu unterscheiden und wie es den Finnen zur Nothwendigkeit wird, die fremde media in eine tenuis umzugestalten. Ähnliche Schwierigkeit hat es für unser Ohr, die verschiedenen Gutturale der daghestanischen Völker, namentlich der Awaren, zu unterscheiden. Auch muss ich es lebhaft bedauern, dass ich zu der Zeit, als ich die mir zu Gebote stehenden awarischen Materialien mit den hier anwesenden Awaren durchnahm, die obengenannte Methode, welche mir erst durch den persönlichen Verkehr mit Baron Uslar bekannt geworden ist, nicht habe in Anwendung bringen können. Doch hat man sich vor einem an-

dem Extrem in Acht zu nehmen. Es ist wohl Selbsttäuschung, wenn das Ohr der Kaukasier Lautnuancen sogar in Wörtern fremder Sprachen wahrzunehmen glaubt, wenn z. B. nach ihrer Ansicht verschiedene russische Wörter, welche dem russischen und auch dem deutschen Ohr denselben Anlaut zu haben scheinen, verschiedenen Anlaut haben; so glauben sie statt *когда, wann, пушка, die Kanone, тревога, die Unruhe, когда, púška, tréwóga* zu hören, während *колесо, das Rad, публика, das Publicum, трудъ die Mühe*, ihnen ohne eine solche Aspiration zu sein scheinen.

In seiner Arbeit, die 302 lithographirte Quartseiten umfasst, hat Baron Uslar zuvörderst in der Reihenfolge des russischen Alphabets das von ihm für das Abchasische entworfene neue Alphabet, welches alle dieser Sprache, namentlich der Bzybschen Mundart, eigenthümlichen Laute umfasst, mitgetheilt und liefert darauf eine genaue Beschreibung der abchasischen Laute sowohl derjenigen, welche mit den Lauten schon bekannter kaukasischer Sprachen übereinstimmen, als auch solcher, in denen ein Unterschied hervortritt. So genau diese Beschreibung auch ist, so wird man doch schwerlich im Stande sein, diese Laute richtig aufzufassen, geschweige denn nachzusprechen, wenn man nicht Gelegenheit gehabt hat, mit Abchasen in persönlichen Verkehr zu treten. Deshalb hielt es Baron Uslar für seine Pflicht, während seines Aufenthaltes hieselbst im Frühling dieses Jahres mir Gelegenheit zu geben, die meisten dieser Laute aus dem Munde eines hier anwesenden Abchasen zu hören. Die der Bzybschen Mundart eigenthümlichen Laute konnte der letztere, welcher aus Altekessék stammte, nicht genau wiedergeben, und auch der von mir durch *ğ* bezeichnete Laut soll von den Bzybschen Abchasen so ausgesprochen werden, dass man das *g*-Element weit weniger durchhört. Ich habe dieses Zeichen gewählt, weil mich die Überzeugung leitet, dass die altekessekschen Abchasen in manchen Stücken einen älteren Character ihrer Sprache bewahrt haben, da sie z. B. in vielen Fällen noch *a* darbieten, wo die Bzybsche Mundart das dumpfe erst aus *a* entstandene *y* entwickelt hat. Jenes *ğ* aber scheint mir im nächsten Zusammenhange mit *q* zu stehen, wie denn manche abchasische Wörter das *ğ* darbieten, wo andere Sprachen des Kaukasus ein *q* haben; z. B. *mğa, der Weg*, im Thusch *niq*, Stamm *naq*, udisch *jaq, goza, zwanzig* (von *ğba, zwei*), im Udischen *qa, qo*, Thusch *tqa*, armenisch *qo*. Nachdem ich nun durch das eigene Anhören der abchasischen Leute in Stand gesetzt war, dieselben genauer aufzufassen, entwarf ich auf Grundlage des ursprünglich von Castrén für seine sprachlichen Forschungen geschaffenen Alphabets, welches ich ausserdem in meinen Versuchen über die Thusch-Sprache, über das Awarische und über die Sprache der Uden, so wie auch in kleineren Aufsätzen über das Ossetische angewandt habe, mit den nothwendigen Zusätzen und Modificationen das unten § 1 mitgetheilte Alphabet, zu dessen näherem Verständniss ausser den genannten Arbeiten noch die § 2—6 befindlichen Bemerkungen dienen. In der Auffassung der Vocale habe ich mir insofern eine Abweichung erlaubt, als ich das auslautende *i* bei vorhergehendem Vocal nicht wie Baron Uslar durch *j* ausgedrückt habe; doch habe ich letzteres Zeichen beibehalten, wo es nach einem Consonanten ein schwindendes *i* ausdrückt, z. B. in *xj*, das aus

xi entstanden ist. Um den Druck nicht zu sehr zu erschweren, habe ich es auch für zweckdienlich gehalten, den Accent nur da anzugeben, wo er nicht auf die Endsilbe fällt, während derselbe in der Arbeit Baron Uslar's bei jedem Worte und in jeder Form gesetzt wird.

Nach der Beschreibung der Laute wäre es sehr erwünscht gewesen, etwas Genaueres über das Verhältniss der einzelnen Laute zu einander, über ihre Entstehung sowie über ihre Verbindung unter einander und ihr Schwinden zu erfahren. Diesen Theil der Forschung hat B. U. zwar nicht ganz ausser Acht gelassen, ihn aber nicht besonders behandelt, sondern gelegentlich einzelnes dahin Gehörige beigebracht. Dahin gehört namentlich das über den Übergang von a in o Gesagte (§ 3); hieran liesse sich noch die Schwächung des a zu e vor nachfolgendem i knüpfen, wie eine solche in manchen Fällen vorliegt; z. B. apeīpa, *der Sohnessohn, der Enkel*, statt apaipa, apeīty, *dem Sohn gehörig*, statt apaity, aḫá-ḫ'eity, *dem Mann gehörig*, st. aḫáḫ'aity; vielleicht auch in den mit zaba zusammengesetzten Zahlwörtern. Drittens ist auch der Übergang von a in y zu beachten, worüber schon oben; man findet denselben wohl auch in der Adverbialendung ny, welche ursprünglich wohl na gelautet hat und der Postposition la parallel stand; sie ist auch infigirt oft zu treffen, verliert dann aber ihr aus a entstandenes y (§ 18). So findet man auch y statt a in Fremdwörtern, z. B. xylpak, *die Mütze* (aus dem Türk. qalpaq), qyz, *die Gans* (aus dem Türk. qâz). Neben uhy, *sprich*, finden wir die ältere Form uha, so wie sich das a auch im Praet. imped. shasan erhalten hat, während es eigentlich shysan lauten müsste. So ist auch der Übergang verschiedener harter Zischlaute in weichere hervorgehoben worden. Über den Ausfall des ḫ' vor c erfahren wir bei der Pluralbildung aḫaca von aḫáḫ'a, *der Mann*. Es liesse sich noch so manches nachtragen, z. B. der offenbare Ausfall von Vocalen, z. B. in der Endung qny, die wohl aus qany entstanden ist. Doch wir wollen es dem fleissigen Forscher, dem es vor der Hand darauf ankam, ein Bild von dem gegenwärtigen Zustande der Sprache zu entwerfen, nicht zur Last legen, dass er nicht zugleich als Anatom und Physiolog an die einzelnen Formen gegangen ist und sich auf den Standpunkt eines denkenden Statistikers gestellt hat. Auch dürfen wir nicht vergessen, dass eingehende Untersuchungen über die Laute einer Sprache erst ermöglicht werden, wenn uns historisches Material vorliegt d. h. Sprachdenkmäler aus verschiedenen Zeiten, oder, wo ein solches fehlt, man in den Stand gesetzt wird, verschiedene Mundarten einer und derselben Sprache zur Vergleichung herbeizuziehen, wobei dann gewöhnlich in einigen oder einer derselben sich mehr oder minder Spuren einer grösseren Alterthümlichkeit erhalten haben, wie ich dieses oben in Bezug auf die Mundart von Altekessék hervorhob, und in meinen Studien über die Thusch-Sprache dieselbe Erfahrung dem offenbar jüngeren Character des Tschetschenzischen gegenüber gemacht habe.

Was die Formenlehre anbetrifft, so hat B. U. mit Recht die Pronomina, welche eine Hauptrolle in der Sprache spielen, vorangestellt; ihm gebührt hiebei die Entdeckung einer besonderen Form für das weibliche Geschlecht, welche früheren Forschern entgangen war.

Es war ihm dies auch insofern nothwendig, als eine Darstellung der verschiedenen Verbalformen ohne eine vorläufige Kenntniss des Pronomens geradezu unmöglich ist. Bei der Darstellung des Verbums hat er mit grossem Fleisse alle die einzelnen Modificationen seines Begriffs mittelst infigirter Pronomina und Adverbia, sowie auch durch Zusammensetzung mit verschiedenen Substantiven und Adjectiven uns veranschaulicht. Endlich schreitet er dann zum Nomen fort, über dessen Beugefälle er einiges beibringt, aber selbst darauf aufmerksam macht, dass ein späterer Forscher eine Nachlese halten werde. Über das Adjectiv, die Pronomina, Adverbia folgen dann noch einige Bemerkungen, welchen sich endlich ein Abschnitt über das Zahlwort anschliesst. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Verbum und das in Bezug auf diesen Abschnitt Geleistete dürfte wohl hinreichen, dem unverdrossenen Forscher das glänzendste Zeugniss seiner Befähigung zu solchen Forschungen auszustellen. Er selbst betrachtet seine Arbeit jedoch nur als ersten Versuch und sucht auf Schritt und Tritt sich diejenige Besonnenheit zu bewahren, welche eine nüchterne Forschung zur Hauptbedingung hat. Spricht er hin und wieder eine kühnere Vermuthung aus, so bemerkt er ausdrücklich, dass dies seine unmaassgebliche Meinung sei.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten, den gelehrten Forschern des Abendlandes diese ursprünglich russisch verfasste Arbeit, welche der Verfasser in einer geringen Anzahl von Exemplaren lithographisch hat abziehen lassen, in ihren Hauptresultaten zugänglich zu machen. Ich habe das Wesentliche derselben kürzer zusammengefasst, als es in der lebensvollen russischen Darstellung des Forschers, welcher häufig Wiederholung des schon früher Mitgetheilten eintreten lässt, der Fall ist, und manches Gleichartige, das derselbe an verschiedenen Orten behandelt hatte, an einem Orte vereinigt. Hiebei glaube ich nichts zur Sache Gehörige fortgelassen zu haben. Eine Anzahl von Sätzen, welche zum Belege der einzelnen Beobachtungen dienen, habe ich an die Spitze der Sprachproben gestellt. Leider hat es dem Forscher bisher nicht gelingen können, mehr abchasische Texte aufzutreiben. Es ist ihm nämlich hauptsächlich darum zu thun, Originaltexte zu erhalten, da die nach russischen Texten gemachten Übersetzungen immer der Gefahr vielfacher Missverständnisse und fremdartiger Constructionen ausgesetzt sind. Endlich habe ich das Wörterbuch ebenfalls folgen lassen und dabei meist die von dem Verfasser statuirten Wurzeln oder Urelemente vorangestellt, hin und wieder auch mir gerade bekannte Fremdwörter gekennzeichnet.

Was die Wurzeln anbelangt, so wird es sich wohl schwerlich annehmen lassen, dass dieselben ursprünglich aus einem einzigen Consonanten bestanden haben, indem vielmehr ein Vocal mit denselben verbunden gewesen sein wird. Es weist so manches in einigen kaukasischen Sprachen darauf hin, dass die Vocale erst nach und nach verdrängt worden sind. Ich führe zum Beleg nur das Lazische an, das häufig seine Vocale bewahret hat, wo das Georgische sie nicht mehr nachzuweisen hat, z. B. *toba*, *der See*, georg. *tba*, *g̃mot*, *Gott*, g. *g̃merti*, *zuga*, *das Meer*, g. *z̃gwa*. Oben sahen wir bereits an dem Beispiel von *qy*, dass wahrscheinlich ein Ausfall von *a* stattgefunden hat, vielleicht erst nachdem eine Trübung des *a* zu *y* vor sich gegangen, so dass wir als Übergangsstufe *qny* hätten, wodurch sich das

neben qnyʃ vorkommende qynʃ (§ 67) anders als durch bloße Lautversetzung erklären liesse. Offenbar ist dieses dumpfe y nur ein schwacher Vertreter vocalischen Lebens und kann deshalb sehr bald schwinden. Ausserdem sehen wir aber auch das auslautende i allmählich in ein nachtönendes j übergehen, sowohl nach Gutturalen in xi, gi, gi (§ 26), als auch nach einigen Zischlauten, z. B. ʒj, zj. Es scheint dies noch keine eigentliche Mouillirung zu sein, welche auch den meisten daghestanischen Sprachen fremd zu sein scheint. Es hat sich aber eine der Mouillirung parallel laufende Erscheinung ausgebildet, indem theils ein dem vocalischen Laute u nahestehendes w verschiedenen Consonanten parasitisch anhängt (§ 5), theils den Dentalen die ihnen nachstehenden Labialen angeschweisst erscheinen. Ob in letzterem Fall auch Vocalausfall thätig gewesen, wird sich erst nach eingehenden Studien über die Lautverhältnisse der abchasischen Mundarten und der verwandten Sprachen entscheiden lassen. Vergleicht man aber z. B. das Georg. ღებ, *deba*, *das Liegen*, und თივა, *tiwa*, *das Heu*, mit dem abch. ʃa (Wurzel), *sitzen*, und ta, *das Heu*, so wird man finden, dass diese Vermuthung wohl manches für sich haben dürfte.

Was den Bau des Abchasischen betrifft, so finden wir es auf der Stufe der einverleibenden Sprachen, allein mit einer Menge von Eigenthümlichkeiten. Manches, was in der vorliegenden Arbeit noch als einfache Wurzel aufgefasst wird, dürfte auch erst durch Zusammensetzung entstanden sein, z. B. qaç, *werfen*, welches nach meinem Dafürhalten aus den Elementen qa, der Localpartikel, welche aber auch wohl dem Verbum (§ 13) zu Grunde liegt, und ç entstanden ist, wodurch sich auch die Erscheinung der Infigirung (§ 37) erklären lässt. Beim Verbum treten die meisten adverbialen Beziehungen als Infixe ein und auf dieselbe Weise werden Conjunctionen überflüssig gemacht. Die Formen, welche das directe und indirecte Object oder beide zugleich umfassen, erinnern an Analoges im Georgischen; z. B. უწვი, *uicer*, *ich schreibe für mich*, გწვი, *gucer*, *ich schreibe für ihn*, მწვი, *micer*, *du schreibst für mich*, მწვი, *mcer*, *du schreibst mir*, მწვიცხე, *mecerebi*, *du schreibst mich*, s. Tschubinow, kurze Grusinische Grammatik (Чубинова Краткая Грузинская Грамматика. СПб. 1855), § 12, S. 16 f.

In Betreff der Wortbildung wäre auch noch auf die häufig vorkommende Reduplication zu achten; z. B. *cičia*, *der Bettler*, *dydy*, *der Donner*, *skuakua*, *weiss*, *xixaxa*, *kalt*, *iggua stark*, das wohl aus *gigua* entstanden ist, *xrytxryt*, *selten*, *lasylas*, *oft* (vergl. awar. *hexohexo*, osset. *iağd iağd*, Luc. 5, 33, während sowohl *hexo* als *iağd* den Begriff «schnell» haben). Es kann da auch Dissimilation eintreten; z. B. *pyrpyl* (p. *pilpil*), *der Pfeffer*, *barbal*, *das Rad*, *parpalik*, *der Schmetterling*. Hieher gehört auch die Wiederholung des Pronominalsuffixes, z. B. *şaşab*, *euer Vater* (§ 9).

§ 1. Die im Abchasischen vorkommenden Laute bezeichne ich durch folgende Buchstaben :

a, e, i, o, u, y;
q, x, h, h̄, k, K, x, g, ğ, ğ;
č, č, č', č', ž, š, š, š, š, z, z, z';
c, c', c, c' c, c, ž, ž, s, s, z;
t, i, t, t, d, d' n;
p, p, f, b, m;
j, r, l, w.

§ 2. Die Aussprache der Vocale bietet keine Schwierigkeiten dar; so lautet a meist rein, wie z. B. in ábna, *der Wald*; abzia, *guter*; kommt im Anfang des Wortes ein doppeltes a vor, so fließt es in ein langes zusammen: áab, *der Vater*, sprich áb. Das lange á wird wie in dem englischen all ausgesprochen, ohne jedoch in o überzugehen; z. B. auá, *die Menschen*, aá, *der Eibenbaum*. Nach den Consonanten h̄, ğ, š, š, z, z', c, c, ž, welche den mouillirten Consonanten anderer Sprachen entsprechen, erhält das a eine etwas veränderte Aussprache; z. B. in ámga, *der Weg*, áaħa, *der Säbel*, asaĝy, *der Feigling*, šara, *ihr*, žaba, *zehn*, áaža, *das Wort*, anca, *der Gott*, ača, *der Apfel*, ažara, *das Erbrechen*.

§ 3. e gehört zu den selteneren Vocalen, namentlich im Anlaut; die Aussprache des i hat nichts besonders Bemerkenswerthes, und das o kommt ebenfalls sehr selten im Abchasischen vor; z. B. oĝy von aoĝy, *der Mensch*; oft ist der Laut erst aus a entstanden und durch ein folgendes u hervorgerufen; z. B. von aħáć'a, *der Mann* (Stamm ħać'a), bildet man sara sħáć'oup, *ich bin (ein) Mann*. Das u hat nach den oben (§ 2) angeführten Consonanten ebenfalls eine etwas veränderte Aussprache, hin und wieder im Auslaut, wenn der Ton auf die vorletzte Silbe fällt, eine dumpfe, kurz abgebrochene Aussprache, z. B. áxu, *der Preis*. Das y bezeichnet einen Vocal, der zwischen dem russischen ы und dem französischen e muet schwankt, sich namentlich, wenn es der einzige Vocal eines Wortes ist, einem dumpfen und kurzen ы, im Auslaut aber dem e muet nähert.

§ 4. Von den Consonanten ist zu merken, das q die Aussprache des Georgischen ḡ hat; x ist ein sehr gutturales x und kommt nur in der Mundart von Bzyb vor; z. B. axy, *der Kopf*, h nähert sich mehr dem deutschen anlautenden h als dem französischen h aspiré im Worte hareng; z. B. áah, *der Fürst, Herr, hara, wir*; h̄ ist ein h mit nachtönendem f, dem jedoch ausserdem noch ein vocalischer Parasit anhängt; z. B. ih̄y, *sprich*, ah̄yh̄, *die Taube*, werden fast wie ih̄^ay, ah̄^ahf̄^a ausgesprochen; diesem h̄ ganz analog wird ḡ ausgesprochen; z. B. in ḡba, *zwei*, aḡny, *das Haus*; es ist auch hier ein nachtönender Vocal, der zwischen u und w schwankt, zu vernehmen. Die übrigen Gutturale werden wie in andern kaukasischen Sprachen ausgesprochen.

§ 5. Besonders zahlreich sind die verschiedenen Zischlaute, bei denen auch die der Mouillirung ähnliche Erscheinung eines nachtönenden u oder w am häufigsten auftritt. Diese haben wir durch ein Häkchen (') bezeichnet, nämlich: s̄, s̄', z̄, z̄', c̄, c̄'; z. B. as̄, *die Thür*, as̄', *die Platane*, aḡ', *alter*, aḡ', *die Kuh*, ac̄, *der Ochse*, aça, *der Apfel*, aḡy, *irgendeiner*. Was die einzelnen Zeichen betrifft, so haben sie den bereits in anderen Arbeiten über kaukasische Sprachen ihnen zuertheilten Lautwerth; nur lauten c̄, s̄ und c̄ schärfer als die entsprechenden russischen Laute ч, м und п; z̄ und z̄' aber werden im Anlaut betonter Silben fast wie doppelt ausgesprochen; z. B. ata, *der Haase*. c̄' ist fast ein doppeltes c̄, das verschärft in c̄' auftritt; z. B. ac̄'y, *das Pferd*, ac̄'y, *der Mund*, es tönt hier dem c̄ fast ein s̄ nach; c̄' ist ein schärferes c, z. B. ác̄'a, *die Vogelkirsche*; sowie auch c̄ in c̄' eine Verschärfung erleidet; z. B. aḡ'á-byrg, *die Wahrheit*; es kommt dieses c̄ jedoch nur in der Mundart von Bzyb vor. s̄ ist ein schärferes s̄, so wie s̄ in der Mundart von Bzyb ein schärferes s; z. B. aḡa, *das Blut*, aḡa, *der Strick*, aḡy, *der Schnee*.

§ 6. Wie sich bei den Kehl- und Zischlauten ein w-artiger Laut parasitisch anlegt, so haben die Dentalen t und d einen dickeren Lippenlaut zur Begleitung, den wir ebenfalls durch das Häkchen (') bezeichnen; es hat demnach t' den Lautwerth von t^p, d' aber von d^b; t' erklärt sich leicht als Verstärkung von t. Beispiele sind: ata, (spr. at^pa), *das Heu*, yḡa, *setze dich*; ad'y, *das Feld*.

§ 7. Von den Spiranten ist zu merken, dass j, das häufig aus einem i entstanden ist, hin und wieder auch nach Weise des russ. б im Auslaut zur Mouillirung verwandt wird, w sehr selten vorkommt; z. B. in áwara, *die Rippe*, l aber zwischen dem russischen л und dem französischen l die Mitte hält und im Auslaute durchaus den Klang des russischen л hat; z. B. in al, *Erle*.

§ 8. Bei der Wichtigkeit, welche das Personalpronomen hat, muss es an die Spitze der grammatischen Behandlung der Sprache gestellt werden. Es lautet: Sing. 1. sara, *ich*, uara (männlich), bara (weiblich), *du*, 3. ui, *er, sie, es*, lara, *sie* (vom Weibe); Plur. 1. hara, *wir*, 2. sara, *ihr*, 3. urt, *sie*. Ausserdem kommt für die dritte Person des Singulars jara vor, das vom Manne und auch von unvernünftigen Geschöpfen gebraucht wird, wenn etwas besonders hervorgehoben werden soll, dara aber von denselben Gegenständen, falls dieselben nicht anwesend sind. Ausserdem werden noch die ursprünglich als Demonstrativa gebräuch-

lichen-abri und ari verwandt, um Wesen aller Art, die sich in der Nähe befinden, zu bezeichnen, ubri aber für etwas entferntere Gegenstände. Für entfernte Gegenstände sind auch abni und ani im Gebrauch. In der Mehrzahl kommen auch noch die Formen hart für die erste und sari für die zweite Person vor, namentlich um eine bestimmte Anzahl von Personen genauer hervorzuheben; ähnlich verhält sich auch ubari, der Plural von ubri. Die Mehrzahl von ari (abri) und ani (abni) lautet arti (abarti) und anti (abanti).

§ 9. Ausser diesen absoluten Formen des Personalpronomens sind die in Gestalt von Affixen (sowohl Prä- als Infixen) vorkommenden von der häufigsten Anwendung. Es sind dies die Anlaute der soeben aufgezählten Formen. Namentlich Sing. 1 s, 2. u, b, 3. i (j), l; Pl. 1. h, 2. š, 3. r. Mit diesen Anlauten ist nun ein jedes Nomen versehen, falls es nicht das nun zum Artikel herabgesunkene Demonstrativpronomen a im Anlaut hat. Von dem Stamme ab, *Vater*, welcher mit dem Artikel verbunden áab (sprich áb), lautet, werden so gebildet:

Sing. 1. sab, *mein Vater*, 2. uab, *dein* (des Mannes), bab (des Weibes) *Vater*, 3. jab, *sein Vater*, lab, *ihr Vater*. Plur. 1. hab, *unser Vater*, 2. šab, *euer Vater*, 3. rab, *ihr Vater*.

Von dem Stamme gn, *Haus*, 1. sygny, 2. ugný, bybgný, 3. igny, lygny, agny (unvern.); Pl. 1. hağny, 2. šyğny, 3. ryğny.

Von dem Stamme nap, *Hand*: 1. snapy, 2. unapy, bnapy, 3. inapy, lnapy, anapy; Pl. 1. hanapy, 2. šnapy, 3. rnapy.

Vor diese Formen kann ausserdem noch das absolute Personalpronomen treten, z. B.

1. sara sab, 2. uara uab, bara bab, 3. ui jab, jara jab, ari jab, ani jab, lara lab, ui áab, u. s. w. Pl. 1. hara hab (habab), harti hab, 2. šara šab (šaşab), šari šab, 3. urí rab, ubari rab, arti (abarti) rab, anti (abanti) rab, dara rab.

Ausser andern Verbindungen, welche diese Personalpräfixe eingehen, bemerken wir die mit xata, um den Begriff «selbst» auszudrücken: 1. sxata, *ich selbst*, 2. uxata, bxata, *du selbst*, 3. ixata, lxxata, axata. Pl. 1. haxata, 2. šxata, 3. rxata. Auch hier kann das absolute Pronomen vorgesetzt werden, z. B. sara sxata, *ich selbst*, u. s. w.

§ 10. Demnächst ist das Pronominalaffix dy von der grössten Bedeutung. Es tritt ein namentlich zur Bezeichnung vernünftiger Wesen, mögen diese nun handelnd oder als Object der Handlung gedacht werden, wird aber nur im Singular angewandt und ersetzt dann die Pronominalpräfixe j und l.

§ 11. Um den Gebrauch dieser Präfixe zu veranschaulichen, werden folgende Beispiele, in denen die Verbalendung up (§ 13) angewandt wird, beigebracht: von den Wörtern aogy, *der Mensch* (Pl. aua), ač y, *das Pferd*, axác'a, *der Mann*, aphiş, *das Weib* (Pl. alişşakua) aŕ, *die Kuh*, ácla, *der Baum*, ala, *der Hund* werden gebildet: sara syogup, *ich bin (ein) Mensch*, sara sé'yup, *ich bin (ein) Pferd*, sara sxác'oup, *ich bin (ein) Mann*, sara syphişup, *ich bin (ein) Weib*; uara ué'yup, *du bist (ein) Pferd*, uara ucloup, *du bist (ein) Baum*, uara uxác'oup, *du bist (ein) Mann*, uara uphişup, *du bist (ein) Weib* (wird dem Manne gesagt); bara bžup, *du bist (eine) Kuh*, bara bycloup, *du bist (ein) Baum*; bara byphişup, *du bist (ein) Weib*, bara byxác'oup, *du bist (ein) Mann* (wird dem Weibe gesagt); ui ó'yup, *es ist (ein) Pferd*; ui cloup, *es ist (ein)*

Baum; ui lóup, *es ist (ein) Hund*; ui dyxácoup, *er (sie) ist (ein) Mann*; ui dyphýsup, *sie (er) ist (ein) Weib*; ui dylóup, *er (sie) ist (ein) Hund*; hara hauáup, *wir sind Menschen*; hara halişşoup, *wir sind Weiber*; hara hařácoup, hara hařackoup, *wir sind Männer*; řara řyuáup, *ihr seid Menschen*; řara řřácoup, řřackoup, *ihr seid Männer*; řara řyhişşoup, řyhişşakoup, *ihr seid Weiber*; urt lakoup, *sie sind Hunde*; urt hişşakoup, hişşoup, *sie sind Weiber*; urt řácoup, řackoup, *sie sind Männer*. Über die in diesen Beispielen vorkommenden Pluralaffixe *k* und *c* (aus *kua* und *ca*) vergleiche unten.

§ 12. In Verbindung mit dem Nomen sowohl als Verbum können einige Lautveränderungen hervorgebracht werden, bei einem Zusammenstoß von Consonanten aber das leichte, dumpfe *y*, wie wir in den vorhergehenden Beispielen bereits gesehen haben, eingefügt werden.

§ 13. Das Verbum substantivum *qa*, das eigentlich die Bedeutung «dasein» hat, bietet uns weder ein Futurum noch ein wirkliches Perfect dar, es ist von demselben nur der unserem Präsens entsprechende Aorist in den verschiedenen Aussageweisen, welche meist durch Infigurung bezeichnet werden, und ein unbestimmtes Präteritum vorhanden. Die von demselben vorkommenden Formen werden parallel mit denen von dem Zeitwort *sybzioup*, *ich bin gut* (von *abzia*, *guter*, Stamm *bzia*) also aufgeführt:

Aorist.

S. 1. sara sýqoup, <i>ich bin.</i>	sara sybzioup, <i>ich bin gut</i>
2. uara úqoup bara býqoup } <i>du bist</i>	uara ubzioup bara bybzioup
3. ui, lara dýqoup, <i>er, sie ist</i> ui qoup	ui, lara dybzioup, ui bzioup
Pl. 1. hara háqoup řara řyqoup urt qoup iqaKoup	hara habzioup řara řybzioup urt bzioup bziakoup

Praeteritum indefinitum.

S. 1. sýqan, <i>ich war</i>	sybzian, <i>ich war gut</i>
2. úqan, býqan	ubzian, bybzian
3. dýqan u. s. w.	dybzian, u. s. w.

Conditional.

S. 1. sýqazar, <i>wenn ich wäre</i>	sybziazar, <i>wenn ich gut wäre</i>
-------------------------------------	-------------------------------------

Consecutiv.

S. 1. syqazaáryn, <i>wäre ich</i>	sybziazaáryn, <i>wäre ich gut</i>
-----------------------------------	-----------------------------------

Optativ.

S. 1. sýqanda, <i>ich möchte sein</i>	sybziana, <i>ich möchte gut sein.</i>
---------------------------------------	---------------------------------------

Conjunctiv.

S. 1. syqazarc'y, *ich sei* sybziazarc'y, *ich sei gut*

Imaginativ.

S. 1. syqazša, *als wenn ich wäre* sybziazša, *als wenn ich gut wäre*

Imperativ.

S. 2. úqaz, *sei* ubziaz, *sei gut*

Gerundium.

sýqany, *seiend* sybziany, *gut seiend*

§ 14. Die Negation wird mittelst eines infigirten oder suffigirten m ausgedrückt:

Aorist.

S. 1. sýqam, *ich bin nicht* sybziam, *ich bin nicht gut*

Praeteritum indefinitum.

S. 1. sýqamyzt, *ich war nicht* sybziamyst, *ich war nicht gut*

Conditional.

S. 1. sýqamzar, *wenn ich nicht wäre* sybziamzar, *wenn ich nicht gut wäre*

Consecutiv.

S. 1. syqamzáäryn, *wäre ich nicht* sybziamzáäryn, *wäre ich nicht gut*

Optativ.

S. 1. sýqamynda, *ich möchte nicht sein* sybziamynda, *ich möchte nicht gut sein*

Conjunctiv.

S. 1. syqamzarc'y, *ich sei nicht* sybziamzarc'y, *ich sei nicht gut*

Imaginativ.

S. 1. sýqamyžša, *als wenn ich nicht wäre* sybziamyžša *als wenn ich nicht gut wäre*

§ 15. Die fragende Form wird mittelst des Affixes ma, die negativ fragende mittelst mi gebildet; z. B. S. 1. sýqouma, *bin ich?* sýqazma, *war ich?* sybzíouma, *bin ich gut?* sybziazma, *war ich gut?* sýqami, *bin ich nicht?* sýqamzi, *war ich nicht?* sybziami, *bin ich nicht gut?* sybziamzi, *war ich nicht gut?*

§ 16. Hierin schliessen sich die Verbalformen, welche zum Ersatz der fehlenden Relativ- und Interrogativpronomina eintreten und welche man wohl füglich Participia nennen könnte. Der Art ist vom Stamme qa die Form íqou; z. B. S. 1. sara íqou, *ich, der ich bin*, wohl eig. *ich seiend*, 2. uara íqou, 3. ui íqou. Pl. 1: hara íqou, 2. šara íqou, 3. urt íqou. Für

das Präteritum tritt iqaz, für den Consecutiv iqazaryz, für den Optativ iqandaz auf. In der negativen Form finden wir dafür: Aor. iqam, Prät. iqamyz, Cond. iqamazaryz, Opt. iqámyndaz. Man vergleiche folgende Beispiele: *ac'y iqou, das Pferd, welches ist, ac'y iqaz, das Pferd, welches war, ac'y iqazaryz, das Pferd, welches sein würde, ac'y iqandaz, das Pferd, welches sein möchte, ac'y ibziou, das Pferd, welches gut ist, ac'y ibziaz, das Pferd, welches gut war, u. s. w. ac'y iqam, das Pferd, welches nicht ist, ac'y iqamaz, das Pferd, welches nicht war, ac'y iqamazaryz, das Pferd, welches nicht sein würde, ac'y iqámyndaz, das Pferd, welches nicht sein möchte, ac'y ibziam, das Pferd, welches nicht gut ist, u. s. w.*

§ 17. Die Form, welche statt des Interrogativpronomens eintritt, ist folgende:

iqouda, <i>wer ist?</i>	ibziouda, <i>wer ist gut?</i>
iqadaz, <i>wer war?</i>	ibziadaz, <i>wer war gut?</i>
iqamda, <i>wer ist nicht?</i>	ibziamda, <i>wer ist nicht gut?</i>
iqamdaz, <i>wer war nicht?</i>	ibziamdaz, <i>wer war nicht gut?</i>

Geht die Frage auf eine Mehrheit, so wird das Pluralaffix infigirt: *iqakuada, welche sind? ibziakuada, welche sind gut?* Ferner für das Gegenständliche, Unbelebte:

iqouzi, <i>was ist?</i>	ibziouzi, <i>was ist gut?</i>
iqazi, <i>was war?</i>	ibziazi, <i>was war gut?</i>
iqamzi, <i>was ist nicht?</i>	ibziamzi, <i>was ist nicht gut?</i>
iqamyz, <i>was war nicht?</i>	ibziamyz, <i>was war nicht gut?</i>

§ 18. Um das *wie* (sowohl modal als temporal), das *wenn, wann, wo* und *während* auszudrücken, werden die Infixe sy und ny, anba, aba, xyuza angewandt: *syśyqou, wie ich bin, usyqou, wie du bist, syśyqaz, wie ich war, syśybzou, wie gut ich bin, syśybziaz, wie gut ich war, syśyqam, wie ich nicht bin, syśyqamyz, wie ich nicht war, syśybziam, wie gut ich nicht bin, syśybziamyz, wie gut ich nicht war; sanýqou, wenn ich bin, sanýqaz, wenn ich war, sanybzou, wenn ich gut bin, sanybziaz, wenn ich gut war; sanýqam, wenn ich nicht bin, sanýqamyz, wenn ich nicht war, sanybziam, wenn ich nicht gut bin, sanybziamyz, wenn ich nicht gut war; sanbaqou, wann bin ich? sanbaqaz, wann war ich? sanbabziou, wann bin ich gut? sanbabziaz, wann war ich gut? sanbaqam, wann bin ich nicht? sanbaqamyz, wann war ich nicht? sanbabziam, wann bin ich nicht gut? sanbabziamyz, wann war ich nicht gut? sabaqou, wo bin ich? sabaqaz, wo war ich? sababziou, wo bin ich gut? sababziaz, wo war ich gut? sabaqam, wo bin ich nicht? u. s. w. sxýnzaqou, während ich bin, sxýnzaqaz, während ich war.*

§ 18. Nach Analogie des Verbums syqoup wird auch sfoup, *ich sitze*, vom Stamme řa flectirt; wir erhalten folgende Formen:

Aor. sfoup, Praet. sřan, Condit. sřazar, Consec. sřazařyn, Opt. sřanda

Neg. « sřam, « sřamyzt, « sřamzar, « sřamzařyn, sřamynda.

Interrog. « sřouma, u. s. w. Negativ fragend stami, u. s. w.

Relat. sara iřou, sara iřaz u. s. w. Interrog. iřada? iřadaz? iřamda? iřamdaz? syśyřou, santou, sanbařou? sabařou, sxýnzařou?

§ 20. Der Begriff des *Werdens* wird ausgedrückt, indem man an die Würzel qa den

Charakter l und an den Stamm bzia den Charakter x fügt; in dieser Gestalt bieten die Zeitwörter eine grössere Anzahl von Formen dar; wir haben nämlich ausser dem Perfectum und Plusquamperfectum noch ein Praeteritum interruptum, ein Praeteritum impeditum und ein Praeteritum anticipativum.

Aorist.

S. 1. sqalueit, <i>ich werde</i>	sybziaxyueit, <i>ich werde gut</i>
2. uqalueit, byqalueit	ubziaxyueit, bybziaxyueit
3. dyqalueit, qalueit	dybziaxyueit, bziaxyueit
Pl. 1. haqalueit	habziaxyueit
2. şqalueit	şybziaxyueit
3. qalueit	bziaxyueit

Perfectum.

S. 1. sqalyit, <i>ich bin geworden</i>	sybziaxyit, <i>ich bin gut geworden</i>
--	---

Plusquamperfectum.

sqalaxeit, <i>ich war geworden</i>	sybziaxaxeit, <i>ich war gut geworden</i>
------------------------------------	---

Präteritum indefinitum.

sqalán, <i>ich wurde</i>	sybziaxan, <i>ich wurde gut</i>
--------------------------	---------------------------------

Conditional.

sqalár, <i>wenn ich würde</i>	sybziaxar, <i>wenn ich gut würde</i>
-------------------------------	--------------------------------------

Consecutiv.

sqalarýn, <i>würde ich</i>	sybziaxaryn, <i>würde ich gut</i>
----------------------------	-----------------------------------

Optativ.

sqalánda, <i>ich möchte werden</i>	sybziaxanda, <i>ich möchte gut werden</i>
------------------------------------	---

Conjunctiv.

sqalarc'y, <i>dass ich werde</i>	sybziaxarc'y, <i>dass ich gut werde</i>
----------------------------------	---

Imaginativ.

sqalázša, <i>als wenn ich würde</i>	sybziaxazša, <i>als wenn ich gut würde</i>
-------------------------------------	--

Präteritum interruptum.

sqaluan, <i>ich wurde beinahe</i>	sybziaxuan, <i>ich wurde beinahe gut</i>
-----------------------------------	--

Conditional.

sqaluázar, <i>wenn ich werden könnte</i>	sybziaxuazar, <i>wenn ich gut werden könnte</i>
--	---

Consecutiv.

S. 1 squaluázaryn, *würde ich wohl* sybziaxuazaryn, *würde ich wohl gut*

Optativ.

squaluánda, *möchte ich doch werden* sybziaxuanda, *möchte ich doch gut werden*

Conjunctiv.

squaluazarc'ý, *dass ich würde* sybziaxuazarc'ý, *dass ich gut würde*

Imaginativ.

squaluázša, *als wenn ich würde* sybziaxuazša, *als wenn ich gut würde*

Präteritum impeditum.

squalásan, *ich wäre geworden* sybziaxašan, *ich wäre gut geworden,*

Conditional.

squalásazar, *wenn ich geworden wäre* sybziaxasazar, *wenn ich gut geworden wäre*

Consecutiv.

squalásazaryn, *wäre ich geworden* sybziaxasazaryn, *wäre ich gut geworden*

Optativ.

squalásanda, *ich möchte geworden sein* sybziaxasanda, *ich möchte gut geworden sein*

Conjunctiv.

squalásazarc'ý, *dass ich geworden sei* sybziaxasazarc'ý, *dass ich gut geworden sei*

Imaginativ.

squalásazša, *als wenn ich geworden* sybziaxasazša, *als wenn ich gut geworden wäre*
wäre

Präteritum antecipativum.

squalaxján, *ich war schon geworden* sybziaxaxjan, *ich war schon gut geworden*

Conditional.

squalaxjazar, *wenn ich schon geworden* sybziaxaxjazar, *wenn ich schon gut geworden*

Consecutiv.

squalaxjazaryn, *wäre ich schon* sybziaxaxjazaryn, *wäre ich schon gut*

Optativ.

squalaxjanda, *ich möchte schon werden* sybziaxaxjanda, *ich möchte schon gut werden.*

Conjunctiv.

S. 1. sqalaxjazarc'y, *dass ich schon werde* sybziaxaxjazarc'y, *dass ich schon gut werde*

Imaginativ.

sqalaxjazsa, *als wenn ich schon wäre* sybziaxaxjazsa, *als wenn ich schon gut wäre*

Futurum definitum.

sqaláp, *ich werde werden* sybziaxap, *ich werde gut werden*

Futurum indefinitum.

sqalást, *ich werde einmal werden* sybziaxást, *ich werde einmal gut werden.*

Imperativ.

S. 2. uqala, byqala, *werde*

ubziaxa, bybziaxa, *werde gut*

3. dyqalaáit, iqalaáit, *er, sie, es werde*

dybziaxaáit, ibziaxaáit, *er, sie, es werde gut*

Pl. 2. sqala, sqalakuá, *werdet*

sqbziaxa, *werdet gut.*

3. urí qalaáit, qalakuáit, *sie sollen werden*

urí bziaxáit, bziakuaxaáit, *sie sollen gut werden*

§ 21. Es kommen ausserdem noch zusammengesetzte Formen vor, als deren erster Bestandtheil die von den auf n auslautenden Formen gebildeten Gerundien auf ny auftreten. So wird aus sybzian das Gerundium sybziany, das an die verschiedenen Formen des Zeitwortes sqalueit treten kann, gebildet: sybziany sqalueit, *ich werde gut*, sybziany sqalyít, *ich bin gut geworden*, u. s. w.

§ 22. Die negative Form wird mittelst der Negation m gebildet, die Stelle aber, welche dieselbe einnimmt, unterliegt manchen Schwankungen, wie wir im nachfolgenden Paradigma sehen werden:

Aorist.

S. 1. sqaluám, *ich werde nicht*

sybziaxuám, *ich werde nicht gut*

Perfectum.

sqamlyít, *ich bin nicht geworden*

sybziamxyít, *ich bin nicht gut geworden*

Plusquamperfectum.

sqamlac't, *ich war nicht geworden*

sybziamxac't, *ich war nicht gut geworden*

Präteritum indefinitum.

sqamlazt, *ich wurde nicht*

sybziamxazt, *ich wurde nicht gut*

Conditional.

sqamlar, *wenn ich nicht würde*

sybziamxar, *wenn ich nicht gut würde*

Consecutiv.

S. 1. sqalarym (sqamláryn), *würde ich nicht* sybziararym (sybziamxaryn), *würde ich nicht gut*

Optativ.

sqamlánda, *ich möchte nicht werden* sybziamxanda, *ich möchte nicht gut werden*

Conjunctiv.

sqamlarc'y, *dass ich nicht würde* sybziamxarc'y, *dass ich nicht gut würde*

Imaginativ.

sqamlázsa, *als wenn ich nicht würde* sybziamxazsa, *als wenn ich nicht gut würde*

Präteritum interruptum.

sqaluámyzt, *ich wurde beinahe nicht* sybziaxuamyzt, *ich wurde beinahe nicht gut*

Conditional.

sqamluázar, *wenn ich nicht fast würde* sybziamxuazar, *wenn ich nicht fast gut würde*

Consecutiv.

sqamluazáryn, *würde ich wohl nicht* sybziamxuazaryn, *würde ich wohl nicht gut*

Optativ.

sqamluánda, *möchte ich doch nicht werden* sybziamxuanda, *möchte ich doch nicht gut werden*

Conjunctiv.

sqamluazarc'y, *dass ich nicht würde* sybziamxuazarc'y, *dass ich nicht gut würde*

Imaginativ.

sqamluázsa, *als wenn ich nicht würde* sybziamxuazsa, *als wenn ich nicht gut würde*

Präteritum impeditum.

sqalášamyzt, *ich wäre nicht geworden* sybziaxasamyzt, *ich wäre nicht gut geworden*

Conditional.

sqamlášazar, *wenn ich nicht geworden wäre* sybziamxášazar, *wenn ich nicht gut geworden wäre*

Consecutiv.

sqamlášazáryn, *wäre ich nicht geworden* sybziamxášazáryn, *wäre ich nicht gut geworden*

Optativ.

- S. 1. sqamlásanda, *möchte ich nicht geworden sein* sybziamxásanda, *möchte ich nicht gut geworden sein*

Conjunctiv.

- sqamlásazarc'y, *dass ich nicht geworden sei* sybziamxásazarc'y, *dass ich nicht gut geworden sei*

Imaginativ.

- sqamlásazša, *als wenn ich nicht geworden wäre* sybziamxásazša, *als wenn ich nicht gut geworden wäre*

Präteritum anticipativum.

- sqamlác'yzt sybziamxác'yzt

Conditional.

- sqamlaxjazar sybziamxaxjazar

Consecutiv.

- sqamlaxjázaryn, sybziamxaxjázaryn,
(sqamlác'zárýn) (sybziamxác'zárýn)

Optativ.

- sqamlaxjándá, sybziamxaxjándá
(sqamlác'ynda) (sybziamxác'ynda)

Conjunctiv.

- sqamlaxjázarc'y sybziamxaxjázarc'y

Imaginativ.

- sqamlaxjázša sybziamxaxjázša

Futurum definitum.

- sqalárym sybziaxarým

Futurum indefinitum.

- sqalásam sybziaxásam

Prohibitiv.

- S. 2. uqamlán, byqamlán ubziamxan, bybziamxan
3. dyqamlaáit, iqamlaáit dybziamxaáit, ibziamxaáit

Pl. 2. ŝyqamlan, ŝyqamlakuan
2. iqamlakuaĥit

ŝybziamxan, ŝybziamxakuan
ibziamxaĥit, ibziamxakuaĥit

§ 23. Von der fragenden und negativfragenden Form kommen wohl auch alle entsprechenden Formen vor, sicher ermittelt sind jedoch folgende:

Aorist.

S. 1. sqaluĥama, *werde ich?*

sybziauxama, *werde ich gut?*

Perfectum.

sqalĥama, *bin ich geworden?*

sybziaxama, *bin ich gut geworden?*

Plusquamperfectum.

sqalaxĥuma, *war ich geworden?*

sybziaxaxuma, *war ich gut geworden?*

Präteritum indefinitum.

sqalĥazma, *wurde ich?*

sybziaxazma, *wurde ich gut?*

Präteritum interruptum.

sqaluĥazma, *wurde ich beinahe?*

sybziauxazma, *wurde ich beinahe gut?*

Präteritum impeditum.

sqalĥasazma, *wäre ich geworden?*

sybziaxasazma, *wäre ich gut geworden?*

Präteritum anticipativum.

sqalaxĥazma, *war ich schon geworden?*

sybziaxaxazma, *war ich schon gut geworden?*

Futurum definitum.

sqalarĥyĥma, *werde ich werden?*

sybziaxaryĥma, *werde ich gut werden?*

Futurum indefinitum.

sqalĥasama, *werde ich einmal werden?*

sybziaxasama, *werde ich einmal gut werden?*

Bei der negativen Frage lauten diese Formen also:

Aorist.

sqamluĥai, *werde ich nicht?*
sqamlĥasĥit (zweifelnd).

sybziamxuai, *werde ich nicht gut?*
sybziamxĥasĥit

Perfectum.

sqamlai, *bin ich nicht geworden?*
sqamlĥac'yi

sybziamxai, *bin ich nicht gut geworden?*
sybziamxĥac'yi

Plusquamperfectum.

- S. 1. sqamlaxe*i*, *war ich nicht geworden?* sybziamxaxe*i*, *war ich nicht gut geworden?*
 sqamlaxjác'yi, sybziamxaxjác'yi

Präteritum indefinitum.

- sqamlázi, *wurde ich nicht?* sybziamxazi, *wurde ich nicht gut?*
 sqamlac'zi sybziamxac'zi

Präteritum interruptum.

- sqamluázi, *wurde ich nicht beinahe?* sybziamxuazi, *wurde ich nicht beinahe gut?*
 sqamluac'zi sybziamxuac'zi

Präteritum impeditum.

- sqamlásazi, *wäre ich nicht geworden?* sybziamxa*s*azi, *wäre ich nicht gut geworden?*
 sqamlásac'zi sybziamxa*s*ac'zi

Präteritum anticipativum.

- sqamlaxjazi, *wurde ich nicht schon?* sybziamxaxjazi, *wurde ich nicht schon gut?*
 sqamlaxjác'zi sybziamxaxjác'zi

Futurum definitum.

- sqamlaryzi, *werde ich nicht werden?* sybziamxaryzi, *werde ich nicht gut werden?*

Futurum indefinitum.

- sqamlásei, *werde ich nicht einmal werden?* sybziamxa*s*ei, *werde ich nicht einmal gut werden?*

§ 24. Das an Stelle der Relativpronomina eintretende Particip lautet in den verschiedenen Formen also:

Aorist.

- S. 1. iqalua, *werdender* ibziaxua, *gut werdender*

Perfectum.

- iqala, *gewordener* ibziaxa, *gut gewordener*

Plusquamperfectum.

- iqalaxjau, *der geworden war* ibziaxaxjau, *der gut geworden war*

Präteritum indefinitum.

- iqalaz, *der war* ibziaxaz, *der gut war*

Präteritum interruptum.

iqaluaz, <i>der fast war</i>	ibziaruaz, <i>der fast gut war</i>
------------------------------	------------------------------------

Präteritum impeditum.

iqalasz, <i>der geworden wäre</i>	ibziarasz, <i>der gut geworden wäre</i>
-----------------------------------	---

Präteritum anticipativum.

iqalaxjaz, <i>schon gewordener</i>	ibziaraxjaz, <i>schon gut gewordener</i>
------------------------------------	--

Futurum definitum.

iqalara, <i>werden sollender</i>	ibziarara, <i>gut werden sollender</i>
----------------------------------	--

Futurum indefinitum.

iqalasa, <i>einmal werden sollender</i>	ibziarasa, <i>einmal gut werden sollender</i>
---	---

Die von dem Conditional, Optativ, Conjunctiv und Imaginativ gebildeten Formen endigen auf z, dem bei consonantischem Auslaut der dumpfe Vocal y vorhergeht: Aor. iqalaryz, Opt. iqalándaz, Conj. iqalaryzc'y, Imag. iqalazyzsa. Bei den negativen Formen von iqalua, *ibziarna*, iqala, *ibziara* u. s. w. wird n unmittelbar nach dem Stamme qa und bzia eingefügt; z. B. iqamlua, *nicht werdender*, *ibziarnua*, *nicht gut werdender*, iqamla, *nicht werden sollender*, *ibziarnxa*, *nicht gut werden sollender*, u. s. w.

§ 25. Die Interrogativformen sind:

Aorist.

iqaluada, <i>wer</i>	} <i>wird?</i>	ibziaruada, <i>wer wird gut?</i>
iqaluzii, <i>was</i>		

Perfectum.

iqalada, <i>wer</i>	} <i>ist geworden?</i>	ibziarada, <i>wer ist gut geworden?</i>
iqalazii, <i>was</i>		

Plusquamperfectum.

iqalaxjada, <i>wer</i>	} <i>war geworden?</i>	ibziaraxjada, <i>wer war gutgeworden?</i>
iqalaxziii, <i>was</i>		

Präteritum indefinitum.

iqaladaz, <i>wer</i>	} <i>wurde?</i>	ibziaradaz, <i>wer wurde gut?</i>
iqalaziiz, <i>was</i>		

Praeteritum interruptum.

iqaluadaz, <i>wer</i>	} <i>wurde beinahe?</i>	ibziaruadaz, <i>wer wurde beinahe gut?</i>
iqalaziiz, <i>was</i>		

Präteritum impeditum.

iqalasadaz, <i>wer</i>	} <i>wäre geworden?</i>	ibziarasadaz, <i>wer wäre gut geworden?</i>
iqalaziiz, <i>was</i>		

Präteritum antecipatum.

iqalaxjadaz, *wer* } *war schon geworden?* ibziamaxjadaz, *wer war schon gut geworden?*
 iqalaxjaziiz, *was* }

Futurum definitum.

iqalaxyda, *wer* } *wird werden?* ibziaxyda, *wer wird gut werden?*
 iqalaxyzii, *was* }

Futurum indefinitum.

iqalaxada, *wer* } *wird einmal werden?* ibziaxaxada, *wer wird einmal gut werden?*
 iqalaxazii, *was* }

Auf die Frage «was» kommen diese Formen selten beim Präteritum indefinitum, interruptum, impeditum und antecipativum vor. Im Bzybschen Bezirk tritt z nicht an die Endung zii und es fallen die Formen der genannten Zeiten mit anderen zusammen. Die Negation wird durch Einfügung von m zwischen qa und l ausgedrückt: iqamluada, *wer wird nicht?* iqamluazi, *was wird nicht?*

§ 26. Formen zum Ausdrucke von *wie*, *wenn*, *wann*, *wo* und *während*, wie oben § 18; z. B.:

ssyqalua, <i>wie ich werde</i>	ssybzixua, <i>wie ich gut werde</i>
ssyqala, <i>wie ich geworden</i>	ssybzixaa, <i>wie ich gut geworden</i>
ssyqamlua, <i>wie ich nicht werde</i>	ssybziamxua, <i>wie ich nicht gut werde</i>
ssyqamla, <i>wie ich nicht geworden</i>	ssybziamxa, <i>wie ich nicht gut geworden</i>
sanyqalua, <i>wenn ich werde</i>	sanybzixua, <i>wenn ich gut werde</i>
sanyqala, <i>wenn ich geworden bin</i>	sanybzixaa, <i>wenn ich gut geworden bin</i>
sanyqamlua, <i>wenn ich nicht werde</i>	sanybziamxua, <i>wenn ich nicht gut werde</i>
sanbaqalua, <i>wann werde ich?</i>	sanbabzixua, <i>wann werde ich gut?</i>
sabaqalua, <i>wo werde ich?</i>	sababzixaa, <i>wo werde ich gut?</i>
sxynzaqalua, <i>während ich werde</i>	sxynzabzixua, <i>während ich gut werde</i>
sxynzaqaluaz, <i>während ich wurde</i>	sxynzabzixuaz, <i>während ich gut wurde.</i>

Hiebei merken wir auch eine Art von Futurum exactum in den Beispielen: sanyqalagj astaxj, *nachdem ich geworden sein werde*, sanybzixalagj astaxj, *nachdem ich gut geworden sein werde.*

§ 27. Vermittelst eines eingefügten l kann aus den genannten Zeitwörtern das Frequentativ sqalalueit und sybzixalueit gebildet werden. Es können dann alle begrifflich möglichen Formen gebildet werden. Nicht vor kommt das Perfectum, weil dies eine völlig abgeschlossene Handlung voraussetzt, welche nicht mehr wiederholt wird; auch das Präteritum indefinitum ist ungebräuchlich. Die Hauptformen sind:

Aorist.	sqalalueit	sybzixalueit	Praet. imp.	sqalalasan	sybzixalasan
Prät. interr.	sqalaluan	sybzixaluan	Praet. antec.	sqalalaxjan	sybzixalaxjan

Plusqpf.	sqalalaxeit	sybziaxalaleit	Fut. indef.	sqalalašt	sybziaxalašt
Fut. def.	sqalalap	sybziaxalap	Imperat.	uqalala	ubziaxala

§ 28. Als Paradigma der Conjugation des neutralen Verbuns diene uns syblueit, *ich brenne*, von der Wurzel bl.

Aorist.

S. 1.	syblueit, <i>ich brenne</i>	Pl. 1.	hablueit
2.	ublueit, dyblueit	2.	sbylueit
3.	iblueit (blueit), dyblueit	3.	iblueit (blueit)

Perfect. syblýit, Plusquamperfectum syblxeit, Praet. indef. syblyn, Condit. syblyr, Consec. syblyrýn, Opt. syblýnda, Conj. syblyrc'y, Imag. syblýzsa.

Praeter. interrupt. sybluan, Cond. sybluázar, Consec. sybluázaryn, Opt. sybluánda, Conj. sybluázarc'y, Imaginat. sybluázsa.

Praeter. imped. syblýsan, Cond. syblýsazar, Cons. syblýsazaryn, Opt. syblýsánda, Conj. syblýsazarc'y, Imag. syblýsazsa.

Praet. antecip. syblyxjan, Cond. syblyxjazar, Cons. syblyxjázaryn, Opt. syblyxjánda, Conj. syblyxjázarc'y, Imag. syblyxjázsa, Fut. defin. syblyp, Fut. indefin. syblýst, Imperat. ubly, Gerund. syblyny, sybluany, syblýsany, syblyxjany, Vermittelst dieser Gerundia und des Verbuns sqaluleit und syqoup können eine Menge zusammengesetzter Formen gebildet werden (vergl. § 21).

Die Relativparticipia lauten: Aor. iblua, Perf. ibly, Plusquamp. iblxjau, Praet. indefin. iblyz, Praet. interr. ibluaz, Praet. imp. iblýsaz, Pr. antec. iblyxjaz, Fut. defin. iblyra, Fut. indef. iblýsa. Bei den negativen Formen tritt m ein: Aor. imblua, *der nicht brennt*, Perf. imbly, *der nicht gebrannt hat*, imblxjau, *der nicht gebrannt hatte*, u. s. w.

Interrogativformen: ibluada, *wer brennt?* iblýda, *wer hat gebrannt?* iblyxjáda, *wer hatte gebrannt?* iblýdaz, *wer brannte?* ibluádaz, *wer brannte beinahe?* iblýsadz, *wer hätte gebrannt?* iblyxjádaz, *wer hatte schon gebrannt?* iblyrýda, *wer wird brennen?* iblýsada, *wer wird einmal brennen?* ibluazii, *was brennt* u. s. w.

§ 29. Beim Verbum transitivum wird das Object der Handlung bezeichnet, und es tritt als Charakter für Sachen oder unvernünftige Wesen das einigen Lautveränderungen unterworfenen i, für vernünftige Wesen aber dy (d) ein; z. B.

Aorist.

S. 1.	izblueit, <i>ich verbrenne es</i>	isfueit, <i>ich esse es</i>
2.	iublueit, ibblueit	iufueit, ibfueit
3.	iiblueit, ilblueit, jablueit	iifueit, ilfueit, jáfueit
Pl. 1.	jaablueit	jáfueit
2.	ižblueit	ižfueit
3.	irblueit.	irfueit

Wie diese Beispiele darthun, geht das Object hier dem Subject voran. Besonders hervorzuheben ist, dass in der dritten Person des Singulars a im Gegensatz steht zu dem Cha-

rakter i und l, welche vernünftigen Wesen männl. und weibl. Geschlechts zukommen, vor demselben geht i in j über; dasselbe geschieht in der ersten Person des Plurals, nachdem a sich zwischen i und das Personalpronomen gedrängt hat. Ist ein vernünftiges Wesen das Object der Handlung, so lautet die Abwandlung also:

S. 1. dyzblueit, <i>ich verbrenne ihn</i>	dysfueit
2. dyubblueit, dybbleuit	dyufueit, dybfueit
3. dyibblueit, dylblueit, dáblueit	dyifueit, dylfueit, dáfueit
Pl. 1. daablueit	dahfueit
2. dyʒblueit	dyʒfueit
3. dyrblueit	dyrfueit

Die Lautveränderungen, welche hier zu beachten sind, bestehen darin, dass vor nachfolgendem b sowohl das s der ersten Person Sing. in z oder auch das ʒ der zweiten Person des Plurals in ʒ übergeht, in der ersten Person des Plurals aber h in a. Solche Lautveränderungen kommen bei den Zeitwörtern vor, deren Wurzel mit u, ǵ, ǧ, ʒ, ʒ, ʒ, ʒ, b anlautet, z. B.

izuyueit, <i>ich mache,</i>	jaaeit, <i>wir machen,</i>	izuyueit, <i>ihr machet,</i>
izgueit, <i>ich nehme,</i>	jaagueit, <i>wir nehmen,</i>	izʒueit, <i>ihr nehmet,</i>
izgueit, <i>ich schreibe,</i>	jaagueit, <i>wir schreiben,</i>	izʒueit, <i>ihr schreibet,</i>
izzyueit, <i>ich grabe,</i>	jaazyueit, <i>wir graben,</i>	izzyueit, <i>ihr grabet,</i>
izʒueit, <i>ich trinke,</i>	jaaʒueit, <i>wir trinken,</i>	izʒueit, <i>ihr trinket,</i>
izʒueit, <i>ich brate,</i>	jaazʒueit, <i>wir braten,</i>	izʒueit, <i>ihr bratet,</i>
izʒyʒueit, <i>ich wasche,</i>	jaazʒyʒueit, <i>wir waschen,</i>	izʒyʒueit, <i>ihr waschet.</i>

§ 30. Die verschiedenen Formen des Verbums izblueit (dyzblueit) sind folgende:

<i>Aorist.</i>	
izblueit	dyzblueit
<i>Perfectum.</i>	
izbly'it	dyzbly'it
<i>Plusquamperfectum.</i>	
izblyxeit	dyzblyxeit
<i>Präteritum indefinitum.</i>	
izblyn	dyzblyn
<i>Conditional.</i>	
izblyr	dyzblyr
<i>Consecutiv.</i>	
izblyryn	dyzblyryn

Optativ.

izblýnda	dyzblýnda
----------	-----------

Conjunctiv.

izblyrc'y	dyzbyrc'y
-----------	-----------

Imaginativ.

izblýzsa	dyzblýzsa
----------	-----------

Präteritum interruptum.

Indic. izbluan	dyzbluan
Cond. izbluázar	dyzbluázar
Consec. izbluázaryn	dyzbluázaryn
Óptat. izbluánda	dyzbluánda
Conj. izbluázarc'y	dyzbluázarc'y
Imag. izbluázsa	dyzbluázsa

Praeteritum impeditum.

Indic. izblýsan	dyzblýsan
Condit. izblýsazar	dyzblýsazar
Consec. izblýsazaryn	dyzblýsazaryn
Optat. izblýsanda	dyzblýsanda
Conj. izblýsazarc'y	dyzblýsazarc'y
Imag. izblýsazsa	dyzblýsazsa

Praeteritum anticipativum.

Indic. izblyxjan	dyzblyxjan
Condit. izblyjázar	dyzblyxjázar
Consec. izblyxjázarýn	dyzblyxjázarýn
Optat. izblyxjánda	dyzblyxjánda
Conj. izblyxjázaré'y	dyzblyxjázaré'y
Imag. izblyxjázsá	dyzblyxjázsá

Futurum definitum.

izblyp	dyzblyp
--------	---------

Futurum indefinitum.

izblyšt	dyzblyšt
---------	----------

Imperativ.

S. 2. ibly, iblla, iblyšt	dybly, dyblla, dyblyšt
3. ui iiblaãit, er	u. s. w.
ui ilblaãit, sie	} <i>soll es verbrennen</i>
ui jablaãit, es	
Pl. 2. izbly, izblla, verbrennt es	
3. urt irblaãit, sie sollen es verbrennen	

Die Formen *iblla*, *izblla*, *dyblla* haben die Bedeutung *fahre fort*, *fahret fort zu verbrennen*; *iblyst*, *versuche zu verbrennen*, ähnlich *ibý*, *schau*, *ibýst* *versuch einmal zu schauen*.

§ 31. Die zusammengesetzten Formen werden ebenso wie oben gebildet, die Nüancierungen des Begriffs sind dann mannigfaltig; z. B. *izbluany squalueit*, *ich werde verbrennend*, d. h. *ich komme dazu zu verbrennen* u. s. w.

§ 32. Die negative Form der transitiven Verba hat nichts Abweichendes; z. B. Aor. *izbluam*, *ich verbrenne nicht*, Perf. *isymblyit*, Plusqpf. *isymblyc't*, Praet. indef. *isymblyzt*, Condit. *isymblyr*, Consec. *isymblyryn*, Opt. *isymblynda*, Conj. *isymblyrc'y*, Imag. *isymblyzsa*, Praet. interrupt. *izbluamyzt*, Cond. *isymblyazar* u. s. w. Praet. impedit. *izblysamyzt* n. s. w. Praet. antec. *isymblyc'yzt* u. s. w. Fut. def. *izblyrym*, Fut. indef. *izblysam*, Prohib. *iumblyn*, *iumblylan* u. s. w.

§ 33. Die Interrogativformen sind:

Aorist.	<i>izbluáma</i> , <i>verbrenne ich?</i>	<i>isymblyei sara</i> , <i>verbrenne ich nicht?</i>
Perfect.	<i>izblyma</i> , <i>habe ich verbrannt?</i>	<i>isymblyi</i> , <i>habe ich nicht verbrannt?</i>
Plusqpf.	<i>izblyxjáuma</i>	<i>isymblyxei</i>
Praet. ind.	<i>izblyzma</i>	<i>isymblyzi</i>
« interr.	<i>izbluázma</i>	<i>isymblyazi</i>
« imp.	<i>izblyszma</i>	<i>isymblyszazi</i>
« antec.	<i>izblyxjázma</i>	<i>isymblyxjazi</i>
Fut. defin.	<i>izblyryma</i>	<i>isymblyryzi</i>
« indefin.	<i>izblysama</i>	<i>isymblysei</i>

§ 34. Die das Relativpronomen ersetzenden Formen der transitiven Verba werden durchweg mit dem nach obigen Andeutungen auch einigen Veränderungen unterworfenen Personalaffixen versehen; z. B.

	<i>agny sara izblua</i> , <i>das Haus, welches ich verbrenne.</i>	
	<i>uara iublua</i> , <i>ibblua</i> ,	<i>du verbrennst</i>
	<i>iiblua</i> , <i>ilblua</i> , <i>jáblua</i> ,	<i>er, sie, es verbrennt</i>
Pl. 1.	<i>hara jaáblua</i> ,	<i>wir verbrennen</i>
2.	<i>šara izblua</i> ,	<i>ihr verbrennet</i>
3.	<i>irblua</i> ,	<i>sie verbrennen</i>

Für die andern Zeiten: Perf. *izbly*, Plusquamperf. *izblyxjar*, Praet. indef. *izblyz*, Praet. interrupt. *izbluaz*, Praet. imped. *izblysz*, Praet. antec. *izblyxjaz*, Fut. def. *izblyra*, Fut. indef. *izblysa*. Bei den negativen Formen wird *m* eingefügt; z. B. *agny sara isymblyua*, *das Haus, welches ich nicht verbrenne*, *isymbly*, *welches ich nicht verbrannt habe*, *isymblyxjau*, *welches ich nicht verbrannt hatte* u. s. w.

§ 35. Die das Interrogativpronomen ersetzenden Formen sind: Aor. *izbluáda*, *wer verbrennt?* Perf. *izblyda*, Plusqpf. *izblyxjáda*, Praet. indef. *izblydaz*, Praet. interrupt. *izbluádaz*, Praet. imped. *izblyśadaz*, Praet. antecip. *izblyxjadaz*, Fut. def. *izblyryda*, Fut. indef. *izblyśada*. Die negativen Formen: *isymblyáda*, u. s. w.

« *Wen verbrenne ich?* » wird durch *izbluada* übersetzt, in den folgenden Personen: 2. *iubluada*, *ibbluada*, 3. *iibluada*, *ilbluada*, *jábluada*. Pl. 1. *jábluada*, 2. *izbluada*, 3. *irbluada*; in den anderen Zeiten: Perf. *izblyda*, Plusqmpf. *izblyxada*, Praet. indef. *izblydaz*, Praet. interrupt. *izbluadaz*, Praet. imped. *izblyśadaz*, Praet. anticip. *izblyxadaz*, Futur. defin. *izblyryda*, Fut. indefin. *izblyśada*.

Wie man sieht, kommt bei Unterscheidung der angeführten Formen alles auf den Accent an, der im ersteren Falle auf der vorletzten, im letzteren auf der ersten Sylbe ruht. Ausgenommen ist für den ersten Fall nur *izblyśadaz* und *izblyśada*.

« *Was verbrenne ich?* » lautet *izbluazii*, 2. *iubluazii* u. s. w. Perf. *izblyzii*, Plusqpf. *izblyxjazii*, Praet. indef. *izblyzii* (*izblyziiz?*) Praet. interrupt. *izbluazii* (*izbluaziiz?*), Praet. imped. *izblyśazii* (*izblyśaziiz?*), Praet. anticip. *izblyxjazii* (*izblyxjaziiz?*) Fut. definit. *izblyryzii?* Fut. indefinit. *izblyśazii*.

§ 36. Für das *wie, wenn, wann? wo?* folgende Beispiele:

isýzblua, wie ich verbrenne, isúblua, wie du verbrennst, isiblua, wie er verbrennt, hara isáablua, wie wir verbrennen, šara isýžblua, wie ihr verbrennet, uri isýrblua, wie sie verbrennen.

janyzblua, wenn ich verbrenne, janyúblua, janybblua, wenn du verbrennst, janiiblua, janylblua, janáablua, wenn er, sie, es verbrennt, janaáblua, wenn wir verbrennen, janyžblua, wenn ihr verbrennet, janyrblua, wenn sie verbrennen. Perf. *janyzbly* u. s. w. *janábzlua, wann verbrenne ich? janáublua, janábblua, wann verbrennst du? janbeiblua, wann verbrennt er? janáblua, wann verbrennt sie? janáablua, wann verbrennt es? janbaáblua, wann verbrennen wir? janabzblua, wann verbrennet ihr? janárblua, wann verbrennen sie?*

jabázblua, wo verbrenne ich? u. s. w., auch *jabázbluei?* u. s. w. *janyzbylláji áštaxj, nachdem ich verbrannt haben werde, janyzbly áštaxj, nachdem ich verbrannt hatte*

ixyngazblua, während ich verbrenne, ixyngazbluaz, während ich verbrannte.

Schliesslich bemerken wir, dass das Verbum *izblueit* wie alle anderen Transitiva auch Frequentativa bilden kann; z. B. *izbyllueit*.

§ 37. Bei dem Verbum *iqasçueit, ich mache*, haben wir Einfügung der Personalpronomina in den Verbalstamm *qaç*; es ist dabei zu beachten, dass für die dritte Person unverünftiger Wesen statt *a na* eintritt. Es wird ein solches Verbum also flectirt:

Aorist.

S. 1. <i>iqasçueit, ich mache</i>	<i>iknashaueit, ich hänge auf</i>
2. <i>iqauçueit, iqabçueit</i>	<i>iknauhaueit, iknabhueit</i>
3. <i>iqaiçueit, iqalçueit, iqanaçueit</i>	<i>ikneihueit, iknalhaueit, iknanáhaueit</i>
Pl. 1. <i>iqahçueit</i>	<i>iknahhaueit</i>
2. <i>iqasçueit</i>	<i>iknašhaueit</i>
3. <i>iqarçueit</i>	<i>iknarhaueit</i>

S. 1. jaasxueit, *ich nehme*
 2. jaauxueit, jaabxueit
 3. jaaixueit, jaalxueit, jaanaxueit

Pl. 1. jasháxueit
 2. jaášxueit
 3. jaárxueit

§ 38. Die übrigen Formen des Zeitworts *iqasçueit, ich mache*, sind folgende: Perfect. *iqasçy'it*, Plusqamperf. *iqasçaxeit*, Praet. indefin. *iqasçan*, Condit. *iqasçar*, Consec. *iqasçaryn*, Opt. *iqasçánda*, Conj. *iqasçarc'y*, Imag. *iqasçázša*, Praet. interrupt. *iqasçuan*, Condit. *iqasçuázar*, Consec. *iqasçázaryn*, Opt. *iqasçuánda*, Conj. *iqasçuazarc'y*, Imag. *iqasçuázša*.

Praet. imped. *iqasçásan*, Cond. *iqasçásazar*, Consec. *iqasçásazaryn*, Opt. *iqasçásanda*, Conj. *iqasçásazarc'y*, Imag. *iqasçásazša*.

Praet. antec. *iqasçaxjan*, Cond. *iqasçaxjazar*, Consec. *iqasçaxjázaryn*, Opt. *iqasçaxjánda*, Conj. *iqasçaxjázarc'y*, Imag. *iqasçaxjázša*. Fut. defin. *iqasçap*, Fut. indef. *iqasçast*.

Imper. S. 2. *iqaça*, *iqaçala*, 3. *ui iqaicaãit*, *ui iqalcaãit*, *ui iqaicalaãit*, *ui iqalacalaãit*, *ui iqanacalaãit*; Pl. 2. *iqaçça*, *iqaççala*, 3. *urí iqarçaãit*.

Negative Form: Aor. *iqasçuam*, *ich mache nicht*, Perf. *iqasymcy'it*, Praet. ind. *iqasymçazt*, Praet. interrupt. *iqasçuámyzt*, Praet. imped. *iqasçásamyzt*, Praet. antec. *iqasçác'yzt*, Fut. defin. *iqasçarym*, Fut. indef. *iqasçásam*, Prohib. 2. *iquinçan*, *iqabymcan*, 3. *iqaimçaãit*, Pl. 2. *iqasymçan*, 3. *iqarymcaãit*.

Fragende Form: Aor. *iqasçuáma*, Perf. *iqasçáma*, Plusqpf. *iqasçaxjáuma*, Praet. indefin. *iqasçázma*, Praet. interrupt. *iqasçuázma*, Praet. imped. *iqasçásazma*, Praet. antec. *iqasçaxjázma*, Fut. def. *iqasçary'ma*, Fut. indef. *iqasçásama*.

Negativ fragende Form: Aor. *iqasymçuai*, Perf. *iqasymçai*, Plqpf. *iqasymçaxai*, Praet. indef. *iqasymçázi*, Praet. interrupt. *iqasymçuázi*, Praet. imped. *iqasymçásazi*, Praet. antec. *iqasymçaxjázi*, Fut. def. *iqasymçaryzi*, Fut. indef. *iqasymçásei*.

Die statt des Relativs gebräuchlichen Participia: Aor. *iqasçua*, Perf. *iqasçea*, Plusqpf. *iqasçaxjaz*, Praet. indef. *iqasçaz*, Praet. interrupt. *iqasçuáz*, Praet. imped. *iqasçásaz*, Fut. defin. *iqasçara*, Fut. indef. *iqasçása*. Dieselben negativ: Aor. *iqasymçua*, Perf. *iqasymçea* u. s. w.

Interrogative Formen: Aor. *iqazçuáda*, *wer macht?* Perf. *iqazçáda*, Plusqpf. *iqazçaxjáda*, Praet. indef. *iqazçádaz*, Praet. interrupt. *iqazçuádaz*, Praet. imped. *iqazçásadaz*, Praet. antec. *iqazçaxjádaz*, Fut. def. *iqazçary'da*, Fut. indef. *iqazçásada*. — Aor. *iqazçuázii*, *was macht?* Perf. *iqazçázii* u. s. w.

Aor. *iqasçuada*, *wen mache ich?*

Perf. *iqasçada* u. s. w.

« *iqasçuazii*, *was mache ich?*

« *iqasçazii* u. s. w.

« S. 1. *isyqasçua*, *wie ich mache*

2. *isyqauçua*, *wie du machest*

Aor. 1. *jany'qasçua*, *wenn ich mache* 2. *jany'qauçua*, *jany'qabuçua*, 3. *jany'qaiçua*, *jany'qalçua*, *jany'qanaçua*, Pl. 1. *jany'qahçua*, 2. *jany'qaşçua*, 3. *jany'qarçua*.

Aor. 1. *janbáqasçua*, *wann mache ich?* 2. *janbáqauçua* u. s. w.

« *jabáqasçua* oder *jabáqasçuei*, *wo mache ich?* u. s. w.

Aor. *ixynzaqasçua*, *während ich mache*, Praet. indef. *ixynzaqasçuaz*, *während ich machte*

jany'qasçalagj ástaxj, *nachdem ich gemacht haben werde*, jany'qasça ástaxj, *nachdem ich gemacht hatte*.

Nach diesem Paradigma werden folgende Zeitwörter behandelt: ic'ýstueit (Wurz. é'ýt), *schreien*, ikusçauit (Wurz. kuça), *legen*, ikástueit (Wurz. kat), *ausgiessen*, itástueit (Wurz. íat), *aufgiessen*, itáskueit (Wurz. íak), *verschliessen* u. s. w.

§ 39. Wie wir schon gesehen haben, wird im transitiven Verbum das Object der Handlung, wenn es durch ein Pronomen ausgedrückt wird, vorangestellt, darauf aber folgt das Pronomen, welches das handelnde Subject bezeichnet. Die absoluten Pronomina aber, welche den Verbalformen vorangestellt werden, folgen einer umgekehrten Ordnung, indem das handelnde Subject voran-, das Object aber nachgestellt wird. Zur Veranschaulichung dieses Vorganges wollen wir ein Zeitwort mit den infigirten und voranstehenden absoluten Pronomina vorführen. Von dem Verbum sara isguapxueit, *ich liebe*:

sara	{	uara usguapxueit bara bysguapxueit ui dysguapxueit lara dysguapxueit ui isguapxueit şara şysguapxueit urt sguapxueit	uara	{	sara syguapxueit ui dyguapxueit ui iuguapxueit hara hauguapxueit urt uguapxueit	bara	{	sara sybguapxueit ui dybguapxueit ui ibguapxueit hara habguapxueit urt bguapxueit
ui	{	sara siguapxueit uara uiguapxueit bara byiguapxueit ui (lara) dyiguapxueit ui jigupxueit hara haiguapxueit şara şyiguapxueit urt iguapxueit	lara	{	sara sylguapxueit uara ulguapxueit bara bylguapxueit ui (lara) dylguapxueit ui ilguapxueit hara halguapxueit şara şylguapxueit urt lguapxueit	ui	{	sara suguapxueit uara uaguapxueit bara baguapxueit ui (lara) daguapxueit ui jaguapxueit hara haguapxueit şara şaguapxueit urt aguapxueit
hara	{	uara yahguapxueit bara bahguapxueit ui (lara) dahguapxueit ui jahguapxueit şara şahguapxueit urt haguapxueit	şara	{	sara syşguapxueit ui dyşguapxueit ui işguapxueit hara haşguapxueit urt şguapxueit	urt	{	sara syrguapxueit uara urguapxueit bara byrguapxueit ui dyrguapxueit ui irguapxueit hara harguapxueit şara şyrguapxueit urt rguapxueit

§ 40. Von einem Zeitworte, bei welchem die Personalbezeichnung in den Stamm eingefügt wird, mögen einige Beispiele hier genügen:

sara uara uknáshauit, *ich hänge dich auf* (vom Stamme knah),
sara ui dyknáshauit, sara ui iknáshauit,

sara šara šknáshauet, sara urt knáshauet
 ui sara sykneihauet, ui sara syknanáshauet,
 ui uara uknanáshauet, ui bara byknanáshauet,
 ui ui dyknanáshauet, ui ui iknanáshauet,
 ui hara hknánáshauet, ui šara šyknanáshauet,
 ui urt knánáshauet; wegen des na ist § 37 zu vergleichen.

§ 41. Eine Anzahl von Zeitwörtern, welche einen intransitiven Character zu haben scheinen, lassen das Pronomen des Subjects vor das Pronomen des Objects treten, namentlich sáshueit (Stamm aš), *schlagen*, eig. *klopfen*, sč'áshueit, *fragen*, scázshueit, *sprechen*, saxyc'šueit, *lachen* (*über etwas*), saxjcyueit, *weinen* (*über etwas*), sáshueit, *ziehen*; z. B.

sara	}	uara syúshueit bara sybýshueit ui süshueit lara slýshueit ui sáshueit šara sšýshueit urt sryshueit	uara	}	sara usýshueit ui uíshueit lara ulýshueit, ui uáshueit hara uháshueit urt urýshueit	bara	}	sara bysýshueit ui byshueit lara blýshueit ui báshueit hara baháshueit urt brýshueit			
ui (lara)	}	sara dysýshueit uara dyúshueit bara dybýshueit ui (jara) dyshueit lara dlyshueit ui (jara) dáshueit hara daháshueit šara dyšýshueit urt dryshueit	ui (unvernünft. Wes.), urt	}	sara isýshueit uara iúshueit bara ibýshueit ui ishueit lara ilyshueit ui jáshueit hara jaháshueit šara išýshueit urt irýshueit	hara	}	uara haúshueit bara habýshueit ui haishueit lara halýshueit ui háshueit šara hašýshueit urt haryshueit	šara	}	sara šsýshueit ui šíshueit lara šlýshueit ui šáshueit hara šháshueit urt šryshueit

§ 42. Tritt noch eine andere Person oder Sache hinzu, zu welcher die Thätigkeit in entfernterer Beziehung steht, das sog. indirecte Object, so folgt dieses dem directen Object, während das Subject der Thätigkeit die letzte Stelle einnimmt; z. B. sara uara uístueit, *ich (s) gebe dir (u) dies (i)*, sara bara ibýstueit, *ich gebe dir (dem Weibe) dies*, sara bara byístueit, *ich gebe ihm dich (das Weib)*, sara uara dyústueit, *ich gebe dir ihn (sie)*, sara uara úrtustueit, *ich gebe dir sie*, sara uara ulýstueit, *ich gebe dich ihr*, sara uara urýstueit, *ich gebe dich ihnen*, sara uara uástueit, *ich gebe dich ihm (unvern.)*, uara sara dysústueit, *du gibst mir ihn (sie)*, uara sara isústueit, *du gibst mir es (unvern.)*, uara sara úrisutueit, *du gibst sie mir*, uara sara siutueit, *du gibst mich ihm*, uara sara slýutueit, *du gibst mich ihr*, uara sara sáutueit, *du gibst mich ihm (unvern.)*, uara sara sryutueit, *du gibst mich ihnen*; sara isýziuada, *wer gibt mir ihn?* uara iúziuada, *wer gibt ihn dir (dem Manne)?* bara ibýziuada (dem Weibe), ui iiziuada, *wer gibt ihn ihm?* lara ilyziuada, *wer gibt ihn ihr?* ui jáziuada, *wer gibt ihn ihm (unvern.)?* hara iház-
 tuada, *wer gibt ihn uns?* šara išýziuada, *wer gibt ihn euch?* urt irýziuada, *wer gibt ihn ihnen?*

Sara izysiuáda, *wem gebe ich ihn?* uara izyutuáda, *wem gibst du ihn?* bara izybiuada, *wem gibst du (Weib) ihn?* ui izyituáda, *wem giebt er ihn?* lara izyliuada, *wem giebt sie ihn?* ui iznáiuda, *wem giebt es (unvernünftig.) ihn?* hara izahiuáda, *wem geben wir ihn?* şara izyştuáda, *wem gebet ihr ihn?* urt izyrtuáda, *wem geben sie ihn?*

Sara isiituazii, *was giebt er mir?* uara iuituazii, *was giebt er dir?* sara isnáuazii, *was giebt es mir?* uara iunáuazii, *was giebt es dir?*

Wie man sieht, vertritt ein z das Interrogativpronomen.

§ 43. Ein Passivum besteht nicht; den Satz «*ich werde von meinem Vater geliebt*» muss man durch sara sab sitaxyúp, *mein Vater liebt mich*, ausdrücken, «*ich werde geliebt*» durch sara sariaxyup, «*sie lieben mich*».

§ 44. Das Factitivum wird gebildet, indem man zwischen dem Personalaffix und dem Verbalstamm r einfügt; so bildet man von izgueit, *ich schreibe*, isyrgueit, *ich lasse schreiben*, dysguapxueit, *ich liebe*, dyguasyrpxueit, *ich lasse lieben*; isç'ueit, *ich lerne*, isyrç'ueit, *ich lehre*, lasse lernen; sygueit, *ich laufe*, dysýrgueit, isyrgueit, *ich lasse laufen*; iqásçueit, *ich mache*, isyrqaçueit, *ich lasse machen*; saçueit, *ich altere*, dasràçueit, *ich lasse altern*, mache alt, izblueit, *ich verbrenne*, isyrblueit, *ich lasse verbrennen*.

sara	}	uara iusýrblueit, <i>ich lasse dich</i>	(unvernünftig).	}	sara isyirblueit	(unvernünftig).	}	sara isnárblueit
		<i>verbrennen</i>			uara iuirblueit			uara iunárblueit
		bara ibsýrblueit			bara ibirblueit			bara ibnárblueit
		ui (vern.) iisýrblueit			ui iirblueit			ui (v.) dynárblueit
		lara ilsýrblueit			lara ilyirblueit			lara ilnárblueit
		ui (unvern.) jasýrblueit			ui (uv.) jairblueit			ui (uv.) janárblueit
şara išsýrblueit	hara ihárblueit	hara jahnárblueit						
urt idsýrblueit	şara išyirblueit	şara išnárblueit						
	urt idyirblueit	urt idnárblueit						

uara sara isýurblueit, şara sara isşýrblueit, urt sara isdýrblueit u. s. w. Zu beachten ist es, dass hier nicht r, sondern d als Pluralcharacter eintritt, wahrscheinlich in Folge des vorhergehenden factitiven r.

§ 45. Als Character der Verba reflexiva tritt ó' auf, welches zwischen das sich wiederholende Personalaffix gefügt wird; z. B. isguapxueit, *ich liebe*, só'syguapxueit, *ich liebe mich*, dysxuaç'ueit, *ich ertränke*, só'syxuaç'ueit, *ich ertränke mich*; iknashaueit, *ich hänge auf*, syç'knáshueit, *ich hänge mich auf*; izbueit, *ich sehe*, só'yzbueit, *ich sehe mich*; isyrşueit, *ich werfe*, só'y-syrşueit, *ich werfe mich*. Es gibt aber auch Verba, bei denen der Character ó' nicht in Anwendung kommt, z. B. išýsçueit, *ich kleide an*, isşysçueit, *ich kleide mich an*.

S. 1.	só'ysýrşueit	isşysçueit	só'eiláshueit
2.	uó'yúrşueit	iuşyúçueit	uó'eilauhueit
	byç'býrşueit	ibşybçueit	byç'eilabhueit
3.	ió'irşueit	iişyíçueit	ió'eileihueit
	lyç'lýrşueit	ilşylçueit	lyç'eilalhueit
	aó'árşueit	jaşnaçueit	aó'eilanañueit

Pl. 1. haó hářŕueit	jahǵáhŕueit	haó eilabhŕueit
2. řŕé'şŕŕueit	işşŕŕueit	şé'eilaşŕueit
3. ryé dŕŕueit	irşŕŕueit	ryé eilarŕueit

Letzteres Verbum kommt von deilášŕueit, *ich ziehe an*; von deily'sxueit, *ich kleide aus*, wird so só'eilysxueit, *ich entkleide mich*, gebildet.

§ 46. Um Verba commodi auszudrücken, nämlich solche, welche auch angeben, wem die Handlung zu gut kommt, braucht man zjy, welches an die Personalbezeichnung tritt; nämlich: S. 1. szjy, 2. uzjy, bzjy, 3. izjy, lzjy, jazjy, Pl. 1. hzjy, 2. şjy, 3. rzjy.

sara uara uzjy izgueit, *ich schreibe für dich*,
uara sara szjy iugueit, *du schreibst für mich*.

Es tritt dieses zjy (z) auch nicht selten an das Personalpronomen des indirecten Objects: sara uara iuzjzgueit, *ich schreibe dir*, sara bara ibzjzgueit, — *dir* (dem Weibe), sara ui izjzgueit, sara lara ilzjzgueit, sara şara išzjzgueit, sara urt irzjzgueit. Geht die Handlung von einem unvernünftigen Wesen aus, so giebt es folgende Formen:

Ui sara isyznagueit, ui uara iuznagueit, ui bara ibznagueit, ui ui iznagueit, ui lara ilyznagueit, ui ui (unvern.) jaznagueit, ui hara hoznagueit, ui şara şznagueit, ui urt ryznagueit. Hieran schliesst sich: izjy'sfoazei, *weshalb esse ich?* Perf. izjy'sfazei, Plusqpf. izjysfaxázei, Praet. indefin. izjysfazi, Praet. interrupt. izjyfuazi, Praet. imped. izjysfasazi, Praet. antec. izjysfaxjázi, Fut. defin. izjysfaryzi, Fut. indefin. izjysfasazei.

Durch Einfügung dieses Elements zj erhalten mehrere Verba eine veränderte Bedeutung, welche jedoch immer im Zusammenhange ist mit dem Begriffe eines Zweckes; z. B. sazjpsueit, *ich erwarte*, von spsueit, *ich sehe, schaue* (vergl. latein. spectare, exspectare), izjé'ystueit, *ich rufe*, von ic'ystueit, *ich schreie*. Bei negativen Zeitwörtern der Art drängt das zj die Negation aus ihrer Stelle, wenn das Zeitwort zu denjenigen gehört, welche eine Einfügung in den Stamm selbst zulassen. Von izguam, *ich schreibe nicht*, bildet man isyzjguam, *ich kann* (aus irgend einer Ursache) *nicht schreiben*, iqasquam, *ich mache nicht*,

S. 1. iszjyqaquam, *ich kann nicht machen*

2. iuzjyqaquam

3. izjyqaquam, ilzjyqaquam, jazjyqaquam

Pl. 1. jahzjyqaquam

2. išzjyqaquam

3. irzjyqaquam

§ 47. Zum Ausdrucke der Gegenseitigkeit dient ba, welches ursprünglich zur Bezeichnung der Oertlichkeit dient; es wird demselben aber noch ei, welches die Bedeutung «zusammen, mit» hat, vorangefügt. So kommt von isşueit, *ich tödte*, 1. seibaşueit, *ich führe Krieg*, 2. ueibaşueit, beibaşueit, 3. deibaşueit, jeibaşueit. Pl. 1. haibaşueit, 2. şeibaşueit, 3. jeibaşueit. Uebrigens ist der Singular dieser Form sehr selten. Man kann wohl von izbueit, *ich sehe*, das Reciprocum seibabueit bilden, es ist aber eine solche Form nicht im Gebrauch. Man sagt vielmehr urei sarei haibabueit, buchstäblich *mit dir, mit mir sehen wir uns*, uei sarei

haibabueit, *mit ihm, mit mir sehen wir uns*, larei sarei haibabueit, *mit ihr, mit mir sehen wir uns*,
 ſeibabueit, *ihr sehet einander*, jeibabueit, *sie sehen einander*.

§ 48. Verba cooperativa werden vermittelt des Characters c' gebildet; z. B. von is-
 fueit, *ich esse*, bildet man:

iúćysfueit, *ich esse mit dir* (eig. *ich esse bei dir*).
 jic'ysfueit, « « « *ihm*, il'ćysfueit, — *mit ihr*,
 jic'yufueit, *du isst mit ihm*, il'ćyufueit, — *mit ihr*,
 jáćysfueit, *ich esse mit ihm* (dem Thiere), ir'yćysfueit, *mit ihnen*,
 is'yćafueit, *er (unvern.) isst mit mir*, iúćafueit, — *mit dir*,
 iic'afueit, *er isst mit ihm*

Doch ist dieser Singular nicht häufig, gewöhnlich setzt man:

hara jeic'áh-fueit, *wir essen zusammen*,
 ſara jeic'yſfueit, *ihr esset* «
 urt jeic'yrfueit, *sie essen* « oder:
 uarei sarei jeic'áh-fueit, larei sarei jeic'áh-fueit u. s. w.

haićap, *wir werden zusammengehen*, Fut. von s'ueit, *ich gehe*; haićny han'yqueit, *wir ge-
 hen zusammen*, kann nur dann gesagt werden, wenn der Sprechende denen, mit denen er
 geht, gleichsteht; sonst und überhaupt aus Höflichkeit sagt man: sy'ćny sn'yqueit, *ich gehe
 mit dir*, syby'ćny, syic'ny, sl'y'ćny, sſ'y'ćny, sr'y'ćny. Zu einem jüngeren sage ich: us'y'ćny un'y-
 queit, *du gehst mit mir*, us'y'ćny un'yqua, *gehe mit mir*; von einem, der mit einem älteren geht,
 heisst es: dyic'ny dyn'yqueit, von dem Hunde: alás'y'ćny sn'yqueit, *ich gehe mit dem Hunde*.

§ 49. Ein Terminativ oder Absolutiv, welcher die gänzliche Beendigung einer
 Handlung ausdrückt, wird vermittelt des Characters 3 gebildet; z. B. izg'ueit, *ich schreibe*,
 izg'zueit, *ich schreibe alles zu Ende, fertig*, ig'za, *schreibe fertig*, iisyr'g'zueit, *ich lasse fertig schrei-
 ben*, sa'zueit, *ich altere*, sa'z'it, *ich bin ganz alt geworden*; isfa'zueit, *ich werde alles aufessen*, iz'z'y-
 zueit, *ich werde alles austrinken*.

§ 50. Von den Infixen, welche die Bedeutung des Zeitworts modificiren, machen wir
 noch folgende namhaft:

k' zeigt an, dass die Thätigkeit des Zeitworts sich auf viele Gegenstände erstreckt;
 z. B. iqas'ueit, *ich mache*, iqas'ca'kueit, *ich mache vieles*; izblueit, *ich verbrenne*, izbyl'kueit, *ich ver-
 brenne vieles*; is'ueit, *ich lerne*, is'ca'kueit, *ich lerne vieles*. Es ist dieses k ohne Zweifel mit
 dem Pluralaffix kua in Zusammenhang. Ein anderes k bezeichnet den Begriff *auf*; z. B.
 syk'uleit, *ich klettere auf* . . . sy'kujueit, *ich lege mich auf* . . ., ikus'ueit, *ich lege auf* . . ., ikusyrg'y'-
 lueit, *ich stelle auf*.

ćqa, *unter*; ćqasijaueit, *ich lege mich nieder*, ćqasy'qoup, *ich befinde mich unten*, ćqasy'ćueit,
ich gehe hinunter.

la drückt das Werkzeug aus, vermittelt dessen eine Handlung vollbracht wird, z. B.
 izg'ueit, *ich schreibe*, jálaz'ueit, *ich schreibe damit*, iqas'ueit, *ich mache*, jálaqas'ueit, *ich mache da-
 mit*, iz'ueit, *ich trinke*, jála'zueit, *ich trinke damit*.

us bedeutet *so*, wobei es nicht selten den Sinn *nur so*, ohne Zweck und Ziel, annimmt; z. B. usguaxueit, *ich glaube so*, usqasçueit, *ich mache so*, usizgueit, *ich schreibe nur so*.

Als Material für künftige Bearbeiter der Sprache können noch folgende Verbalformen neben einander gestellt werden:

ishueit, *ich spreche*, snyhueit, *ich bete*,
 snéueit, *ich komme*, snyqueit, *ich gehe*,
 syccueit, *ich lache*, saxýccueit, *ich verlache*,
 scyueit, *ich weine*, saxjcyueit, *ich beweine*,
 sc'yžueit, *ich sitze auf*, sc'yžcyeit, *ich steige ab* (vom Pferde),
 sy'kuluieit, *ich klettere empor*, sylbayeit, *ich klettere hinab*,
 ikástueit, *ich giesse aus*, itástueit, *ich giesse auf*,
 jasyrtueit, *ich öffne*, jasyrkueit, *ich verschliesse*,
 deiláshueit, *ich kleide an*, deilysxueit, *ich entkleide*,
 ipsyrtlaueit, *ich binde los*, ió'ashyueit, *ich binde zu*,
 itáskueit, *ich verschliesse*.

akry, «etwas», wird manchen Zeitwörtern der Thätigkeit vorgefügt, um ihnen eine allgemeine Bedeutung zu geben, z. B. akry'sžueit, *ich trinke*, (von izžueit), *ich trinke dies*, akryqasçueit, *ich mache* (von iqasçueit), *ich mache dies*, akryshueit, (von ishueit), *ich sage dies*, akrysfueit, *ich speise* (von isfueit), *ich esse dies*. Endlich sind noch von den aus Adjectiven gebildeten Zeitwörtern einige anzuführen: von áskuakua, *weisser*, isry'skuakueit, *ich mache weiss*, *weisse*, sy'skuakuaxueit, *ich werde weiss*; von aikuaça, *schwarzer*, isry'kuaçueit, *ich schwärze*, sy'kuacaxueit, *ich werde schwarz*; von áxišaša, *kalter*, isry'xšašueit, *ich erkälte*, syxšašaxueit, *ich werde kalt*; áqapš, *rother*, isry'qapšueit, *ich röthe*, sqapšxueit, *ich erröthe*.

§ 51. Der fehlende Infinitiv wird entweder durch den Conjunctiv ersetzt, z. B. sara akrysarç'y, saait, *ich bin gekommen zu speisen, dass ich speise*; sara ašqy žgure'y saait, *ich bin gekommen, den Brief zu schreiben*; oder es kommt das Zweckaffix z zur Anwendung, in Verbindung mit dem Futurum definitum, an welches noch die Endung ha tritt, also eine Art Supinum; z. B. sara izgúphá sc'ueit, *ich gehe schreiben*, uara izgúphá uc'ueit, *du gehst schreiben*, sara izgúphá sc'uan, *ich ging schreiben*, sara izgúphá scást, *ich werde schreiben gehen*.

§ 52. Nomina verbalia giebt es von verschiedener Art: 1) mit der Endung ra, z. B. áccara, *das Gelächter*, von syccueit, *ich lache*; ačyvara, *das Weinen*, von scyueit, *ich weine*; anyhira, *das Gebet*, von snyhueit, *ich bete*; átra, *das Graben, der Canal*, von izzueit, *ich grabe*; ápsra, *das Sehen, der Anblick*, von spsueit, *ich schaue*; áazara, *die Erziehung*, von dysáazyeit, *ich erziehe*; 2) auch ř, řy, z. B. arzřř, *das Getränk*, von izžueit, *ich trinke*; áfat, *die Speise*, von isfueit, *ich esse*; ážžaty, *die Wäsche*, von izžyžueit, *ich wasche*; 3) auch ag oder ga, um das Werkzeug auszudrücken: ápsag, *der Besen* (häufiger agnypsag, *der Hausbesen*), von isypsueit, *ich kehre*; ařřga, *das Kochgeschirr*, von izžyueit, *ich koche*; ařga, *das Trinkgeschirr*, von izžueit, *ich trinke*; 4) Nomina agentis werden auf gu gebildet: agygu, *der Schreibende, der Schreiber*, von izguieit, *ich schreibe*; ablgü, *der Verbrenner*, von izblueit, *ich verbrenne*; aguapřagu, *der Liebhaber*,

von isguap̄xueit, *ich liebe*; ac'yr̄sgu, *der sich Werfende*, von sc'ysyr̄sueit, *ich werfe mich*, akná-hagy, *der Aufhängende*, von iknáshauet, *ich.hänge auf*; aic'yfagu, *der Zusammenfahrende*, vergl. jeicáhueit, *wirfahren zusammen* (§ 48).

§ 53. Was das Nomen anbetrifft, so kommt dasselbe nie im abstracten Stamme vor, sondern immer mit einem Pronominalaffix versehen, wohin auch das wie ein Artikel aussehende a gehört, das offenbar ein Demonstrativpronomen ist und, wie wir gesehen haben (§ 29), als Character der dritten Person Singularis unvernünftiger Gegenstände gilt. Dem a steht das zum Artikel der Einheit verwandte k gegenüber, welches aus aky, *eins*, verkürzt ist. Zum Gegensatz der Bedeutung folgende Beispiele: azá, *der Haase*, tak, *ein Haase*; apa, *der Sohn*, pak, *ein Sohn*; ácla, *der Baum*, claky, *ein Baum*; anapy, *die Hand*, napyk, *eine Hand*; agny, *das Haus*, gnyk, *ein Haus*; aphys, *das Weib*, physk, *ein Weib*; aša, *das Blut*, šak, *ein Blut*; ašxa, *die Biene*, šak, *eine Biene*; áckun, *der Knabe*, ckúnak, *ein Knabe*; áješa, *der Bruder*, ješak, *ein Bruder*; aaiša, *die Schwester*, aišak, *eine Schwester*; aab, *der Vater*, abyk, *ein Vater*; aab, *der Bock*, abky, *ein Bock* (übrigens wird dieser Unterschied von abyk und abky nicht immer festgehalten); ač, *die Kuh*, čky, *eine Kuh*; ac, *der Ochse*, cky, *ein Ochse*.

§ 54. Der Plural wird meist durch Anfügung von kua von dem Singular gebildet, für vernünftige Wesen aber tritt die Silbe ca ein, welche bisweilen auch noch mit kua gepaart wird; eine solche doppelte Pluralbezeichnung liegt wohl auch vor in den Fällen, wo ra vor kua eintritt. Beispiele: 1) azákua, von *aza*, *der Haase*; áclakua, von *ácla*, *der Baum*; anapkua, von *anapy*, *die Hand*; agnkua, von *agny*, *das Haus*; ašxakua, von *ašxa*, *die Biene*; áabkua, von *aab*, *der Bock*; ačkua, von *ač*, *die Kuh*; ac'kua, von *ac*, *der Ochse*; 2) apaca, von *apa*, *der Sohn*; áckunca, von *áckun*, *der Knabe*; áješca, von *aješa*, *der Bruder*; aaišca, von *aaiša*, *die Schwester*; áabca, von *aab*, *der Vater*; áanca, von *aan*, *die Mutter*; aphaca, von *apha*, *die Tochter*; anca ist bei den christlichen und muhammedanischen Abchassen nur ein Singularbegriff «Gott», obwohl es wohl ursprünglich ein Plural war; die heidnischen Abchassen sagen noch jetzt ancadýukua, *die Götter*, eig. *die grossen Götter* (von *dýu*, *gross*); 3) ačáckua neben ačáca, von *ačáca*, *der Mensch*; ašarakua neben ašára, von *ašys*, *das Lamm*; ázynrakua, von *ázyn*, *der Winter*. Bemerkenswerth ist aaišsakua von *aphys*, *das Weib*.

Ausserdem wird die Mehrzahl aber noch durch Anfügung von ašarda, *viel*, und áčpa, *dick*, gebildet; z. B. ac'šarda oder ac'čpa, *viel Pferde*; aiaacáčpa, von *aiaaca*, *Familie*; auáčpačgyk oder auášardagyk besteht aus drei Elementen: 1) auá, *der Mehrzahl* von *aogy*, *Mensch*; 2) den eben genannten Pluralitätsbegriffen, und 3) gyk, *ein Mensch*, von *aogy*, *der Mensch*, und bedeutet «viele Menschen».

§ 55. Aus dem Personalpronomen ersehen wir bereits das Vorhandensein einer Art von Classificirung nach dem männlichen und weiblichen Geschlecht und eine besondere Bezeichnung für unvernünftige Wesen; beim Nomen sind nur besondere Bezeichnungen für das natürliche Geschlecht sowohl bei den Menschen als bei den Thieren, wobei häufig Zusammensetzung eine Rolle spielt. Verwandtschaftsnamen sind: áješa, *der Bruder*, aaiša, *die*

Schwester, *apá*, *der Sohn*, *aphá*, *die Tochter*, *áabyssa*, *der Stiefvater*, *áanyssa*, *die Stiefmutter*, *áabješa*, *der Vaterbruder*, *áanlaša* oder *áansa*, *der Mutterbruder*, *áabjeliša*, *die Vaterschwester*, *aanlališa*, *die Mutterschwester*; *áabxua*, *der Schwiegervater*, *áanxua*, *die Schwiegermutter*; *áabdyu*, *der Grossvater*, *áandyu*, *die Grossmutter*; *áah*, *der Besitzer*, *áahkuaz*, *die Besitzerin*; *ánap*, *der Pfaff*, *anapiphys*, *die Pfaffenfrau*; *áješapa*, *der Brudersohn*, *áješapha*, *die Brudertochter*, *áališapa*, *der Schwestersohn*, *áališapha*, *die Schwestertochter*; *apeiða*, *der Enkel (Sohnessohn)*, *apeiða* (*Sohnestochter*), *die Enkelin*; *aphalpa*, *der Tochtersonn*, *aphalpa*, *die Tochtertochter*. Zur Bezeichnung des Weibchens bei den Thieren wendet man *ps* oder auch das Wort *aláps*, *die Hündin* (von *alá*, *der Hund*) an; z. B. *ataps*, *die Häsinn*, von *ata*, *der Haase*; *a'adaps*, *die Eselin*, von *a'ada*, *der Esel*; *a'guaps*, *die Katze*; *akúzmalaps*, *die Wölfin*, von *akúzma*, *der Wolf*; *amyslaps*, *die Bärin*, von *ámys*, *der Bär*. Beim Pferde gelten folgende Bezeichnungen: *das Pferd* im Allgemeinen heisst *aó'y*, *die Stute* *aó'an* (eig. *Pferdemutter*, *áan*), *der Hengst* *akjákuá*, *der Wallach* *aó'ab*, *das Füllen* *aó'ó'ys* (von *aó'ys*, *Vögelchen*, *junger Vogel*). Um den Begriff des Männchens auszudrücken, dient *abagi* (von *aab*, *der Vater*); z. B. *atábagi*, *das Männchen des Haasen*, *ábagi*, *der Ziegenbock* (*áab*, *der verschnittene Bock*), *ázma*, *die Ziege*; *ai'ýgi*, *der Schafbock* (*aiy*, *der Hammel*), *auasa*, *das Schaf*, *ašys*, *das Lamm*; *acguábagi*, *der Kater*. Bei den Hausthieren wird das Weibchen durch *aó'sa* bezeichnet, bei den Vögeln das Männchen durch *áabagi*, das Weibchen durch *áarcna*; z. B. *akutárba'gi*, *der Hahn*, *akutárcna*, *die Henne*, von *akuty*, *Huhn*; *akučiš*, *das Küchel*, *aquaryl*, *der Kapuun*. — Deminutiva werden gewöhnlich vermittelt des Adjectivs *axuóy*, *kleiner*, ausgedrückt, z. B. *aó'xuóy*, *das Pferdchen*, *aogyxuóy*, *das Menschlein*, *agnyxuóy*, *das Häuschen*; oder auch durch die Endung *zba*; z. B. *aphýzba*, *das Mädchen* (von *aphýs*, *das Weib*); *alazba*, *das Hündlein*; *ápyzba*, *der Jüngling*; von *ápsyz*, *der Fisch*, *ápsyzssa*, *das Fischlein*.

§ 56. Das Genitiverhältniss wird, wie bereits aus § 9 zu entnehmen war, vermittelt der Pronominalaffixe ausgedrückt. Der besitzende Gegenstand geht dabei voran und es folgt der besessene; z. B.

ari axáç'a iphýs, *dieses Mannes Weib* (eig. *dieser Mann sein Weib*);
ari aphýs lyxáç'a, *dieses Weibes Mann* (eig. *dieses Weib ihr Mann*);
ari áab ipa, *dieses Vaters Sohn*; *ari áan lyða*, *dieser Mutter Sohn*;
ari áab ipha, *dieses Vaters Tochter*; *ari áan lypha*, *dieser Mutter Tochter*;
ari áabaca rýpaca, *dieser Väter Söhne*; *ari áanca rýpaca* *dieser Mütter Söhne*;
sab ió'y, *meines Vaters Pferd*; *vab ió'y*, *deines Vaters Pferd*;
hábacá rygnkua, *unsrer Väter Häuser*; *háncá rygnkua*, *unsrer Mütter Häuser*;
ari áçkun ila, *dieses Knaben Hund*; *ari áçkun jan*, *dieses Knaben Mutter*;
ari aphýzba lla, *dieses Mädchens Hund*; *agny axýbra*, *dieses Hauses Dach*;
aó'y axy, *des Pferdes Kopf*; *ábnacá*, *des Waldes Baum*;
abnác (*des Waldes Ochse*) *Hirsch*; *ašy' ábslíá*, *des Flusses Ufer*;
ari áçla abgi, *dieses Baumes Blatt*.

§ 57. Der Stamm *ty*, welcher eine Zugehörigkeit, einen Besitz oder ein Eigenthum aus-

drückt, wird ebenfalls gebraucht, um das Genitivverhältniss auszudrücken; z. B. áabíty, *des Vaters* (eig. *der Vater sein Eigenthum*), apeíty, *des Sohnes*, aꝥa'eíty, *des Mannes*; aphaltý, *der Tochter*, áanltý, *der Mutter*, áabcartý, *der Väter*, áancartý, *der Mütter*, aó'aftý, *des Pferdes*, ágnatý oder ágnkuaftý, *des Hauses, der Häuser*, ábnaftý, *des Waldes*. Dieser Stamm kommt auch verbal vor zum Ausdruck des Besitzes, nämlich: istýup, *ich habe, besitze* (eig. *es ist mein eigen*) und syíftýup, *ich gehöre* (eig. *ich bin sein eigen*); z. B. sara anca syíftýup, *ich gehöre Gott*. Mit dem Personalpronomen lauten diese Verba:

S. 1. istýup	•	syíftýup
2. iuftýup, ibftýup		uiftýup, byíftýup
3. íftýup, ilftýup, jaftýup		dyíftýup, iíftýup
Pl. 1. jaftýup		haiftýup
2. íftýup		ŝftýup
3. irftýup		ftýup

In Verbindung mit dem Nomen:

aꝥ sara san ilftýup, *die Kuh ist meiner Mutter*;
 aó'y sara sab íftýup, *das Pferd ist meines Vaters*;
 aó'kua sara sáŝca irftýup, *die Pferde sind meiner Brüder*;
 ásxakua sara sáhŝca irftýup, *die Bienen sind meiner Schwestern*;
 ágny myé'ftýup, *das Haus ist hölzern*;
 amacaz raꝥyntftýup, *der Ring ist silbern*;
 ágny ɣahftýup, *das Haus ist steinern*.

In den Fragesätzen:

ari aó'y izftýda, *wessen ist dieses Pferd?*
 abri abáhca izftýda, *wessen ist dieser Garten?*
 ari aqáma izftýda, *wessen ist dieser Dolch?*

Man kann sich aber auch ohne diese Verba behelfen, wobei aber auch das obenerwähnte z in Anwendung kommt; z. B.

ari ápska dꝥpáda? *wessen Sohn (apa) ist dieses Kind (ápska)?*
 abri dyípóp, *es ist der Sohn dieses*, abri dylpóp, *er ist der Sohn dieser*;
 abri japóp, *er ist der Sohn dieses (Thieres)*;
 abni aphýŝ dylpóp, *er ist der Sohn dieses Weibes*;
 ari þŝyꝥ blóp, *das ist des Fischers Auge (ábla)*.

ari aphýŝ dꝥꝥhý'su, nasyþ imoup, *wessen Frau dieses Weib ist, (der) ist glücklich, hat Glück*.

ari áçkun dꝥꝥýçkúnu nasyþ imoup, *wessen Knabe dieser Knabe ist, (der) hat Glück*.

ari aꝥy zꝥýu aꝥsýs imoup, *wessen Kopf dieser Kopf ist, (der) hat Verstand*.

izúskuada urí, *wessen Werk sind sie? ŝꝥzúskuada ŝara, wessen Werk seid ihr?* (von aus, Sache), in der Bedeutung: *was sind sie (seid ihr) für Leute?*

§ 58. Für das Dativerhältniss giebt es ebenso wenig eine bestimmte Endung, sondern zu diesem Zwecke bedient man sich der oben angeführten Verba, bei denen das Pronomen

des indirecten Objects dem Pronomen des directen Objects und Subjects vorangestellt wird; tritt ein Nomen als directes Object ein, so fällt natürlich das Pronomen fort; z. B.

sara sab ač'y isitueit, *ich gebe das Pferd meinem Vater;*
 áčkunca rab ača ritueit, *der Vater giebt seinen Kindern das Brot;*
 áčkunca ran ača ryltueit, *die Mutter giebt ihren Kindern Brot;*
 uara sahiša apára lútueit, *du giebst meiner Schwester Geld.*

§ 59. Die Endung des Instrumentals ist la, welche auch verschiedene Adverbia bildet; z. B. napýla iqásčueit, *ich mache mit der Hand;* ui ahiála dišt, *er schlug ihn mit dem Säbel* (s. siišueit, *ich schlage*); blála dyzblueit, *ich sehe ihn mit dem Auge;* čyxla, *in der Nacht*, von ačx; myšla, *bei Tage*, von amyš; uaxýla, *Nachts*, ónyla, *bei Tage*.

§ 60. Der Caritivus wird vermittelst der Endung da gebildet, z. B. óada, *ohne Brot*, zyda, *ohne Wasser*, žikadá, *ohne Salz*, párada, *ohne Geld*, syda (sara syda, sasyda), *ohne mich*, uda (uarauda), *ohne dich*, byda (babyda, barabyda), uiida, lyda (laralyda, lalyda), ada (ujada); hada (hara-hada, hašada), šyda (šašyda, šarašyda), ryda (uriryda).

§ 61. Der Comitativus wird vermittelst der uns schon bekannten Partikel ei ausgedrückt, wobei aber das Verbum in der Cooperativform mit dem Character é eintritt; z. B.

sábii sarei haic'ýqoup, *mit meinem Vater, mit mir leben wir zusammen;* smač'gii sarei haic'ýqoup, *mit meinem Diener, mit mir leben wir zusammen;* sašei sarei ó'ýla haic'ueit, *mit meinem Bruder, mit mir reiten wir zusammen zu Pferde;* abri abnii uryz'ó'aš, *frage diesen sammt jenem.*

§ 62. Für den Factitivus haben wir folgende Beispiele:

sara uara ábys uqasčueit, *ich werde dich zum Vater machen, als Vater achten;*
 sara bara ányš byqasčueit, *ich werde dich als Mutter achten;*
 sara šara ányš šqasčueit, *ich werde euch als Mutter achten;*
 sara ahys sqaly'it, *ich bin Besitzer geworden.*

§ 63. Das Locativverhältniss muss hin und wieder durch die Stellung der Wörter errathen werden: apšuma ačny dýqouma, *ist der Wirth zu Hause?* dýqoup, *er ist es*, abna sara ams zbit, *im Walde sah ich einen Bären*. Meist aber geht die Locativbezeichnung vermittelst verschiedener Verba vor sich, welche einen Oertlichkeitsbegriff in sich schliessen. Dahin gehört: stóup, *ich befinde mich in etwas*, slahoup, *ich bin eingedrungen, eingewickelt*, státoup, *ich sitze mitten in* (von der Wurzel ta und t) sýkušoup und sákušoup, *ich sitze auf* . . ., sámčašoup, *ich sitze vor*, syčoup, *ich befinde mich unter*, syčajoup, *ich liege unter etwas*, sanup, *ich bin in* . . ., syššoup, *ich liege ausgebreitet auf* . . . Der Gegenstand, der sich irgendwo befindet, steht gewöhnlich unmittelbar vor dem Verbum, aber hinter dem Ort oder der Masse, in der er sich befindet, z. B. apšy'ž azy'itoup, *der Fisch befindet sich im Wasser*, azy apšyž toup, *im Wasser befindet sich der Fisch*, áčyca azy itagy'oup, *das Glas steht im Wasser*, áčyca azy toup, *im Glase ist Wasser*, ašyndýqura aščaty' toup, *im Koffer ist die Kleidung*, anyš ašyndýqura itoup, *die Erde ist im Koffer*.

Wie diese Beispiele zeigen, fällt das i in itoup fort, sobald das Nomen, auf welches

sich das Verbum bezieht, unmittelbar vorhergeht. So unterscheidet man *ácyza azy itóup, das Glas ist im Wasser* und *ácyca azy tóup, im Glase ist Wasser*. Fernere Beispiele: *azy stóup, ich bin im Wasser*, *amxy stóup, ich befinde mich inmitten des Feldes, der Saat*; *aşy akläad ilahóup, das Buch ist in Papier gewickelt*, *akläad akasy ilahóup, das Papier ist in's Tuch gewickelt*, *azy slaţóup, ich sitze im Wasser*; *auarháu sýkuţóup, ich sitze auf dem Teppich*, *aó'y sákuţóup, ich sitze auf dem Pferde*, *aogy siikuţóup, ich sitze auf dem Menschen*; *sara amyç' sýkuţóup, auf mir sitzt die Fliege*, *ui akumţy işup, auf ihm sitzt (ist angezogen) der Rock*; *áçla sámçaţóup, ich sitze unter (eig. vor) dem Baume*, *açla aşata azuac içóup, unter des Baumes Wurzel befindet sich der Wurm*; *akläad aşy jáçóup, das Papier ist unter dem Buche*, *áçla aşaşir syçaţóup, ich sitze unter dem Schatten des Baumes*, *ala aó'y jáçajóup, der Hund liegt unter dem Pferde*, *aşyndýqura ádgil içóup, der Koffer befindet sich in der Erde*; *snapy janup, es ist in meiner Hand, mir aufgetragen*, *unapy sanúp, ich händige mich dir ein*; *aşac' sýlaţóup, ich sitze im Grase*, *ábna sýlaţóup, ich liege im Walde*, *ábna sýloup, ich befinde mich im Walde*, *aşy sýloup, die Kugel befindet sich in mir*, *akúţma ábna aǵuıy iloup, der Wolf befindet sich inmitten (eig. im Herzen) des Waldes*; *ášıa aşy işţóup, der Schnee liegt auf dem Berge (ausgebreitet)*; *sara synxueit aşny'rc, ich wohne jenseits des Flusses*.

§ 64. Es kann das Locativverhältniss aber der grösseren Deutlichkeit wegen auch durch Postpositionen ausgedrückt werden, welche auch mit den Personalpronomen in Verbindung treten können. Der Art sind: *qny, bei*, *mçan, vor*, *çqa, unter*, *aştaxj (von aşta, Spur), hinter*, *bıara, zwischen*, *aǵnyúçqa (eig. im Hause), in*, z. B. *ábnaqny amş izbit, ich sah den Bären im Walde*, *azaqny apsyţ tóup, der Fisch ist im (eig. beim) Wasser*, *sara sábiqny sýqóup, ich befinde mich bei meinem Vater*; so auch 1. *sara sqny, bei mir*, 2. *uara uqny', bei dir*, *bara bqny*, 3. *ui iqny, lara lqny, ui aqny'*, Pl. 1. *hara haqny'*, 2. *şara şqny*, 3. *urt rqny; sýmçan, vor (neben) mir*, *úmçan, býmçan, vor dir*, 3. *lýmçan, imçan, amçan*; Pl. 1. *hámçan*, 2. *şýmçan*, 3. *rýmçan*; *aşaçqa, unter dem Wasser*, *aşáhuçqa, unter dem Stein*, *sýçqa oder sýçaqa, unter mir*, *úçqa, býçqa, unter dir*, 3. *lýçqa, içqa, áçqa*; Pl. 1. *háçqa*, 2. *şýçqa*, 3. *rýçqa*; *syştaxj, hinter mir*, *úştaxj, býştaxj, hinter dir*, 3. *uiştaxj, lyştaxj, áştaxj*; Pl. 1. *háştaxj*, 2. *şýştaxj*, 3. *rýştaxj*; *syǵnyagnyúçqa* *dara irxyjoup, innerhalb meines Hauses ist es sehr verbessert*, *syǵnyúçqa sý xjueit, in mir schmerzt es, ich bin innerlich krank*; *habtára, unter uns*, *şybtára, unter euch*, *rybtára, unter ihnen*.

§ 65. Auch bei den Locativen der Bewegung nach einem Ziele und längs einem Raume kommen theils Localitätsverba, theils Postpositionen vor; z. B. *aşyzba aşy jákuscyit, ich legte das Buch auf den Tisch*, *aşy aşıyzba jákuscyit, ich legte das Buch auf das Messer*, *akläad aşy ikuscyit, ich legte das Papier auf meinen Kopf*, *akläad ádgil aqny iştasoyit, ich breitete das Papier auf der Erde aus*, *akläad azy izáascyit, ich that das Papier in das Wasser*, auch schlechtweg *akläad izáascyit*, da hier die Wurzel des Wortes *azy, Wasser*, mit der Wurzel *ç (legen)* in Verbindung getreten ist, man sagt aber auch *akläad agy izáascyit, ich that das Papier in den Wein*; *aǵny aǵnyúçqa sǵnálueit oder aǵny sǵnálueit*, auch einfach *sǵnálueit, ich gehe in's Haus*, *azy stálueit, ich gehe in's Wasser*, *auxuáma stálueit, ich trete in die Kirche*, *ábna sýlalueit, ich trete in den Wald*, *sara akib sýkulueit, ich gehe die Treppe hinauf, längs der Treppe*, *sara amga*

sýkuluéit, *ich gehe längs des Weges*, sara ámgá saxýsueit, *ich gehe über den Weg*, sara ábna sýlsueit, *ich werde durch den Wald dringen*, sara ámarda sxúnueit, *ich steige auf den Hügel*, sara ámarda sxáluéit, *ich werde auf den Hügel steigen*. Bei manchen Zeitwörtern der längeren Bewegung kann man für die Gegenwart eine zusammengesetzte Form brauchen, z. B. sara ácha sýkuny scúeit, *ich gehe auf der Brücke seiend*, uara ácha úkuny ucúeit, *du gehst auf der Brücke seiend*, sara ámgá sýkuny scúeit, *ich gehe auf dem Wege seiend*, sara ácha sýkusny scúeit, *ich gehe über die Brücke von sýkusueit, übergehen*, uara ácha úkusny ucúeit, *du gehst über die Brücke*; sara ámarda sxýçny scúeit, *ich gehe über den Hügel*, von sxýçueit, *übersteigen, übergehen (eine Höhe)*, sara ábna sýleny scúeit, *ich dringe durch den Wald*, uara ábna úleny ucúeit, *du dringst durch den Wald*, auch sagt man sara ábna sýlany scúeit, *ich gehe mich im Walde befindend*, uara ábna úlany ucúeit, *du . . .*, ui ábna dýlany dycúeit, *er . . .*

§ 66. Die Postpositionen, welche zur Bezeichnung der Bewegung zu einem Ziele in Anwendung kommen, sind qa und xi (xj), nebst qny. Der Unterschied besteht darin, dass xi minder bestimmt ist, als qa und dieses weniger als qny; xi und qa werden auch manchmal mit einander verbunden. Beispiele: sara sygnýqa scúeit, *ich gehe nach meinem Hause*, agnýqa scúeit, *ich gehe nach Hause*, sara gnykaqny scúeit, *ich gehe in ein Haus*, agnaxi scúeit, *ich gehe zum Hause*, ábnaxi, *zum Walde*, abnaqa, *in den Wald*, abáhçaxi, *zum Garten*, abáhçaqny, *in den Garten*, abnáxiqa, *in den Wald oder zum Walde*; saša iqny scúeit, *ich gehe zu meinem Bruder*, saša jaxj scúeit, *ich gehe zu meinem Bruder (in der Ferne)*, abáhça aqny scúeit, *ich gehe in den Garten*, sara acýqny scúeit, *ich gehe zum Pferde*, acýxi scúeit, *ich gehe zum Pferde (das ich nicht sehe)*; agny agnyúçqa sgnáluéit, *ich gehe in's Innere des Hauses*; aráxj, *hierher*, uáxj, *dahin*, uâqa, *da*; zyqny ucúada, *zu wem gehst du (oder auch uabacúei, wohin gehst du)?*

§ 67. Zur Bezeichnung des Ablativverhältnisses können ebenfalls Verba dienen: sara ámarda sylbáueit, *ich steige vom Hügel herab*, sara akibala sylbáueit, *ich gehe an der Treppe (vermittelt der Treppe) hinab*; agny améy jálxup, *das Haus ist aus Holz gemacht (eig. gewählt, auserlesen)*, agny áçla jálxup, *das Haus ist aus dem Baume gemacht*, amacz arazyr jálxup, *der Ring ist aus Silber gemacht*. Es können aber auch die Postpositionen xiç, qnyç (aqnyç, auch aqnyç) zur Anwendung kommen; z. B. ábnaxiç saáueit, *ich komme aus dem Walde*, auch ábna aqnyç saáueit; sab iqnyç saáueit, *ich komme von meinem Vater*, uab iqnyç uaáueit, *du kommst von deinem Vater*, apšýtra aqnyç saáueit, *ich komme vom Friedhof*, aibašra aqnyç saáueit, *ich komme aus dem Kriege*; sara sqnyç, *von mir*, uara uqnyç, bara bqnyç, *von dir* u. s. w. uara uqnyç saáueit, *ich komme von dir*, lara lqnyç saáueit, šara šqnyç saáueit, urç rqnyç saáueit u. s. w., auch uqnyç saáueit u. s. w. sabanáç aáuei, *woher komme ich?* uabanáç, babanáç? *woher du?* — dabanáç, *woher er, sie?* jabanáç, *woher es?* habanáç, *woher wir?* šabanáç, *woher ihr?* jabanáç, *woher sie?* uáxjç, *daher, von dort*, anáxjç, *von da*

§ 68. Die Adjectiva werden dem Substantiv nachgesetzt und erleiden keine Veränderung zur Bezeichnung des Geschlechts, nehmen aber die Pluralbezeichnung an, nämlich stets kua, wenn auch das Substantiv ein vernünftiges Wesen ist, letzteres aber hat in diesem Falle die Endung ca (§ 54); z. B. aogy bzia, *der gute Mensch*, aplyš bzia, *das gute*

Weib, aþsyʒ bzia, *der gute Fisch*, auá bziaKua, *die guten Menschen*, áhssa bziaKua, *die guten Weiber*, aþsyʒ bziaKua, *die guten Fische*, áçkunca bziaKua, *die guten Knaben*, alyþhaca bziaKua, *die guten Jungfrauen*, ac'y bziaKua, *die guten Pferde*, aça bziaKua, *die guten Apfel*.

§ 69. Wie wir oben das Nomen und das Adjectiv prädicativ verwandt sahen, können auch beide zusammen behandelt werden; z. B. aþhys, *das Weib*, mit adýu, (Stamm dyu) *gross*: abri dyþhysdyuup, *sie ist ein grosses Weib*, ari dyþadyuup, *er ist ein grosser Sohn*, ari dyogdyuup, *er ist ein grosser Mensch*, ari isxadýuup, *dies ist ein grosser Berg* (ásxa).

§ 70. Bei Vergleichen geht das Nomen voran, dem ein grösserer oder geringerer Grad einer Eigenschaft beigelegt wird, dann folgt das Nomen, mit dem der Vergleich an gestellt wird, diesem aber açkys, *anstatt*, oder eihá, *mehr*, oder aqara, *soviel*, endlich das Adjectiv sammt dem Zeitwort; z. B. ac'y ac'ada açkys jeiháup, *das Pferd ist mehr als der Esel*, eig. *das Pferd ist anstatt des Esels mehr*; so 1. seiháup, *ich bin mehr*, 2. ueiháup, *beiháup*, 3. deiháup, *jeiháup*, Pl. 1. haiháup, 2. sheiháup, 3. jeiháup; ac'y ac'ad jeiha idýuup, *das Pferd ist grösser als der Esel*, saša sahša lyçkys deihabup, *mein Bruder ist älter als meine Schwester* (eig. *anstatt meiner Schwester mehr alt* (eihaby')), auch saša sahša leiha deihabup (eig. *mehr als sie*), sahša saša içkys (jeiha) deihabup, *meine Schwester ist älter als mein Bruder*, saša sahša leiha dyškuakoup, *mein Bruder ist weisser als meine Schwester*; asy axš jeiha iskuakoup, *der Schnee ist weisser als die Milch*; ari alyþha agi lyçkys (leiha) deigiup, *dieses Mädchen ist besser als jenes*; sei giup, *ich bin besser*, ueigiup, *beigiup*, *du bist besser* u. s. w.; ari açkun agi içkys deigiup, *dieser Knabe ist besser als jener*, áašca aahšca ryçkys (reiha) ipsizoup, *die Brüder sind schöner als die Schwestern*; áješa aahša leiha dybejup, *der Bruder ist reicher als die Schwester*, áješa aahša laqara dybejup, *der Bruder ist ebenso reich als die Schwester*, aahša áješa jaqara dybejup, *die Schwester ist ebenso reich als der Bruder*; áješa aahša laqara dyškuakuam, *der Bruder ist nicht so weiss als die Schwester*; aahša áješa jaqara dybejam, *die Schwester ist nicht so reich als der Bruder*. Mit Anwendung der Adverbien werden der Comparativ und Superlativ noch also ausgedrückt: sara ibziany izgueit, *uara syçkys jeigny iugueit*, *ich schreibe gut*, *du schreibst besser als ich*, sara uçkys jeigny izgueit, *ich schreibe besser als du*, ui syçkys jehany igueit, *er schreibt mehr als ich*; ubri dára dybejup, *er ist sehr reich*, ubri zjagi reiha dybejup, *er ist reicher als alle*; sara dára bzia izgueit, *ich schreibe sehr gut*, sara zjagi reiha (ryçkys) jeigny izgueit, *ich schreibe besser als alle*.

§ 71. Was die Bildung von Adjectiven anbetrifft, so wird hierüber noch gründlicher zu forschen sein; einstweilen mögen folgende Beispiele genügen: sýcoup, *ich schlafe*, áca, *der Schlaf*, açagy, *schläfrig*; scýueit, *ich weine*, açýuara, *das Geweine*, arçýuaga, *weinenswerth*, açýogy, *weinerlich*; syccueit, *ich lache*, áccara, *das Gelächter*, áccarxu, *lächerlich*, áccagy, *lächerlich*; isryrhauet, *ich schrecke*, arýrhara, *der Schrecken*, arhagy, *schreckhaft*; isýrbaueit, *ich erweitere*, aibaara, *die Breite*, aibaa, *breit*; isýrçarueit, *ich entferne*, áxarra, *die Ferne*, áxara, *entfernt*, weit; israáiguet, *ich nähere*, aáiguara, *die Nähe*, aáigua, *nahe*; sgúrgeueit, *ich freue mich*, agúrgera, *die Freude*, agúrget, *freudig*; sgurgueit, *ich betrübe mich*, agurgara, *die Trauer*, agurget, *traurig*; saašueit, *ich bin faul*, áašara, *die Faulheit*, aašagy, *faul*; sšueit, *ich fürchte mich*, ašara, *die Furcht*, ašagy, *furchtsam*; sybeizueit, *ich werde reich*, abeira, *der Reichthum*, abei, *reich*; srýchaxueit, *ich werde arm*,

aryčhara, die *Armuth*, arýcha, *arm*. Obwohl man annehmen möchte, dass die Endung gy mit aogy, der *Mensch*, in Zusammenhang steht, darf man nicht übersehen, dass solche Adjectiva auch auf unvernünftige Wesen angewandt werden; z. B. aó'y cagy, das *schläfrige Pferd*, aó'y rhagy, das *schreckhafte Pferd*.

§ 72. Am häufigsten treten die Adjectiva ohne Veränderung ihrer Endung als Adverbia auf; z. B. sara bzia izgueit, *ich schreibe gut*, sara bzia izbueit, *ich liebe*, eig. *ich sehe gut*. Ausserdem erscheinen sie aber auch in der uns schon bekannten Gerundialform, ohne jedoch eine Veränderung rücksichtlich des Characterbuchstabens zu erleiden; z. B. lasny, *leicht, schnell* (Stamm las, alas, der *leichte*), ilasny izgueit, *ich schreibe schnell*, uara ilasny iugueit, *du schreibst schnell*, ilasny izguan aça, *ich war daran schnell zu schreiben, aber . . .*, ibziany izgueit, *ich schreibe gut*, uara ibziany iugueit, *du schreibst gut*; so auch išárdany, *viel*, aber man braucht auch schlechtweg šárda, z. B. ui šárda iitueit, *er giebt viel*, uara šárda iúitueit, *du giebst viel*.

§ 73. Von sonstigen Adverbien führen wir an: map, *nein*, ai, *ja*, emphatischer moumóu, *nein*, aiai, *ja*; jac'y, *gestern*, jaxja, *heute*, uaçy, *gestern*, uaçáštaxj, *übermorgen* (eig. *nach morgen*); šezimian *morgens* (von ašez, *Morgen*), xulpazjy, *Abends*, cyxla, *Nachts*, mysla, *bei Tage*, uaxa, *heute Nacht*, uaxy'la, *bei Nacht*, óny'la, *bei Tage*, jaxja šarak, *den ganzen Tag* (eig. *wie der Tag sitzt*, von řa, *sitzen*), lasýlas, *oft*, xrytxryt, *selten*, uazy, *jetzt*, bzanaçgi, *nie*, zkingi, *stets*, abraâ, *aráâ, hier*; uââ, uâqa, ubráâ, ubráqa, *dort*; araxj, *hierher*; z. B. arâxj uââ, *komm her*; uâxj, *dahin*, uâxj uca, *gehe dorthin*; uâqa uagyl, *stehe dort*; jaba, *wo?* uabâqou, *wo bist du?* jaba uguei uara, *wo schreibst du?* sabant, *woher ich* u. s. w. (§ 18); uâxjt, *von dort*, aâigua, *nahe* (aâigua sy'qoup, *ich befinde mich nahe*); açara, *fern*, aštaxj, *hinter*, nach, ujštaxj, *darauf*, uaştan, *später* (— saâueit, *ich komme später*; âpxja, *früher*, ujàpxja, *vor diesem*, uâpxja saâit, *ich komme vor dir*; âçpa, *viel* (*dick*), šárda, *viel*, máçyk, *wenig*, para máçyk syi, *gieb ein wenig Geld*.

§ 74. Hierin schliesst sich in Betreff der Auffassung der Ausdruck für «*was für einer?*» z. B. 1. sárban sara, *wer bin ich?* 2. uárban uara, bárban bara, *wer bist du?* 3. dárban ui, járban ui, Pl. 1. hárbán hara, 2. šárban šara, 3. járbakuan; offenbar ist hier ein Localitätsbegriff als Grundlage gedacht; für die dritte Person des Plurals braucht man aber iúskuada urí, *wessen Werk sind sie?* s. § 18. Der Begriff «*welcher Art*» kann durch das Verbum sypsueit, *ich sehe*, ausgedrückt werden; z. B. dyzeþsúzei, *welcher Art ist er?* eig. *was, wie schaut er?* izeþsúzei (von unvrn. Wesen), izeiþskóuzei, *welcher Art sind sie?* izeþsróuzei, *welcher Art ist er?*

§ 75. Das Abchasische ist durch seine Structur in dem Fall kein Bedürfniss an Conjunctionen zu empfinden. Selbst die einfache Verbindung zweier Sätze findet selten ihren Ausdruck; z. B. jaxja sara isfuan izžuan, *heute esse ich, trinke ich*, aber man kann dafür auch sagen jaxja sara akrygi sfyit akrygi zgyit, *heute habe ich sowohl etwas gegessen als etwas getrunken*, aje-şagi aahşagi ibzioup, *sowohl der Bruder als die Schwester ist gut*. «*Der Bruder und die Schwester*» findet seinen Ausdruck durch ajeşei aahşei, cum fratre cum sorore, s. §§ 47, 61. Die disjunctive Partikel ja ist aus dem Persischen entlehnt: ja sara ja uara, *entweder ich oder du*. Ausserdem ist zu merken: aça, *aber*, z. B. ui dybejup aça dlaxicgaup, *er ist reich, aber er ist*

geizig, *iuáchuan aša iumuit, er sprach, du hast es aber nicht gemacht*, wo in dem Vordersatz ein «obwohl» nicht ausgedrückt wird.

§ 76. Beim Zahlwort ist wie in der Mehrzahl der kaukasischen Sprachen das Vigesimalsystem vorherrschend. Die Grundzahlwörter lauten:

1. *aky*, 2. *gba*, 3. *xpa*, 4. *psba*, 5. *xuba*, 6. *fba*, 7. *bzba*, 8. *aba*, 9. *zba*, 10. *zaba*, 11. *zeiza*, 12. *zaga*, 13. *zaxa*, 14. *zepš*, 15. *zoxu*, 16. *zaf*, 17. *zeibz*, 18. *zää*, 19. *zeiz*, 20. *goza*, 21. *gozei aky*, 22. *gozei gba*, 30. *gozei zaba*, 31. *gozei zeiza*, 40. *gyngoza*, 41. *gyngozei aky*, 50. *gyngozei zaba*, 60. *xyngoza*, 70. *xyngozei zaba*, 80. *psyngoza* 90. *psyngozei zaba*, 100. *sky*, 101. *sii aky*, 102. *sii gba*, 200. *gys*, 300. *xys*, 400. *psys*, 500. *xus*, 600. *fys*, 700. *bzysy*, 800. *asy*, 900. *zysy*, 1000. *zki*. 1862. *zki asy xyngozei gba* Für vernünftige Wesen finden jedoch besondere Formen statt: 1. *azy*, 2. *gyza*, 3. *xgy*, 4. *psgy*, 5. *xugy*, 6. *fgy*, 7. *bzgy*, 8. *agy*, 9. *zgy*, 10. *zagy*, 11. *zeizagy*, 12. *zagagy*, 20. *gozagy*, 21. *gozei azy*, 22. *gozei gyza*, 100. *sgy* oder *sgyk*. Die hier vorkommende Endung *gy* scheint mit *aogy* in Zusammenhang zu sein. An beide Reihen kann auch noch *k* treten, um eine Zahl bestimmter zusammenzufassen, nämlich bei den unbelebten Gegenständen von 1—10, bei den belebten aber von 3—10, bei beiden noch bei hundert.

§ 77. In Verbindung mit einem Nomen nehmen sich diese Zahlwörter also aus: *cyk*, ein Pferd, *gcyk*, 2 Pferde, *xcyk*, 3 Pferde, *pscyk*, 4 Pferde, *xucyk*, 5 Pferde, *scy*, 6 Pferde, *bzcyk*, 7 Pferde, *acyk*, 8 Pferde, *zcyk*, 9 Pferde, *zacyk*, 10 Pferde, *zeiza cy*, 11 Pferde, *goza cy* oder *cygoza*, 20 Pferde, *gozei aky cy*, *cy gozei aky*, 21 Pferde, *gozei gba cy*, 22 Pferde, *scy* oder *cyk*, 100 Pferde, *fys cy*, *fys cyk*, *cy fys*, 600 Pferde, *zki cy*, 1000 Pferde. Bei vernünftigen Wesen: *xgyk*, drei Menschen, *zagyk*, zehn Menschen. Auch kann das zusammenfassende *k* eintreten nach dem Nomen mit der Pluralbezeichnung; z. B. *ckunak*, ein Knabe, *gyckunca*, zwei Knaben, *gyckuncak*, *xgyckunca*, drei Knaben, *xgyckuncak*; es bleibt aber fort, sobald *azy* eintritt; z. B. *gozei azy ckunca*, einundzwanzig Knaben, wofür man auch *gozei azy ckuna* sagen kann; *gozei azy liyssa*, einundzwanzig Weiber, aber *gyliyssa*, *gyliyssak*, zwei Weiber, *xgyliyssa*, *xgyliyssak*, drei Weiber, *syxugy paca*, meine fünf Söhne, *uxugy paca*, deine fünf Söhne, *sycyk*, meine 3 Pferde, *ucyk*, deine 3 Pferde.

§ 78. Es fehlt an einem besonderen Ausdruck für die Ordnungszahlen, dagegen giebt es aber Distributiva: 1) für vernünftige Wesen 1. *azazala*, 2. *gyzagyzala*, 3. *xgyxgyla*, 4. *psgy-psgyla*, 5. *xugxugyla* u. s. w. 2) für unvernünftige Wesen: 1. *akakala*, 2. *gbagbala*, u. s. w.; so sagt man dasu *azazala saaila*, kommt jeder einzeln, ähnlich dasu *xataxatála auszula*, arbeite ein jeder für seinen Theil.

§ 79. Reihen wir hierin andere der Zahl verwandte Ausdrücke: *agi*, etwas, *agiqam*, es ist nichts, *agiqamuzt*, es war nichts, *azgi*, irgend einer, *azgiqam*, es ist keiner, *azgiqamyzt*, es war keiner, *ac'a*, der andere (unbestimmt), *da'ca* oder *da'aky*, noch einer, *da'cazy*, noch einer (von vernünftigen Wesen), *zaqa*, wie viel, *zjagi*, alles, *zakuzei*, was für welches, *zakuzalagj*, was immer es gewesen sein wird, *isfuazalagj*, was ich auch gegessen haben werde, *akry*, ein wenig, etwas.

§ 80. Was die Bruchzahlen anbetrifft, so ist für den Ausdruck der Hälfte *ábza* gebräuchlich, *btaky'* eine Hälfte, die anderen Bruchzahlen werden durch Umschreibung ausgedrückt.

§ 81. Iterativzahlen sind: *znyk*, *einmal*, *gynŕy*, *zweimal*, *xynŕy*, *dreimal*, *psynŕy*, *viermal*, *xunŕy*, *fünfmal*, *fynŕy*, *sechsmal*, *bzynŕy*, *siebenmal*, *ánŕy*, *achtmal*, *znŕy*, *neunmal*, *zanŕy*, *zehnmal* u. s. w. Beim Multipliciren fällt das auslautende *y* wohl auch fort; z. B. *gynŕ gba*, *2mal 2*, *xynŕ xpa*, *3 mal 3* u. s. w.

SPRACHPROBEN.

I.

(Zu §§ 18, 20, 85, 27).

1. Iby sara sysŕqou; iby uara usŕqou. — 2. Iby sara syŕybzioŕ. — 3. Ibyŕt sara isŕybzula. — 4. Izbáp uara isŕblua, izbap ui isiblua. — 5. Ibyŕt sara isyqasçua; izbueit uara isyqauçua. — 6. T'arŕmánys sqalýit, sara tarŕmánys sqalaxeit. — 7. Sgubziaxaxeit. — 8. Iqalaxeit. — 9. Uáá sysŕaz sybziaxan, agnyqa scéit. — 10. Sara tarŕmánys sqalar umaçyzularyn. — 11. Sybziany sqalar uara syupŕlap. — 12. Sara syogybziany sqalar . . . — 13. Sara sgubziazar tarŕmánys sqalaryn. — 14. Sara áxus izŕyr sybziaxaryn. — 15. Sara tarŕmánys sqalánda! — 16. Sgubziaxánda, sgubziany sqalánda! — 17. Uara iutaxŕup sara aahŕys sqalarçy. — 18. Sara istaxŕup, uara ugubziaxarçy. — 19. Sara pxyz izbit aahys sqalazŕa, uara pxyz iubyit aahys uqalázŕa. — 20. Sara tarŕmánys sqaluan, uara iumúit. — 21. Sara áxus izŕyr sybziaxuan. — 22. Sara tarŕmánys uáqa sqaluázar uizisŕap. — 23. Sara tarŕmánys sqaluázaryn uara iumúit. — 24. Sara tarŕmánys sqaluánda umaçyzuryn. — 25. Sara sybziaxuanda syucçaryn. — 26. P'xyz izbit

1. Sieh, wie ich bin; sieh, wie du bist. — 2. Sieh, wie ich gut bin. — 3. Sieh, wie ich verbrenne. — 4. Ich werde sehen, wie du verbrennst, ich werde sehen, wie er verbrennt. — 5. Sieh, wie ich mache; ich sehe, wie du machest. — 6. Ich bin Übersetzer geworden, ich war Übersetzer (mehr als einmal). — 7. Ich war gewesen. — 8. Es war reif, fertig geworden. — 9. Dort sitzend besserte ich mich (und) ging nach Hause. — 10. Würde ich Übersetzer werden, so würde ich dir dienen. — 11. Wenn ich besser werde, werde ich dir taugen. — 12. Wenn ich ein guter Mensch werde . . . 13. Wäre ich gesund, so könnte ich Übersetzer werden. — 14. Würde ich die Arznei getrunken haben, so wäre ich besser geworden. — 15. Möchte ich Übersetzer werden! — 16. Möchte ich genesen! — 17. Du wünschst, dass ich Herrscher werde. — 18. Ich wünsche, dass du gesund werdest. — 19. Ich sah im Schlaf, als wäre ich Herr geworden, du sahst im Schlaf, als wärest du Herr geworden. — 20. Ich wäre (beinahe) Übersetzer geworden, du machtest aber nichts. 21. Hätte ich die Arznei getrunken, so wäre ich gesund geworden. 22. Wenn ich dort Übersetzer werde, so werde ich dir danken. 23. Ich wäre Übersetzer geworden, wenn du gewollt hättest. — 24. Möchte ich Über-

ahys squaluázša. — 27. Sara taržmánys squalásan uara ualacažar. — 28. Sara taržmánys squalásazar uazy squalap. — 29. Sara taržmánys squalásazaryn, sazýmpšyit ákumzar. — 30. Sara taržmánys squalásanda uazýranža sqarčaryn. — 31. P'xyz izbit ahys squalásazša. — 32. Sara taržmánys squalaxjan uara uanyzba. — 33. Sara taržmánys squalaxjazar iuzisšueit. — 34. Sara taržmánys śla squalaxjazaryn Aqua sýqazar. — 35. Sara taržmánys squalaxjanda yažygi taržmánra uzyzuryn. — 36. Uguaxun sybziaxjazarcy sybziamaxac'. — 37. P'xyz izbit ahys squalaxjázša.

setzer werden, so würde ich dir dienen. 25. Möchte ich besser werden, so ginge ich mit dir. — 26. Ich sah im Schlaf, als wäre ich fast Herr geworden. — 27. Ich würde Übersetzer werden, wenn du ein Wort für mich sprichst. — 28. Soll ich Übersetzer werden, so werde ich es jetzt werden. — 29. Ich hätte Übersetzer geworden sein können, habe es aber nicht abgewartet. — 30. Hätte ich Übersetzer werden mögen, so hätte man mich bis jetzt dazu gemacht. 31. Ich sah im Schlaf, als wäre ich Besitzer geworden. — 32. Ich war schon Übersetzer, als ich dich sah. — 33. Wenn ich (schon) Übersetzer geworden bin, so werde ich dir danken. — 34. Ich wäre bereits jetzt Übersetzer, wäre ich in Suchum. — 35. Möchte ich schon Übersetzer sein, so würde ich jetzt für dich Übersetzung machen. — 36. Du hast gemeint, dass ich schon gut geworden sei, ich bin nicht gut geworden. — 37. Ich habe im Schlaf gesehen, als wäre ich bereits Herr geworden.

II.

1. Uacy sara sgubziaxar ašqy izgup. — 2. Jaxja sara sgubziazar izguryu ašqy. — 3. Jaxja sara sgubziazar, izguxjázaryn ašqy. — 4. Jacy sara sgubziazar išta izguxjázaryn ašqy. — 5. Sara sanyčkunaz sybeizar akryšč'aryn. — 6. Sara sažmityč'xa sybeixar akryšč'ap. — 7. Sara uruzjy shaláuzar uruzjy ibžian. — 8. Jacy sara áxuš izyr, jaxja sgubziazaryn (sgubziaxaryn). — 9. Sara jaxja áxuš izyr uacy sgubziaxap. — 10. Sara uáá squaluan uara ašqy szjýugyr. — 11. Sara uáqa taržmánys squalaryn uara ašqy szjýugyr. — 12. Uara ucásanda uc'aryn. — 13. Sara apára sítar sybziazaryn. — 14. Sgubziazar, uáá snejaryn.

1. Wenn ich morgen gesund bin, werde ich den Brief schreiben. 2. Wäre ich heute gesund, so würde ich den Brief schreiben. 3. Wäre ich heute gesund, so hätte ich den Brief schon geschrieben. 4. Wäre ich gestern gesund gewesen, so würde ich jetzt den Brief schon geschrieben haben. 5. Wäre ich als Kind reich gewesen, so hätte ich etwas gelernt. 6. Wenn ich in meinem Alter reich sein werde, so werde ich etwas lernen. 7. Wenn ich für dich gut wäre, wäre es für dich gut. 8. Hätte ich gestern die Arznei getrunken, so wäre ich heute gesund. 9. Wenn ich heute die Arznei trinke, so werde ich morgen genesen. 10. Ich wäre bereits dort, hättest du mir den Brief geschrieben. 11. Ich wäre dort Übersetzer geworden, hättest du mir den Brief geschrieben. 12. Wolltest du gehen, so wärest du gegangen. 13. Würde mir Geld gegeben, so würde ich besser. 15. Wäre ich gesund, so ginge ich dahin.

III.

1. Mačk h̄y, šárdak uý. — 2. A'ahamta éy aḡap̄yc ućamp̄sin. — 3. Ap̄syʒ jah̄yit šánda sh̄ásan, sóy zyła itup ákumzar.

1. Sprich wenig, thue viel. — 2. Schau nicht unter den Zahn des Geschenkpferdes. — 3. Der Fisch sagt es: «Viel hätte ich zu sagen, wenn mein Mund nicht voll mit Wasser wäre».

IV.

1. Lak isnéuaz, kuac' pytk' ajut, jaanáxuan, jámany, isnéuaz chaky, iny'kulit, azy janzaápsýla, daé'a lak akuac' jaguása jabit, jámysxueit h̄a, ípan azy inzaáp̄yla akuac' jaguaz jaćýčsan, azy jagýit.

Ein Hund, als er kam, ein Stück Fleisch erhielt, nahm es, dasselbe holend, eine Brücke, als er erreichte, ging er hinauf, als er in's Wasser blickte, sah er, als wenn noch ein anderer Hund Fleisch trug, «auf, dass ich es von ihm nehme,» sprang er in's Wasser, wie er in's Wasser gesprungen, das Fleisch, welches er trug, liess er aus dem Munde, das Wasser trug es fort.

III. 2. áahamta besteht aus áah, *Fürst, Herr* und amia, 1) *Handhabe*, 2) *Geschenk*; es heisst Geschenk eines älteren an einen jüngeren — ućamp̄sin ist der Prohibitiv von sčap̄sueit, *unter etwas schauen* (§ 63), von sp̄sueit, *sehen*. — 3. jah̄yit, 3. Person Sing. unvernünft. Wes. des Perfects von ish̄ueit. Imp. ih̄y. — sh̄ásan, 1. Pers. Sing. Praet. impedit. desselben Zeitworts. Wie man im Imperativ statt ih̄y auch noch ih̄a findet, so hier sh̄ásan statt des erwarteten sh̄ýsan; ákumzar 3. Pers. Sing. unvern. Wesen des Präter. indefin. Conditional. in der negativen Form von sákup, *das bin ich*.

IV. isnéuaz, *wie er kam*, von snéueit, *ich komme*, Imp. unei, Wurzel ne, syśnéuaz, *wie ich kam*, 2. usnéuaz, byśneuaz, 3. dysnéuaz, § 26. Beachtenswerth ist hier die Umstellung des Infixes sy zu ys. kuac'pytk', *ein Fleisch-Stück*, sind inniger verbunden, daher reicht der Artikel der Einheit ebenso hin wie III. 2. bei áahamta éy, *das Geschenkpferd*. — ajut, 3. Pers. Sing. (unvern.) des Perfects von isauueit, *ich erlange, erhalte*. Imper. iuáu, Wurzel au. Eigentlich heisst isauueit, *es wird mir gegeben, kommt mir zu*, für unvernünftige Wesen iaauueit, *es kommt ihm zu*. Da das Nomen unmittelbar vorangeht, kann i abgeworfen werden, wodurch die Form aaueit erhalten, im Perfect aaaut, welche in der Aussprache zu ajut umgestaltet wird. — jaanáxuan, Praet. interrupt. von jaásxueit, *ich nehme*, Imp. jaax; wegen na s. § 37. — jámany, Ger. Praet. indef. von isymóup, *ich habe* — janzaápsýla, von syzaápsylueit, *ich blicke in's Wasser*: sanzaápsýla, *da ich in's Wasser blickte*, 2. uanzaápsýla, 3. danzaápsýla, janzaápsýla. Zu beachten ist das Verbum, das aus azy, *Wasser* und syps̄lueit, *ich sehe zu*, zusammengesetzt ist. — jaguása, 3. Pers. des Imagin. des Praet. interrupt. von izgueit, *ich trage*. — jabit, 3. Pers. Perf. von izbueit, *ich sehe*. — jámysxueit, 1. Pers. Sing., Aor. von imysxueit, *ich nehme fort*, Imp. imx, Stamm mx, vergl. § 42. — h̄a, *auf dass, damit*, § 51. — ípan, 3. Pers. Sing., Praet. indefin. von sypuet, *ich springe*, Imp. úpa. — inzaáp̄yla von sypu-

V.

P'ňyšk dý'qan, gnyk ázna rašá lýt'.
man, id'y'lgany, ikálypsit, rašack nxy'it,
dáchan, ilyzjýmé'yit, ámea ic'hályrgy'-
lan; čkúnak dagúlč'yit. Ar c'uan, Rašac
daágany, «dahámazar, azy hárigaryn».
Rašac dyrxjzeit, áčla p'qany, azy ixy'i-
čeit ar azy jálarigeit; ámla jakuan, Ra-
šac dyc'an, ážkua jaaič'yit. Rašac ačy a-

Es war ein Weib, sie hatte ein Haus voll von
Nüssen, sie trug sie hinaus, schüttete sie aus, eine Nuss
blieb zurück; sie biss dieselbe, konnte sie nicht spal-
ten, stellte sie in's Feuer; ein Knabe schälte sich her-
aus. Ein Heer ging, nahm Nüsslein: «Hätten wir es,
würde es uns über das Wasser setzen». Nüsslein holt
sie ein, Holz fallend, warf es über das Wasser, setzte
damit das Heer über das Wasser; der Hunger packte

eit und azy, *Wasser*; intransitiv §§ 26 und 36. — jaguaz, von izgueit, *ich trage*; jaguaz, *das von ihm (ja) getragene*. — jač'yečan, Praet. indefin. von isč'yečšueit, *ich lasse aus dem Munde (ač'y)*; ähnlich isynpýčšueit, *ich lasse aus der Hand (napy)*. — jagyit, 3. Pers. Perf. von izgueit, *forttragen*.

V. dýqan, 3. Pers. Sing. Praet. indefin. von sýqoup, *ich bin da* (§ 13) — ázna raša ist wohl als ein Wort «nussvoll» aufzufassen; so sagt man žamky ázua žy, *eine Schaafe voll Wasser*. — lýtman, 3. Pers. fem. Sing. Praeter. indefin. von isýmoup (Stamm ma); es wird statt ilyman lýtman gesagt, weil das Object unmittelbar vorhergeht. — id'y'lgany, Gerund. von id'y'lyzgueit, *ich trage hinaus*, wohl von d'y (ád'y), *das Feld*, also *auf's Feld tragen* (§§ 28, 37); — ikálypsit, 3. Pers. fem. Sing. Perf. von ikaspsueit, *ich schütte aus*, von der Wurz. kaps, (§ 37.) — rašack, *ein Nüsslein* (von den in Rede stehenden), s. Wörterbuch unter c. — nxyit, 3. Pers. Sing. von synxueit, *ich bleibe, lasse mich nieder* (Wurzel nx). — dáchan, 3. Ps. Sing., Praet. indefin. von sáchaueit, *ich beisse*, Wurzel cha; gehört zu den § 40 besprochenen Zeitwörtern. — ilyzjýmé'yit, 3. Pers. fem. Sing. Perfect. von ipýs'ueit, *ich breche, zerschlage*, Stamm pč', Imp. ipč'y; vergl. § 46. — ic'hályrgy'lan, 3. Pers. fem. Sing. Praet. indef. vom Verbum ic'hásyrgy'lueit, *ich stelle in's Feuer*, es liegt darin ac'ha, *an's Feuer* (uč'hača, *setze dich an's Feuer*), isy'gylueit, *ich stelle*, von sgy'lueit, *ich stehe auf* (Wurzel gy). — Das Wort «Feuer», das schon im Verbum liegt, wird vor demselben wiederholt, wie oben in den mit «Wasser» zusammengesetzten Zeitwörtern dieser Begriffe (č' im Verbum hängt wohl mit der Benennung des Feuers in andern kaukasischen Sprachen zusammen z. B. awar. ča, tschetsch. če). — dagúlč'yit, von sagúlč'ueit, *ich schäle mich heraus*, Imp. uagúlč'y (Wurzel gulč.) — c'uan, 3. Pers. Sing. Praeter. interr. von sc'ueit, *ich gehe*. Es steht hier das Praeter. interrupt., weil der Marsch des Heeres durch den Fluss aufgehalten wurde. — Rašac ist hier Eigenname des Knaben, der aus der Nuss hervorkam. — daágany, Gerund. Praet. indef. von daazgueit (jaazgueit), *ich bringe herbei* und izgueit, Imp. igy. — dahámazar, 1. Pers. Pl. des Condition. des Praet. indefin. von isýmoup, im Sing. dysýmazar, *wenn ich ihn hätte*. — hárigaryn, 3. Pers. Singul. des Consec. Praet. indef. von irýzgueit, *ich setze über*; h ist der Character der 1. Pers. Pluralis, die hier das Object ist; es müsste richtiger háirygyryn (§ 39) heissen.

akuac' isáleiksuaz, izfy'z daait; sýlakua sie, Nüsslein kam, trieb Kühe herbei; als Nüsslein das ty'uxuasa, syguyjabueit ih'yt; Rašac iz- Fleisch mit dem Bratspiess stach, kam derjenige, dem (die Kühe) gehörten: «Als wenn du meine Augen herausnimmst», sprach er; Nüsslein vertrieb den Eigenthümer, indem es ihn verscheuchte.

Das Verbum stammt von izgueit, *ich nehme, trage*, und unterscheidet sich durch die Stelle, welche r einnimmt, von dem Factitivum isýrgueit, *ich lasse nehmen*. — dýrxjzeit, 3. Pers. Sing. des Perfect. von syrjzueit, *ich hole ein*, Imp. urxiza. Es ist wohl ein Pluralitätsbegriff in diesem Verbum: *ich hole viele ein*, was durch den Character r ausgedrückt wird; siixjzueit, *ich hole einen Menschen ein*, Imp. uixiza, saxjzueit, *ich hole ein Thier ein*. Das xj (xi) ist die bekannte Postposition (§ 65), z der Character des Terminativs (§ 49). — pqany, Ger. Praet. indefin. von ipisqueit, *ich schneide, haue*, Imp. ipqa, Wurzel pq mit infigirtem Character. — ix'fzeit, 3. Pers. Sing. Perf. von ix'sczeit, *ich werfe über*, Wurzel xy + c. — jálarigeit, 3. P. Sing. Perf. von jálaryzueit, *ich setze mit etwas über*, von izgueit (§ 50). — jakuan, 3. Pers. Praet. interr. von iskueit, *ich fange, packe, halte*, Imperat. icy, Wurzel k; ámla aakueit, *der Hunger hält mich*, d. h. *ich bin hungrig*, ámla dakueit, *er (der Mensch) ist hungrig*, ámla jakueit, *es (das Heer) ist hungrig*, das Praet. interruptum, wohl deshalb, weil dem Zustande ein Ende gemacht wurde. — dyc'an, 3. Pers. Sing. Praet. indefin. von sc'ueit, *ich gehe*. — jaai-c'yt, 3. Pers. Sing. Perf. von jaasc'ueit, *ich treibe herbei*, Imp. jaa'ca, von sc'ueit, *ich gehe*. — isáleiksuaz, Praet. interr. von jálask'ueit, *ich steche*, in der Instrumentalform von syks'ueit, *ich stosse, schlage*, Imper. ukša, Wurzel kša (§ 50). — iztyz, *derjenige, dessen Eigenthum es (die Kühe) ist, der Besitzer* (§ 57). — daait, 3. Pers. Sing. Perfect. von su'ueit, *ich komme*, Imp. uaā (Stamm aā). — sýlakua, von ála statt ábla, *das Auge*. — ty'uxuasa, 2. Pers. Sing. Praet. interr. des Imag. von itýsxueit, *ich nehme heraus*, Imper. ityx (Stamm tx). — syguyjabueit aus agú (Stamm gu), *Herz*, und izbueit, *ich sehe*, eig. *mein Herz sieht es, es scheint mir, ich fühle*. — ih'yt, 3. Pers. Sing. Perf. von ish'ueit, *ich spreche*, Imp. ih'y, i bezieht sich hier auf das von dem Eigenthümer Gesprochene. — dýršány, Gerund. Praeter. indefin. von isýrs'ueit, *ich schrecke, setze in Furcht*, von sšueit, *ich fürchte*, Imper. uša, Wurzel s; dy, weil die Handlung sich auf ein vernünftiges Wesen bezieht. — dypxaic'eit, 3. Pers. Sing. Perfect. von ipxás'c'ueit, *ich vertreibe*, Imperat. ipxacy, Wurzel pxac.

WÖRTERBUCH.

- a, Character der 3. Person Sing. bei unvernünftigen Wesen, wenn sie handelnd gedacht werden (§ 29); für dieselben als Pronomen possessivum (§ 57); geht als eine Art Artikel allen unbestimmt aufgefassten Substantiven und Adjectiven voran (§ 53); tritt in der 1. Pers. Pl. vor u, g, ġ, z, ʒ, ʒ, ʒ und b statt h ein (§ 29).
- ā, Stamm des Zahlwortes āba, bei vernünftigen Wesen āgy, *acht* (§§ 76, 77).
- ʒāā, *achtzehn*.
 āsy, *achthundert*.
 ābābāla, *je acht*, von vernünftigen Wesen āgāgāyla.
 ānʒy, *achtmal*.
- ā, Stamm von ā, best. āky, Pl. āākua, *der Taxusbaum*, auch *der Riemen*.
- āā, Stamm von saāueit, *ich komme*, Imp. uaā.
 ai, *ja*; aiai, *dass. emphatisch*.
- aiba, āaiba, best. aibāk, Pl. āaibāca, *die Waise*, (wohl das arab. عيب).
- āigu, St. v. israāigueit, *sich nähern*.
 āāigua, *nahe*.
 āāiguara, *die Nähe*.
- au (vielleicht vom Stamme āā).
 isauueit, *ich erlange, erreiche*, eig. *dies wird mir gegeben*, Imp. iuāu.
- auješara, auješara, best. auješarak, Pl. auješarakua, *Vetter*.
- aʒa, *aber*.
- ah, āah, *regierender Fürst*, best. ahyk, Plur. āahca.
 āahkuaz, *die Fürstin, die Herrin*.
 āahra, *Besitzthum*.
 āahamta, *Geschenk des älteren an den jüngeren*, s. mta.
- aha, isahaueit, *ich höre*, Imp. iuahā.
- ahā, āahā, best. ahāk, Pl. āahākua, *der Säbel*.
 ahāša, aahāša, best. ahāšak, Pl. aahāšca, *die Schwester*, wird oft wie ajeḥāša ausgesprochen (ob von aša, *Blut?*).
 āahāšapa, *der Neffe, Schwestersohn*.
 āahāšapha, *die Schwwestertochter*.
- agi, *irgend etwas*, wohl zusammenhängend mit gi, *und*; s. § 79, s. aʒi.
- āca, āāca, best. ācāk, Pl. āācaakua, *die Wachtel*.
 ac'a, *anderer*.
 dač'a, dač'aky (unv.), dač'aʒy, *noch einer*.
 ac'ša, āac'ša, *das Weibchen* (von Hausthieren).
 āša, āāša, best. āšak, *bitter*.
 āāšara, *die Bitterkeit*.
 jašóup, *es ist bitter*.
 aša, saāšueit, *ich bin faul*.
 āāšara, *die Faulheit*.
 aašagy, *Fauler*.
- aš, āaš, best. ašyk, Pl. āaškua, *der Käse*.
 aša, āaša, best. ašak, Pl. āašakua, *das Lied*.
 āāša šiueit, *ich singe* (eig. *ich sage*) *das Lied*.
- aʒa, āaʒa, best. aʒak, Pl. āaʒakua, *Wort, Ruder*, s. caʒ.
- aʒa, dysāaʒyueit, *ich erziehe, ernähre*.
 āaʒara, *die Erziehung, Ernährung*.
- aʒy, *einer* (von vernünft. Wes.), aʒāʒala, *einzeln* (§ 78).
 dač'aʒy, *noch einer*.
 saʒup, *ich bin einer, anca daʒup, Gott ist allein*.
- an, āan, best. any'k, Pl. āanca, *die Mutter*.
 āanlʒy, *mütterlich*, āancarlʒy, *mehreren Müttern gehörig*.
 āanypsa, *die Stiefmutter*, s. psax.
 āanlaša, āanša, *der Mutterbruder*, s. ješa.
 āanlahāša, *die Mutterschwester*, s. ahāša.
 āanxua, *die Schwiegermutter*.
 āandyu, *die Grossmutter*, s. dyu.
 ac'an, *die Stute*, s. ac'y.

apyn, aapyn, best. apnyk, Pl. aapynkua, *der Frühling*.
 apxja, *vor, früher*.
 uapxja, *vor diesem*.
 uapxja, *vor dir, früher als du*.
 apš, aapšua (s. ogy), best. apšuaak, Pl. aapšuaa, aapšakua, aapšaca, *die Abchasen, auch der Abchase*.
 aapšša shueit, *ich spreche abchasisch*, s. ša.
 aapšuaŷy, *abchasisch*.
 aapšny, *Abchasien*, s. ny.
 aŷy, *der Donnergott der Abchasen*.
 aŷy ašt, *der Donner schlug d. h. traf*.
 ab, aab, best. abyk, Pl. aabača, *der Vater*.
 aabity, *väterlich, aabicarty, mehreren Vätern gehörig*.
 aabyŷsa, *der Stiefvater*, s. psax.
 aabješa, *der Vaterbruder*, s. ješa.
 aabjeliša, *die Vaterschwester*, s. ališa.
 aabxua, *der Schwiegervater*.
 aabdyu, *der Grossvater*, s. dyu.
 aó'ab, *der Wallach*.
 azábağj, *der Haasé (Männchen)*.
 acguábáğ, *der Kater*.
 ab, áab, best. abky, Pl. áabkua, *Bock (verschneider)*.
 áabağj, *der Ziegenbock*, § 55.
 abžar, áabžar, best. abžark, Pl. áabžarkua (g. $\text{ab}\text{žar}\text{a}$, abžari).
 abri, *dieser* (von naheliegenden Gegenständen gleich wie ari, b enthält einen Raumbegriff (ba), Pl. abari, ari, § 8.
 abraá, aráá, *hier*.
 aráxj, *hierher*.
 amí, áamí, best. amíky, Pl. aamítkua, *die Zeit*.
 ari, s. abri.
 arcna, áarcna, best. arcnač, Pl. áarcnačkua, *Vogelweibchen*.
 arbağj, áarbağj, best. arbáğjk, Pl. áarbağjkua, *Vogelmännchen*, s. áabağj.
 arban, *welch einer? was für einer?* z. B. sárban sará, *was für einer bin ich?*
 uárban uara, *was für einer bist du?*
 u. s. w., § 57.

ei drückt eine Zusammengehörigkeit, ein Paar, ein Zusammenwirken aus; so wird es bei Vergleichen gebraucht mit ba, um Verba reciproca zu bilden (§§ 47, 88).
 eihá *mehr*, seiháup, *ich bin mehr*, § 70. (Die Wurzel ist wahrscheinlich mit ah, *Besitzer, Herr* und harak im Zusammenhang.)
 eihaby, *älter*.
 eigi, *besser*, § 70.
 eixa, aeixa, b.eixak, Pl. aeixákua, *das Eisen, die Axt*.
 eicaqja, aeicaqja, best. eicáqjak, Pl. aeicaqjakua, *schief*.
 ableicaqja, *schielend*, s. bla.
 eimaa, aeimaa, best. eimaak, *der Schuh* (der Kaukasier), s. ei.
 eimsy, aeimsy, best. eimsyk, Pl. aeimskua, *die Fusswickeln*.
 eiryž, aeiryž, best. eiryžk, Pl. aeiryžkua, *der Wasserkrug*, s. žy.
 eilaħa, aeilaħa, best. eilaħak, Pl. aeilaħakua, *das Bündel*.
 deilashueit, Imp. deilaħa, *ich kleide jemand an, bedecke ihn*.
 sc'eilashueit, *ich kleide mich an*.
 eilyx, deilyxueit, Imp. deilyx, *ich entkleide*.
 aeilyxra, *Entkleidung, Durchsuchung*.
 eški, aeški, *grau*.
 i, Character der 3. Pers. Sing. und Plur. unvernünftiger Wesen bei intransitiven Zeitwörtern (§ 28). Bei transitiven Zeitwörtern bezeichnet es das unvernünftige Object der Handlung (§ 29); fällt weg, wenn bei den erstern Zeitwörtern das Subject, bei den letztern das Object unmittelbar vor dem Verbum steht;
 2) Character des Possessivpronomens der 3. Pers. Sing. vernünftiger Wesen, z. B. ui ipħyš, *sein Weib*; 3) Fragepartikel beim negativen Verbum (§§ 15, 23, 38).
 ii, siueit, Imp. uji, *ich werde geboren*.

- ajira, *die Geburt*.
 ikua, aikua, best. ikuák, Pl. aikuaKua, *die Hosen*.
- ogy, aogy, best. ogyk, Pl. auá, auázpahyk, auá-šárdagyk, (*vieler Menschen*); *der Mensch*. Mit auá zusammengesetzte Wörter:
 aápsuá, *die Abchaser, der Abchaser*.
 ašázuá, *die Dschigeten, der Dschigete*.
 ázsuá, *die Tscherkessen, der Tscherkesse*.
 ágruá, *die Mingrelier, der Mingrelier*.
 akýriuá, *die Georgier, der Georgier*.
 aguraá, *die Gurier, der Gurier*.
- u, Character der 2. Pers. Sing. masc. §§ 8, 9.
 ua, Endung des Aorists in Participialformen, welche das Relativpronomen ersetzen, §§ 24, 34, 38.
 ua, bei Zeit- und Ortbestimmungen:
 uacy, *morgen*, uacyštaxj, *übermorgen*.
 uaxa, *diese Nacht*.
 uáá, uáqa, *dort*.
 uaxj, *dorthin*.
 uazy, *jetzt*.
 uasa, auasa, best. uasak, Pl. auasakua, *das Schaf*.
 uan, Endung des Praet. interrupt. §§ 20, 28, 30, 38.
 uapa, áuapa, best. uapak, Pl. auapKua, *die Burka* (Pelz).
 uarhau, auarhau, best. uarhauk, Pl. auarhauKua, *der Teppich*.
 uardyn, auardyn, best. uardynk, Pl. auardynKua, *der Wagen*.
 ueit, Aoristendung, §§ 20, 28, 30, 38.
 uy, izuyueit, Imp. iúy, *ich mache*.
 aus, best. usk, Pl. ausKua, *die Sache, das Werk*.
 aura, *das Machen* (von schweren Arbeiten).
 aúszuyueit, *ich arbeite*.
 izúskuada urł, *wer sind sie?* §§ 50, 74.
 us, *so nur*, § 50.
 uxuáma, auxuáma, best. uxuámak, Pl. auxuámaKua, *die Kirche*.
- útra, autra, best. utrak, Pl. autrakua, *die Saat um das Haus herum*.
 up, Endung des Aorists z. B. sara syogup, *ich bin ein Mensch*; das p fällt fort in den Participialformen § 16; hat hinweisende Kraft: sóup, *das bin ich*, uóup, bóup, *das bist du*, 3. jóup, lóup, Pl. 1. hóup, 2. sóup, 3. róup; l und r sind angewandt, obwohl es kein Verbum transitivum ist.
 ubri, *dieser* (entfernter als ari).
 ubráá, ubráqa, *dort*.
- y, Gerundialendung, § 21; häufig auch Imperativendung, z. B. igy, *schreibe*, ibly, *verbrenne*.
- qa, Postposition *in*, § 65.
 qa (vergl. georg. Perf. ზოგჯ. wiqaw, Imper. ზოგ, iqaw), *sein*.
 sýqoup, Imp. úqaz, *ich bin da*.
 sqalueit, Imp. uqala, *ich werde, komme in einen gewissen Zustand*.
 qaç, iqasçueit, Imp. iqacy, *ich mache*.
 áqaçara, *das Machen*.
 áqaçagy, *der Macher*.
 isýrqaçueit, *ich lasse machen*.
 qançy (t. قنچى), aqançy, best. qançyk, Pl. aqançykua, *die Peitsche*.
 qaþš, áqaþš, best. qaþšyk, *roth*.
 isrúqaþšueit, *ich mache roth*.
 sqaþšxueit, *ich werde roth*.
 áqaþšra, *die Röthe*.
 qama, aqama, best. qámak, Pl. aqamaKua (osset. qáma), *der Dolch*.
 qara, aqara, *so viel*, bei Vergleichen, § 70.
 qic, isyrqicueit, Imper. irqicy, *ich wüрге*.
 qu, isyrqueit, Imp. irqu, *ich biege, falte*, s. xua
 quara, aquara, best. quarak, Pl. aquaraKua, *flaches steiniges Flussufer*.
 aqqua, *steiniges Meerufer*, daher wahrscheinlich áqua, der einheimische Name von Suchum.
 quarağ, aquarağ, best. quarağk, Pl. aquarağKua, *die Pferdeschlinge*.

quaryl, aquaryl, best. quarylk, Pl. aquarylkua, *der Kapaun*.
 quš, aquš, best. qušk, Pl. aquškua, *klug*.
 aqušra, *die Klugheit, der Verstand*.
 qud, aqud, best. qudk, Pl. aqudkua, *die Fasolen, die Schminkbohnen*.
 qyz (t. قز), aqyz, best. qyzk, Pl. aqyzkua *die Gans*.
 qyrqy, aqyrqy, best. qyrqyk, Pl. aqyrkua (osset. qur), *die Kehle*.
 qny, Postposition *bei, in, zu*, azaqny, *im Wasser*, ádgil aqny, *auf der Erde*, saša iqny, *zu meinem Bruder*.
 qnyf, qnyf, *von, aus*, §§ 63, 64, 65, 66.

ɣ (?) uaxa, *heute Nacht*, uaxyla, *in der Nacht*, best. uaxyk, jaxa, *vorige Nacht*.
 xa, saxueit, Imp. uaxa, *ich ziehe, rauche (Tabak)*.
 siixueit, Imp. uiixa, *ich ziehe einen Menschen*.
 xah, axah, best. xahky, Pl. axyhkua, *der Stein*.
 agny xahityp, *das Haus ist von Stein*.
 xac'a, axac'a, best. xac'ak, Pl. axaca oder axackua, *der Mann*.
 xata (osset. xadäg), *selbst*, saxata, *ich selbst*, uaxata, *du selbst*.
 xataxatala, Distributiv, § 78.
 xapyc, axapyc, best. xapycck, Pl. axapycckua, *der Zahn*.
 xar, isyrxaruait, *ich entferne*.
 axarra, *die Ferne*.
 axara, *fern, weit*.
 xaraty, *fern*.
 xarp, axarp, best. xarpyk, Pl. axarpkua, (gr. κάπρασος, *der Flachs*), *das Hemd*.
 xu (vergl. osset. xai), axu, best. xuk, *der Theil*, Pl. axukua, ixúia, *sein Theil*.
 xus, axus, best. xusky, Pl. axuskua (osset. xos), *die Medicin, das Gift, das Schiesspulver*.
 xuda, axuda, best. xudak, Pl. axudakua, *der Hals*.
 xy, *die Höhe*, axy, best. xyk, Pl. axkua, *der Kopf*.
 xyxj, *oben, hinauf*; xyxj syqoup, *ich bin oben*.

sxynueit, sxalueit, *ich steige empor*.
 sxycueit, *ich übersteige eine Höhe*.
 saxysueit, *ich gehe auf einer Fläche*.
 ixyscúeit (s. c), *ich werfe über etwas*, z. B. azyixyscúeit, *ich werfe über das Wasser*.
 sxyrxueit (s. xua), Imp. uxyrxua (vergl. ud. bul koçbesun), *ich biege den Kopf, ich grüsse*.
 axha, s. ha, *der Kamm*.
 xyza, axyza, best. xyzak, Pl. axyzakua, *die Decke*.
 xybra (s. xy), axýbra, best. xybrak, Pl. axýbra-kua, *das Dach*.
 xylpa, axylpa, best. xylpak, Pl. axylpakua, (tat. قالباق), *der Hut, die Kopfbedeckung*.
 xcy (wohl von xy), axcy, best. xcyk, Pl. axcykua, *das Kissen*.
 xsyg, axsyg, best. xsygk, Pl. axsygkua, (*die Vernunft*) *der Verstand*, s. quš.

h, Character der ersten Person des Plurals, § 8, geht in a über, § 29.
 hara, *wir*, auch hart, bestimmter zusammenfassend.
 ha, aha, best. hak, Pl. ahakua, *die Birne, der Birnbaum*.
 haskin, ahaskin, best. haskink, Pl. ahaskinkua, *das Gras*.
 hara, ahara, *der Aufzug* (des Gewebes).
 harak, aharak, best. harakyk, *hoch*; vergl. ah, eiha. aharakra, *die Höhe*.
 halal, sara shalalup, *ich bin gut, gnädig*.
 ahalalra, *die Güte, die Gunst*.

ha bezeichnet ein Eindringen, ein Durchdringen einer Sache.
 ilahoup, *es ist in etwas eingewickelt*.
 jalys hueit, Imp. jalyha, *ich durchsteche mit etwas*.
 sxys hueit (s. axy), Imp. uxys, *ich kämme mich*.
 axha, *der Kamm*.
 isyr hueit, *ich drehe*.
 ha, Supinalsuffix, sara izgúphasceuit, *ich gehe schreiben*, § 51.

- há, há, best. hák, Pl. hákua (osset. xui), *das Schwein*.
- hý, ishúeit, Imp. ihý, *ich spreche*.
ahara, *das Gerede, die Bitte*.
shúeit, Imp. yhý, *ich bitte*.
snýhueit, *ich bete*.
- hý, shúeit, *ich weide*, intr. ac'y húeit, *das Pferd weidet*.
ahýria, *der Weideplatz*.
araxury hýria, *die Viehweide*.
ac'hýria, *die Pferdeweide*.
isyrhúeit, *ich lasse weiden, hüten*.
- hýh, ahýh, best. hýhk, Pl. ahýhkua, *die Taube*.
ahýhþstala, *taubenfarbig*, s. apsty, *die Farbe*.
- hýš, ahýš, best. hýšk, Pl. ahýškua, *das Kalb*.
hýzba, ahýzba, best. hýzbaky, Pl. ahýzbakua, *das Messer*.
- hýnaþ, ahýnaþ, best. hýnaþyk, Pl. ahýnaþkua, *die Maus*.
- hýnç, ahýnçy, b. hýnçyk Pl. ahýnçkua, *der Schmutz*.
ihýnçyróup, *es ist schmutzig*.
- k (-ky), Einheitsbezeichnung, § 53.
aky, *einer*.
akákala, *je einer*, § 78.
- k, sákup, *das bin ich*, uákup, *das bist du*, u. s. w.
- k, iskúeit, Imp. icy, *ich fange, fasse, halte*.
dysýrqueit, *ich lasse fangen*.
akrá, *der Fang*.
jasýrqueit, Imp. jarky, *ich verschliesse, übergebe etwas*, § 44.
- kaha, skáhaueit, Imp. ukáha, *ich falle*, vergl. ha.
akáhara, *der Fall*.
- kaž, ikasýžueit, Imp. ikaž, *ich werfe*.
- kasy, akasy, best. kasyk, Pl. akasýkua, *das Tuch*.
- kať, akať, best. kaťyk, Pl. akaťkua, *das Netz*.
- kata (vergl. ta), ikastúeit, *ich giesse aus*.
- kaps, ikaspsúeit, Imp. ikapsa, *ich zerstreue*.
- kaba, akába, best. kábak, Pl. akábakua (t. قفطان), *Beschmet, Halbkleid der Tataren*.
- kalei (t. قالي), akalei, best. kaleik, *das Zinn*.
- kib, akib, akiba, best. kibk, kibak, Pl. akibkua (g. კობი, kibe), *die Treppe*.
- kibeija, akibeija, Pl. kibeija kua (g. კობი, kibo), *der Krebs*.
- kuaš, skuasúeit, Imp. ukuáša, *ich tanze*.
kuac, akuac, *das Rindfleisch*.
kukumdyr, akukumdyr, *der Strauch*.
kuçyš, akuçyš best. kuçýšk, Pl. akuçára kua, *das Küchel*, s. ruç, çkun.
- kuty, akuty, best. kutyk, Pl. akutykua (g. კობი), *das Huhn*.
akutárbağj, *der Hahn*.
akutárcna, *die Henne*.
- kyk, akyk, akyk, best. kykky, Pl. akkýkua, *die Zitze*.
- kydl, skýdúeit, *ich gehe hinauf*, Imp. uqýdl.
- kyrex, akýrex, best. kyrexk, Pl. akýrexkua, *der Hagel*.
- kyls, skýlsúeit, Imp. ukýls, *ich krieche durch, dringe durch*.
ikyýlsúeit, *es dringt durch, fließt*.
- kša, syksýeit, Imp. ukša, *ich bin stössig, schlage*.
jalaskúeit, Imp. jalakša, *ich stosse*, § 50.
- knah, iknashauit, Imp. iknah, *ich hänge auf*.
aknahaga, *der Galgen*.
aknáhağy, *der Hängende, Henker*.
- kjakua, akjakua, best. kja kuak, Pl. akjakua kua, *der Hengst*.
- kry, akry, *etwas*.
akrysfúeit, (s. f.), *ich speise etwas*, § 50.
- K, Character der Mehrheit beim Pluralitätsverbum (§ 50), daher auch kua Pluralendung, § 54.
- Kia, akia, best. Kiak, *rechtschaffen*.
akiara, *die Rechtschaffenheit*.
- Kis, akis, best. kisky, Pl. akiskua, *die Lippe*.
- Ku, im Verbum als Infix hat den Begriff auf, §§ 50, 63.
sykup, *ich befinde mich auf* —.
sykuçoup, *ich sitze auf* —.
sykujúeit, *ich lege mich auf* —.
sykulúeit, Imp. ukul, *ich klettere, steige auf*.
snykulúeit, *ich gehe auf*.
ikusçúeit, *ich lege auf*.
ikusyrgýlúeit, *ich stelle auf*.
sykusúeit, *ich gehe über etwas*.
sykúeit, *ich schwöre* (erhebe mich zu Gott)
ákura, *der Schuur*.

kua, akua, best. kuak, Pl. akuaKua, *der Regen*.
 aKuaueit, *es regnet*.
 Kuaç, aKuaça, *schwarz*.
 isryKuaçueit, *ich schwärze*.
 syKuaçaxueit, *ich werde schwarz*.
 aikuacara, aikuára, *die Schwärze*.
 Kuadyr, akuádyr, best. Knadyrk, Pl. akuadyrKua,
der Sattel.
 Kuab, akuab, best. Kuabky, Pl. akuabKua, *der*
Kessel.
 Kužm, akužm, best. Kužmak, Pl. akužmakua, *der*
Wolf.
 Kumžy, akumžy, *das Oberkleid der Männer*.
 Klaad, aklaad, best. Klaádyk, Pl. aklaádKua, *das*
Papier.
 Klapad, aKlapad, best. Klapadk, Pl. aKlapádKua,
die Socke.
 x, 1) drückt den Begriff des Werdens in Ver-
 balformen aus, § 20; 2) Character
 des Praet. antec. § 20.
 x, xpa xgy, *drei*.
 Taxa, *dreizehn*.
 xýngoza, *sechszig*.
 xys, *dreihundert*.
 xpaxpála, xgyxgýla, *je drei*, § 78.
 xynfy, *dreimal*.
 ázas, *der Mittwoch* (der dritte Tag).
 x, isxueit, Imp. iXu, *ich siebe durch*.
 xa, sxueit, Imp. uxa, *sich abtragen*.
 isyrxueit, Imp. irxa, *ich wende*.
 jasyrxueit, *ich treffe in's Ziel*.
 xaa, áxaa, *süss*.
 áxaara, *die Süßigkeit*.
 xeit, Endung des Plusquamperfects, §§ 20,
 28, 30, 38.
 xemi, axemi, best. xemtak, *schwer*.
 axem tara, *die Schwere*.
 xi, axi, best. xik, *das Gold*.
 axii, best. xiik, Plür. axiica, *der Goldar-*
beiter.
 xi, auch xj, Postposition der Bewegung, *zu*,
in, § 66.
 xiqa, *zu, in*, § 66.
 xjz (z, *gänzlich, voll*), siixjzueit, *ich erreiche*

(den Menschen), saxjzueit — (das un-
 vern. Wesen), sylxjzueit, *ich erreiche*
sie, syrxjzueit, — *viele*.
 xiř, uaxiř, anaxyř, *von dort*, § 67.
 xiřařa, áxiřařa, *kalt*, s. xa.
 isryřašařueit, *ich erkälte, kühle ab*.
 syřašařaxueit, *ich werde kalt*.
 xiž, áxiž, *der Name, der Ruhm*.
 sara szyj ixizup, *für mich ist der Ruhm*.
 xu, áxu, best. xuky, Pl. áxuca, áxukua, *ver-*
wundet.
 isxueit, Imp. iXu, *ich verwunde*.
 áxura, *die Wunde*.
 xu, áxu, best. xuk, *der Preis*.
 ryřukua, *ihr Preis*.
 xu, xuba, xugy, *fünf*.
 zoxu, *fünfzehn*.
 xus, *fünfhundert*.
 xubxubála, } *je fünf*.
 xugyxugýla, }
 xunfy, *fünfmal*.
 axuař, *der Freitag, der fünfte Tag*.
 xua, áxua, best. xuak, *die Asche*.
 é'yxuak, *ein graues Pferd*.
 xua, isyrxueit, Imp. irxua, *ich biege*.
 irxoup, *es ist gebogen*.
 xuaç, icxuaç'ueit, Imp. ixuaç'y, *ich ertränke*.
 áxuaç'ra, *die Ertränkung*.
 sé'ysxuaç'ueit, *ich ertränke mich*.
 xuaç, axuaç, best. xuácky, *der Wurm*.
 xuaría, ixuartoup, *es ist nützlich*.
 xuç, axuçy, b. xuçyk, *klein*, vergl. maç, çkun.
 axuçra, *die Kleinheit*.
 aç'xuçy, *das Pferdchen*.
 xusa, áxusa, best. xusak, *das Öl*, s. xa.
 xuc, axuc, best. xuck, *das Haar*.
 áblaxuc, *die Augenwimper*.
 xuz, áxuz, *die Hirse*.
 xuzyck (s. c), *ein Hirsekorn*.
 xumar, sxumarueit, Imp. uxumar, *ich spiele*.
 xy, axy, best. xyk, Pl. axkua, *die Kugel*.
 xy, isyrxjauet, *ich verbessere*.
 irxyjoup, *es ist verbessert, in Ordnung*.
 xyc, axyc, best. xyc'k, *der Bogen* (zum Schies-
 sen).

xyz, axyz, best. xzky, *die Molken*.
 xó'a, axó'k, best. xó'ak, *der Pfeil*.
 axó'atra, *der Köcher*.
 xs, axs, best. xsyk, *die Milch*, s. xusa.
 arasy (s. ra), *das Nussöl*.
 xta, áxia, *die Kälte*.
 ixtóup, *es ist kalt*.
 axta sakueit, *die Kälte hält mich, ich friere*,
 s. xišasa.
 xj, isýxjueit, *mich schmerzt*.
 axjáa, *der Schmerz*.
 xja, jaxja (g. ἄρα, axla, *jetzt*), *heute*, s. ja.
 xja, sxeueit, Imp. uxja, *ich gebäre*.
 axjara, *die Geburt* (von Thieren vorzüglich).
 xjau, Plusquamperfect-Endung in den Partic-
 ipien, welche das Relativpronomen
 ersetzen. §§ 24, 34, 38.
 xjan, Praet. anticipat. §§ 20, 28, 38, 128,
 130.
 xryz, xryšxryz, *selten*.

ga, g, Endung von Subst. verbalia des Werk-
 zeugs, § 52.
 ga, ága, best. gaky, Pl. ágakua, *das Ufer*.
 ágaugy, *der Uferbewohner*.
 ágauã (Pl.), scheint zur Bezeichnung Ἀχαιοί
 (Strabo, XI, Cap. 2, § 12) Veran-
 lassung gegeben zu haben.
 gaza, agaza, best. gazak, Pl. agazakua (g. ἄγος,
 gizi), *dumm*.
 agazara, *die Dummheit*.
 gez, ágez, *rund*.
 gi (awar. ebenso), Conjunction, *und*, § 75.
 agi, *etwas*.
 ašgi, *irgendeiner*.
 zjagi, *alles*.
 zkingi, *immer*.
 bzanacgr, *niemals*.
 gu, águ, best. guk, Pl. agukua (g. ἄγος, guli),
das Herz, kommt in vielen Zeit-
 wörtern der Seelenthätigkeit vor.
 aguty, *inmitten*, s. i.
 guax, isguaxueit, Imperat. iuguáxu, *ich meine*,
glaube.
 aguaxra, *die Meinung, die Voraussetzung*.

ussguaxueit, *ich meine nur so*, § 50, s. us.
 guapx (gu + px), isguapxueit, Imp. iuguapxa, *ich*
liebe.
 aguapxara, *die Liebe*.
 aguapxagy, *der Liebhaber*.
 gudkyl, dygudýskulueit (vergl. t. قورحق), *umfassen*.
 hagudibakylueit, *wir umfassen uns*, § 47.
 guz, saguzueit, Imp. uaguzy, *ich küsse*.
 gurg, sgúrgeueit, Imp. ugúrgja, s. gi, *ich freue*
mich.
 agúrgera, *die Freude*.
 agurget, *freudig*.
 gurg, sgurgueit, Imp. ugurga, *ich gräme mich*.
 agurgará, *der Gram*.
 agurget, *jammervoll*.
 gulç, sagúlç'ueit, Imp. uagúlç'y (von Vögeln, häu-
 figer von Nüssen), *ich enthülse mich*.
 gy, izgueit, Imp. igy, *ich trage, nehme*.
 id'ylzgueit, *ich trage fort*, s. d'y.
 jaázgueit, *ich bringe*.
 ignázgalueit, *ich trage in's Haus*, s. gn.
 itazgalueit, *ich trage in's Wasser, Schiff*,
 u. s. w.
 ilazgalueit, *ich trage hinein* (allgemein).
 irýzgueit, *ich setze über*.
 gyl, sgylóup, *ich stehe*.
 sgýlueit, Imp. ugyl, *ich stehe auf*.
 isyrgýlueit, *ich stelle*.
 ikusyrgýlueit, *ich stelle auf*.
 gj, Endung des Futuri exacti, §§ 26, 36.

g, gj, dient als Endung zur Bezeichnung des
 Männchens der Thiere (wohl von
 gi), s. unter ab.
 ga, ága, best. gak, Pl. ágakua, *der Feind*.
 gi, ašgi, *stark, reissend, heftig*.
 ašy gi, *reissendes Wasser*.
 ašgi gy, *unruhiger Mensch*.
 sygýueit, *ich zankę mich*.
 agira, *der Zank*.
 gió, ašió, *der Dieb*.
 sašicueit, *ich stehle*.
 izšicueit, *ich stehle etwas*.
 ašitra, *der Diebstahl*.
 gura, águra (g. ἄγος, agwiri), *die Trense*.

ġġua, aġġua (s. ġi), best. ġġuak, *stark*.
aġġuara, *die Stärke*.

ġ, ġba, ġýža, *zwei*.
zaġa, *zwölf*.
ġoža, *zwanzig*.
ġýngoža, *vierzig*.
ġýš, *zweihundert*.
ġbagbala, ġýžagýžala, *je zwei*, § 78.
ġyntý, *zweimal*.
aġas, *der Dienstag*.

ġ, syġueit, Imp. uġ, *ich laufe*.
aġra, *der Lauf*.
isyrgueit, *ich lasse laufen*.

ġ, aġy (g. ႁႃႆႃ, ġwino), *der Wein*.
aġy dašýit, *der Wein hat ihn getödtet*, d. h.
er ist betrunken.
aġašra, *die Trunkenheit*.

ġaz, aġaz, *gelb*.
ġe, sġejeit, Imp. uġei, *ich steige auf*.
aġada, *hinauf*, auch *Osten*.

ġu, ġy, Endung des Nomen verbale agentis,
§ 53.
aġyġu, *der Schreiber*.
ablġu, *der Verbrenner*.

ġy, izġueit, Imp. iġy, *ich schreibe*.
aġyra, *das Schreiben*.
aġýga, ašqyġýga (s. sqy), *die Feder*, *der*
Schreibapparat.
aġyġu, *der Schreiber*.
isyrgueit, *ich lasse schreiben*.
arġġu, *der schreiben Lassende*.

ġy, Endung des Zahlworts, § 76.
ġn, aġny, best. ġnyk, *das Haus*.
aġnyúçqa, *innen*, syġnyúçqa, *in mir*.
syġnyagnyúçqa, *in meinem Hause*.
sġnálóeit, *ich gehe in's Haus*.

ć, syćueit, Imp. ućy, *ich blähe mich auf*, *schwelle*.
aćra, *die Geschwulst*.
isyrcueit, Imp. irćy, *ich blase auf*.

ća, aća (awar. ćed), best. ćak, *das Brot*.
ćanax (kum. ćanak), aćanax, best. ćanaxk, *der Teller*.
ćaraz, aćaraz, *der Weizen*.
ćarazyck (s. c.), *ein Weizenkorn*.

ćicia, aćicia, *der Bettler*.
ćuan, aćuan, best. ćuank, *das Gusseisen*.
ćymazaġy, aćýmazaġy, *krank*.
ažýmazara, *die Krankheit*.
sćýmazaġup, *ich bin krank*.

ćġ, syćġueit, Imp. ućġá, *ich bemühe mich*.
ćć, syććueit, Imp. ućća, *ich lache*.
aććara, *das Gelächter*.
sašýććuit (ašy, *der Kopf*), *ich lache über einen*.
aććarxu, *lächerlich*.
iććarxup, *es ist lächerlich*.
aććaġy, *lachenerregend*.

ćkun, aćkun, best. ćkúnak, Pl. aćkunca, *der*
Knabe, s. kućýš, mać, xuć.

ć', Character der Reflexiva, § 45.
ć'ad, ać'ada, best. ć'adak, Pl. ać'adaġua, *der*
Esel.
sć'adxyueit, *ich spreche*, *handle dumm*.

ć'y, ać'y (awar. ou), best. ć'yk, Pl. ać'kua, *das*
Pferd.
ać'ćýš, *das Füllen*.
ać'ab, *der Wallach*.
ać'an, *die Stute*.
ać'tra, *der Pferdestall*.
ć'yła, *reitend*, *zu Pferde*.
sć'yžłueit, Imp. uć'yžł, *ich steige auf's Pferd*;
s. žł.
sć'yžćueit, Imper. uć'yžća, *ich steige vom*
Pferde, s. ć.

ć'yġra, ać'yġra, *Getreide* (ist wohl ein Verbale).
ć'yġra tagalan, *der Herbst*, *die Zeit*, *da das*
Getreide eingebracht wird, s. iiaž-
galueit, *ich bringe ein*.

ć'ha, ać'ha, *neben dem Feuer*.
uć'haša, *setze dich neben das Feuer*.
ć'nýla, *bei Tage*, § 59.

ć'a, ać'a, *neu*, *frisch*.
aća ć'a, *frisches Brot*.
až ć'a, *frische Weintraube*.
ui dyć'oup, *er ist jung*.
ać'yc, *neu*.
aġkymžy ć'yc, *neuer Rock*.
ć'ah, ić'ashueit, Imp. ić'aha, *ich binde zu*.

č'y, ač'y, *der Mund.*

isč'ycšueit, Imp. iuč'ycša, *ich lasse aus dem Munde*, s. čš.

č'yxā, sč'y'xoup, Imp. uč'y'xa, *ich bin wach, schlafe nicht.*

č'yi, ič'ystueit, Imp. ič'yiy, *ich schreie.*

ač'yira, *das Geschrei, der Ruf.*

izjč'ystueit, Imp. izjč'ty, *ich rufe.*

ž, až (tschetsch. naž), best. žky, *die Eiche.*

žaša, ižāsšueit, Imp. ižaša, *ich wundere mich.*

ažašara, *die Verwunderung, das Staunen.*

ižašařup, *staunenswerth.*

ažašağy, *Stauender.*

žas (kum. jes), ažas, best. žask, *das Messing.*

žabaa, ažabaa, *schwer.*

žam (p. جام), ažam, best. žamky, *die Schaale.*

žar, ažar, best. žark (g. жәре, žwari), *das Kreuz.*

žara, žarak, *einmal oder vielmehr an einer Stelle.*

ğyžara, *zweimal.*

xyžara, *dreimal.*

žika, ažika, *das Salz.*

žikurei, ažikurei, *der Mais.*

žimsy, ažimsy, *die Zwiebel, der Lauch*, s. dtis.

žymš, ažymš, best. žymšky, *die Augenbraue.*

žša, ižyššueit, Imp. ižša, *ich danke.*

ažšara, *die Dankbarkeit.*

ažšağy, *dankbar.*

žbara, ažbara, *kühn* (vom Menschen und methaph. vom Wein), s. abžar.

ažbarra, *der Muth.*

aog'yžbara, *tapfer.*

og'yžbarak, *ein Tapferer.*

š drückt in der Verbalendung eine Bereitschaft oder den Wunsch aus, etwas zu werden oder zu thun, zu dessen Verwirklichung einstweilen die Bedingungen fehlen, s. san, št.

š, ššueit, Imp. ušy, *ich belle.*

ašra, *das Gebell.*

š, ššueit, *ich siede*, Imp. ušy, *siede.*

ažy šueit, *das Wasser siedet.*

ašaura, *die Hitze.*

išauroup, *es ist heiss.*

š, ša, iššueit, Imp. isa, *ich theile.*

ašara, *die Theilung.*

ša, aša, best. šak (ud. ča), *der Strick.*

ša, Endung des unbestimmten Futurums in den Participien, welche das Relativ ersetzen, §§ 24, 34, 38.

šan, Endung des Praeteritum impedit., §§ 20, 28, 30, 38.

sei, Endung des unbest. Futurums in der negativen Frageform, §§ 23, 33, 38.

šy, *wie*, in den Verbalformen, §§ 18, 19, 26, 36, 38.

šyškams, ašyškams, *die Ameise.*

šycar, ašycar, best. šycark, *das Schilfrohr.*

škuakua, aškuakua, *weiss.*

isrýškuakueit, *ich weisse.*

yšyškuakuašueit, *ich werde weiss.*

aškuakuara, *die Weisse.*

škuš, aškuš, best. škušyk, *das Jahr.*

šš, šáššueit, Imp. uáššy, *ich beklage mich.*

šša, ašša, best. ššak, *der Talg.*

št, 1) Endung des unbestimmten Futurums, §§ 20, 28, 30, 38.

2) des Imperativs, § 30.

šia, ašia, best. štaky, *der Hof, umzäunter Platz.*

š, iššueit, Imp. išy, *ich tödte.*

ašra, *der Todtschlag.*

seibašueit, *ich kriege.*

aibašra, *der Krieg.*

ša, aša, best. šak, *das Blut.*

šač, ašač, best. šáčk, *das Gras.*

šata, ašata, best. šatak, *die Wurzel* (vielleicht aus aša, *das Blut*, und ta, *innen*).

ašatagu, *Wurzelherz, Herz der Wurzel.*

šatagula unča (s. nč), *komme mit der Wurzel um.*

šanč'a, ašanč'a, best. šanč'ak, *der Kiesel.*

šapy, ašapy, best. šapyk, Pl. ašapkua, *der Fuss.*

šamxy, ašamxy, best. šamxyk, *das Knie.*

šarda, ašarda, *viel*, best. šárdak, *eine Menge.*

ač'šarda, *viel Pferde*, § 54.

šet, ašez, *der Morgen.*

šetimian, *des Morgens.*

šetzi bzia, *guten Morgen!*

šxa, ášxa, best. šxak, *der Berg* (Höhe mit Triften).
 ášxaruá, best. šxaruák, Pl. ášxaraaca, *der Gebirgsbewohner*.
 šxa, ášxa, best. šxack (s. c), *die Biene*.
 ášxýmža, *der Bienenstock*.
 ši giebt dem Zeitwort den Begriff einer Ausdehnung, Ausbreitung, § 63 f.
 ášia, best. šlaky, *die Spur*.
 syštaj, *hinter mir* u. s. w., § 64.
 ujáštaj. uášlan, *später*.
 štyx, ištyšxueit, Imp. ištyx, *ich hebe auf*.
 áštyxra, *die Aufhebung*.
 §, Stamm von šky, *hundert*.
 šgy, 100 (von vernünftigen Wesen), § 76.
 gýš, 200, xyš, 300 u. s. w.
 s, aš, best. sky, *die Thür*.
 ša, *gleich wie, als wenn*; §§ 13, 18.
 áapšša, *auf abchasisch*.
 ša, ssueit, Imp. uša, *ich fürchte mich*.
 isyršueit, *ich setze in Furcht*.
 syicšueit, *ich fürchte* (ein unvern. Wesen).
 anca uicša, *fürchte Gott*.
 sacšueit, Imp. uacša, *ich fürchte etwas*.
 ášagy, best. šagyk, Pl. ašagyca, ašaca, *furchtsam, eine Memme*.
 ašara, *die Furcht, Furchtsamkeit*.
 sei, sšejiueit, Imp. ušejí, *ich verfluche*.
 šyndyqura, ašyndýqura (t. صندوق), best. šyndýqurak, *der Koffer*.
 šqy, ašqy, best. šqyk, *der Brief, das Buch*.
 špa, ášpa, best. špak, *dick*.
 §, Character der 2. Pers. Plur., wird durch ž ersetzt, § 29.
 šara, šari, *ihr*.
 §, išup, *es ist angezogen* (vom Kleide).
 ui akumžy išup, *es ist ihm der Rock angezogen*.
 išýšueit, Imp. iušćy, *ich ziehe einem einen Rock an*.
 iššýšueit, *ich ziehe mir einen Rock an*.
 ašcafy, best. šcafyk, Pl. ašcafkua, *die Kleidung*.
 §, išueit, *es schwillt an, bläht sich auf, reift*.

ača šueit, *der Apfel reift*.
 isyršueit, *ich werfe*.
 sc'ysyršueit, *ich werfe mich*.
 ac'yršgu, *um sich Werfender*.
 §, aš, best. šky, Pl. áškua, *die Platane*.
 šaxy, ašaxy, best. šaxyk, *der Montag*.
 šašiir, ašašiir, best. šašiirk, *der Schatten*.
 ši, aši, best. šiky, Pl. áškua, *die Blume*.
 ž, až, best. žky, Pl. ážkua, *die Weintraube*.
 ž, izžueit, Imp. izy, *ich grabe*.
 ážra, *der Kanal*.
 apšýžra (s. ps), *der Friedhof, das Grab*.
 ažyga, *die Schaufel, das Grabscheit*.
 ža, aža, best. žak, *der Haase*.
 ža, izžueit, Imp. iža, *ich betrüge*.
 ažara, *der Betrug*.
 žakja, ažakja, best. žakjak, *der Bart*.
 ži, aži, best. žiik, Pl. ažiča, *der Schmied*.
 ažira, *die Schmiede*.
 žy, ažy best. žyk, Pl. ažkua, *der Leib*.
 ž, až, best. žky, *alt*.
 sažueit, *ich altere*.
 dysražueit, *ich mache alt*.
 ážra, *das Alter*.
 agažaz, *seit Alters dumm d. h. sehr dumm*.
 s. agaža.
 ac'adaž, *ein alter Esel*.
 ažla, *der Same, der Stamm*.
 ža, žaba, žagy, *zehn*.
 goža, *zwanzig*.
 gýngoža, *vierzig*.
 xyngoža, *sechszig*.
 pšyngoža, *achtzig*.
 góžei žaba, *dreissig*.
 žeiza, *elf*.
 žabžabála, }
 žagžagýla, } *je zehn*.
 žanfy, *zehnmal*.
 ž tritt statt § als Character der 2. Pers. Pl. ein. § 29.
 ž, žba, žgy, *neun*.
 žeiž, *neunzehn*.

- zysy, *neunhundert*.
 zbazbála, zgyzgyła, *je neun*.
 zoty, *neunmal*.
- z, az, best. zky, Pl. azkua, *die Kuh*.
 z, izzueit, Imp. izz, *ich trinke*.
 arz, best. rzyk, Pl. arzkua, *das Getränk*.
 isyrzueit, *ich trinke einen*.
 arzra, *das Trinken*.
 azga, *das Trinkgefäß*.
 zy, izzyueit, Imp. izy, *ich koche*.
 azra, *das Kochen*.
 azgyga, *das Kochgefäß*.
 izyui, *gekocht*.
 akuač izyui oder zy, *gekochtes Rindfleisch*.
 zga, azga, best. zgak, *die Schulter*.
 zgan, azgan, best. zganky, *der Himmel*.
 zpa, azpa, zpak, *dick*; auch in der Bedeutung *viel*, § 54, s. spa.
- zl, syzluait, Imp. uzl, *ich setze mich auf etwas*.
 scyzluait, *ich setze mich auf's Pferd*, s. l.
- c vor dem Einheitsartikel k bezeichnet eine Einheit aus der Anzahl gleichartiger Gegenstände; z. B. čarazyck, *ein Weizenkorn*, von acaraz, *der Weizen*, szack, *eine Biene*, von asza, *die Biene*.
- ca, aca, best. cak, Pl. acakua, *der Speicher*.
 2) heiss.
- cha, sachauait, Imp. uacha, *ich beisse*.
 siichauait, Imp. uicha, *ich beisse einen Menschen*.
- cha, ácha, best. chaky, Pl. áchakua, *die Brücke*.
 ckja, áckja, *rein*.
 áckjara, *die Reinheit*.
 syckjaxueit, *ich werde rein, ich reinige mich*.
 isryckjauait, Imp. iryckja, *ich reinige*.
 aryckjara, *die Reinigung*.
 séysryckjauait, Imp. uóryckja, *ich reinige mich*.
 aryckja, *gereinigt*.
- cma, ácxa, best. cxaky, *der Honig*.
 cguá, acguábáji, *der Kater*.
 acguaps, *die Katze*.
- clamh, áclamh, clamhyk, Pl. áclamhíkua, *das Kinn*.
- č, scueit, Imp. uča, *ich gehe*.
 jaascueit, *ich treibe herbei*.
 sxýcúeit, *ich gehe über eine Höhe*.
 č, Character des Cooperativs, § 78.
- ča, áča, best. čaky, Pl. áčakua, *süsse Vogelkirsche*.
- čy, Endung des Conjunctivs, § 51.
- čy, jačy, *gestern*.
- čyi, Endung einiger Praeterita in der negativen Frageform, §§ 23, 33, 38.
- čyc, ačyc, best. čyck, Pl. ačyčkua, *der Rettig*.
- čzi, Endung einiger Praeterita in der negativen Frageform.
- čt, Endung des Plusquamperfects in den negativen Formen, § 22.
- č erscheint in Verbindung vieler Wurzeln:
- ikusčueit, Imp. ikuča, *ich lege auf*.
 ištascueit, *ich lege auf die Erde*.
 jákusčueit, Imp. jákuča, *ich lege auf das, was schon liegt*.
 izšascueit, *ich lege in's Wasser oder in eine Flüssigkeit*.
 ixyščueit (s. xy), *ich werfe über etwas*.
 ipřascueit, *ich vertreibe*.
 sé'y'žčueit, *ich steige vom Pferde*, s. č'y u. žl.
- č, ač, best. čky, Pl. áčkua, *der Boden, unten*.
 syčařóup, *ich sitze unter* —.
- syčóup, *ich bin unter* —, *bedeckt mit* —.
- syčajóup, *ich liege unter etwas*, § 63.
- jeičany, *weniger, geringer*.
 syčkys. jeičany, *geringer als ich*, § 70.
- sé'y'žčueit, *ich steige vom Pferde*.
- č, ičueit, *es geht vorüber, ist vergangen*.
 zaqa skusy uxy čuazei, *wie viel Jahre sind deinem Haupt vergangen d. h. wie viel Jahre hast du?*
- čaa, ačaa, best. čáak, *das Eis*.
 azy čáauait, *das Wasser friert*.
 ičáauait, *es friert*.
- čqa (s. č und qa), čqasijaueit, *ich lege mich nieder*.

- çqasy'qoup, *ich befinde mich unter* —.
 çqasyçueit, *ich gehe nach unten*—
 sy'çaqa oder sy'çqa, *unter mir*.
 çkys, *statt*, syçkys, *statt meiner*, uçkys, *statt dei-*
ner u. s. w. bei Vergleichen, § 70.
 çx, açx, best. çxky, *die Nacht*.
 çyxa, *in der Nacht*.
 ç's, isç'y'çueit, *ich lasse aus dem Munde* (aç'y),
 d. h. *es fällt aus dem Munde*.
 isynpy'çueit, *ich lasse aus der Hand* (anapy),
 vergl. die Wurzel ç, *anschwellen*.
 çla, açla, best. çlak, *der Baum*.
 ç'. isç'ueit, Imp. iç'a, *ich lerne*.
 isyrç'ueit, Imp. irç'a, *ich lehre*.
 aç'ara, *die Lehre*.
 aç'abyrg, *die Wahrheit* (byrg auch in jará-
 byrg, *derselbe*).
 ç'a, aç'a, best. ç'ak, *die Laus*.
 ç'aã, sç'aãueit, Imp. uç'aa, *ich frage*.
 aç'aãra, *die Frage*.
 ç'ys, aç'ys, best. ç'ysk, Pl. aç'arakua, *das Vö-*
gelchen, Vogeljunges, s. ssa.
 c bezeichnet eine übertriebene Thätigkeit.
 izçueit, *ich schreibe zu viel*, von izçueit.
 isfacueit, *ich esse zu viel*, von isfueit.
 isuyçueit, *ich mache zu viel*, von isuyueit.
 sacçacueit, *ich fürchte etwas zu sehr*, von
 sacçueit.
 c wandelt das Zeitwort sçueit, *ich fürchte*, in
 sacçueit, *ich fürchte etwas*.
 siicçueit, *ich fürchte jemand*.
 c, ac, best. cky, Pl. açkua, *der Ochse*.
 açaxu, best. açaxuky, Pl. açaxukua, *der Pflug*.
 abnac, *der Hirsch* (eig. *Waldochse*).
 ca, Pluralendung vernünftiger Wesen, § 54.
 ca, sy'coup, *ich schlafe*, Imp. úca, *schlafe*.
 úcaz, *fahre fort zu schlafen*.
 açara, *das Schlafen*, aça, *der Schlaf*.
 sycæueit, *ich schläfre ein*.
 açagy, *schläfrig*.
 aça dóloup, *er befindet sich im Schlafe, ist*
schläfrig.
 ca, aça, *die Haut*.
 açxaca, (*die Honighaut*) *das Wachs, s. cxa.*
- caqua, açaqua, *der Regenbogen*.
 caž, scážueit, Imp. ucáža, *ich spreche*.
 açážara, *das Gespräch*.
 açážagy, *gesprächiger Mensch*.
 caria, açaria, best. cariak, *die Matraze*.
 cyžj, iscyžjueit, Imp. icyžja, *ich verliere*.
 açýžjara, *der Verlust*.
 cha, schaueit, Imp. ucha, *ich schelte*.
 cgia, ácgia, best. cgiak, *schlecht*.
 ácgiaara, *schlechte Handlung*.
 agužlacgia, *schlecht, bösherzig* (s. gu, ž, žla).
 alaxicgia, *geizig* (ob von ala, *der Hund?*).
 ç, isçueit, Imp. içy, *ich behaue*.
 açy, best. çyk, Pl. açkua, *der behauene Stock,*
der Bratspiess.
 ça, aça, best. çak, *der Apfel*.
 çy, sçy'ueit, Imp. uçy'u, *ich weine*.
 açyuaara, *das Weinen*.
 açy'ogy, Pl. açy'uaca, *Weinender, weinerlich*.
 saxjçyueit, *ich beweine etwas*, siixjçyueit, *ich*
beweine Jemand.
 arçy'uaga, *beweinenswerth*.
 çy, uacy, *morgen*.
 çyca (پ. شیشه), açyca, best. çycak, *das Glas*.
 çymg, açymg, *der Nagel*.
 ç, Charakter der Terminativa, § 49.
 ç, aç, best. çky, Pl. açkua, *der Floh*.
 ç, izçueit, Imp. izja, *ich stehle*.
 açara, *der Diebstahl*.
 açagy, *der Dieb*.
 çax, izçaxueit, Imp. izaxy, *ich nähe*.
 açaxra, *das Nähen*.
 çy, açy, best. çyk, Pl. açkua, *das Wasser*.
 açdyu, (grosses Wasser), *der Fluss*.
 açtağa, (der Wassersitz), *der See*.
 syzaãpsylueit, *ich blicke in's Wasser*.
 syzaãpylueit, *ich springe in's Wasser*.
 aklaad agy izaaçit, *ich that das Papier in*
Wein.
 çys, syçysueit, Imp. uçsa, *ich schwimme, s. açy.*
 açsara, *das Schwimmen*.
 çyn, açyn, best. çynky, Pl. açynrakua, *der Win-*
ter (vielleicht von açy, wegen der
 vielen Regengüsse im Winter).

- ʒj, izʒjueit, Imp. izʒjy, *ich brate*.
 aʒjra, *der Braten*
 aʒjy, *gebraten*.
 aʒjýga, *die Bratgeräthschaft*.
- ʒ, sʒueit, Imp. uʒa, *ich erbreche*.
 iʒa, *brich dies aus*, sagt man, wenn jemand
 etwas herausgeben soll, der es für
 unmöglich erklärt, der Forderung
 Genüge zu leisten.
 aʒara, *das Erbrechen*.
- ʒyʒ, izʒyʒueit, Imp. izyʒa, *ich wasche*.
 aʒʒara, *das Waschen*.
 izʒou, *gewaschen*.
 se'yzʒyʒueit, *ich wasche mich*.
 dyzʒyʒueit, *ich wasche jemand*.
- s, Character der 1. Person Sing., geht in z
 über, § 29.
 syqóup, *ich bin*.
 sara, *ich*.
- s, Endung des Factitivs, § 62.
- s, sásueit, Imp. uaş, *ich klopfe, schlage* (unv.
 Wesen).
 siişueit, Imp. uiş, *ich schlage* (einen Men-
 schen).
 aşra, *das Klopfen, Schlagen*.
- s, aşy, best. şyk, *der Schnee*.
 aşáueit, *es schneit*.
- şabyş, aşabyş, best. şabyşk, *der Sonnabend*.
 şys, aşys, best. şysk, Pl. aşarakua, *das Lamm*.
 şsa, aşsa, *klein*.
 aþşyʒşsa, *kleiner Fisch*, s. aþşyʒ.
 raşa, *kleine Nuss*, s. ra.
- z, Frageinfix, §§ 35, 42, auch in relativer
 Bedeutung, § 57; beim Impera-
 tiv, um eine Dauer anzudeuten,
 § 13, als Endung einiger Praete-
 rita in den Participien, welche Re-
 lativa ersetzen, §§ 15, 24, 34, 38.
- z, az, best. zky, *die Galle*.
 zaqa, *wie viel*, § 53, s. qa.
 zaqápara umuzei, *wie viel Geld hast du?*
- zaqámsy uqaluzei, *wie viele Tage befindest du
 dich hier?*
- zha, syzháueit, Imp. uzha, *ich wachse*, s. h.
 aʒy azháueit, *das Wasser nimmt zu, steigt*.
- zki, *tausend*, hängt vielleicht mit zjagi, *alles*,
 zusammen.
- zekiğy (von vern. Wesen).
- zkingi, *stets*.
- zsa, Endung des Imaginativs, §§ 13, 19, 20,
 28, 30, 38.
- zça, syzçáueit, Imp. uzça, *ich nehme ab*.
 aʒy azçáueit, *das Wasser nimmt ab*, vergl.
 syzháueit und ç.
- zt, Endung einiger Praeterita in der negati-
 ven Form, §§ 14, 22, 28, 32, 38.
- zna, ázna (oss. ʒag), best. znak, *voll*.
 áznazy, *voll von Wasser*.
 áznaqasçueit, *ich mache voll*.
- znyk, *einmal*.
- zj, *für*, sara zjy, *für mich*.
 iuzjyʒgúeit, *ich schreibe für dich (dir)*.
 izjys foazei, *weshalb soll ich essen?* § 46.
- zjagi, *alles*, vergl. gi.
- t mit vorhergehendem i ist Perfectendung,
 §§ 20, 28, 30, 38.
- t, jasyrtueit, Imp. jarty, *ich öffne*, § 44.
 artra, *die Öffnung*.
 ač'artra, *(die Mundöffnung), das Fastenende*.
- t, aty, best. tyk, Pl. atkua, *die Eule*.
- tyğsa, atyğsa, best. tyğsak, *der Schuqefel*.
- tsa, atsa, best. tsak, *das Blei*.
- i, istueit, Imp. it, *ich gebe*.
 áira, *das Geben*.
- i, aty, best. tyk, Pl. aikua, *der Schafbock*.
- ia deutet ein Befinden oder eine Bewegung
 innerhalb eines Gegenstandes an.
- stóup, Imp. utaz, *ich bin inwendig*.
 aʒy stástóup, *ich sitze im Wasser*.
 aʒy stalúeit, *ich gehe in's Wasser*.
 aʒy stápalúeit, Imp. utápal, *ich springe in's
 Wasser*, § 63.
- iaaca, aiaaca (vielleicht ursprünglich: die in-

nen befindlichen, nicht fremden),
die Familie, s. *ʒpa*.
*la*ha, *siá*haueit, Imp. *utá*ha, *ich falle in etwas*.
*ta*k, *itá*skueit, Imp. *itá*ky, *ich sperre etwas Gehendes ein, treibe es ein*.
*ta*xy, *isia*xyup, Imp. *iutá*xa, *ich will, ich liebe*.
*ata*xara, *das Wollen*.
*ta*sa, *sta*ʒueit, *ich falle in etwas*; Imp. *uta*sa, grösstentheils von kleinen Gegenständen aber auch: *ámra ta*ʒueit, *die Sonne senkt sich eig. fällt hinein*.
*ta*ç, *itas*çueit, Imp. *iita*ça, *ich schliesse eine Sache ein, verpacke sie*, s. *ta* und *ç*.
*ta*t, *itá*stueit, Imp. *itá*ta, *ich giesse ein*.
*ata*tara, *die Eingiessung* (s. *ta* und *t*).
*ta*ʒmánra, *die Dolmetschung, Übersetzung*.
*ty*pha, *aty*pha, best. *ty*phak, Pl. *aty*phaca, *die Jungfrau* (von *ta*, *innen*, und *apha*, *die Tochter*, d. h. noch zu Hause gebliebene, unverheirathete Tochter).
*ta*hada, *á*thamada. best. *thamá*da, *der Greis*.
*ta*x, *itá*yxueit, Imp. *itá*yx, *ich nehme heraus*.
*atá*xra, *das Herausnehmen*.
*ta*ba, *isy*'rbaueit, *ich breite aus, erweitere*.
*atá*bara, *die Breite*.
*atá*baa, *breit*.
*ta*ra, am Ende der Worte zeigt einen Behälter an.
ac'tra, *der Pferdestall*, s. *ac*'y.
axç'tra, *der Köcher*, s. *axç*'a.
t, *stup*, *ich bin voll*.
*isy*rtueit, Imp. *ir*ty, *ich fülle*.
ta, *sta*ueit, *ich schmelze, zerfliesse*.
*isy*rtaeit, Imp. *ir*ta, *ich setze in Fluss, schmelze*.
*ax*usa *sy*rtaeit, *ich schmelze Butter*.
*iká*stueit, *ich giesse aus*.
*itá*stueit, *ich giesse ein*.
ta, *ata*, best. *ta*k, 1) *das Heu*, 2) *die Linde*, 3) *der Eiter*.
ç bezeichnet den Ausgang irgendwoher, § 67, z. B. *qny*ç, *von*, *uara uqny*ç *sa*ueit, *ich komme von dir*, auch *uqny*ç *sa*ueit.

*saba*nç *a*ueit, *woher komme ich?*
*uax*ç, *von dort*.
*anax*ç, *von dort* (entfernter), § 73.
ta, *st*oup, Imp. *u*ta, *ich sitze*.
*sta*çoup, *ich sitze in etwas*, z. B. im Wasser, s. *ta*.
sy'kuçoup, *ich sitze auf*, s. *Ku*.
*sa*çatoup, *ich sitze unter*, s. *ç*.
*sa*mçaçoup, *ich sitze vor*, s. *mça*.
*sy*laçoup, *ich sitze mitten in*, s. *l*.
*jaxa*çarak, *ein ganzer Tag* (eig. *Tagsitzung*).
ty, *aty*, *das Eigenthum*, § 56 f.
*isy*yup, *ich habe, besitze*.
*sy*it'yup, *ich gehöre*.
*aphal*ty, *töchterlich*, § 57.
d ersetzt den Character *r* in der 3. Person Plur. bei Factitiven, § 44.
d, *dara*, *sie*, in Bezug auf vernünftige nicht anwesende Geschöpfe, § 8.
da, Endung in den Frageformen §§ 25, 35, 57.
da, Caritivendung § 60, *ohne*.
*da*çj, *adá*çj, best. *da*çjky, *der Frosch*.
dasu, *jeder*, § 79.
*dá*ra, *sehr*.
dy, Character der 3. Pers. Sing. vernünftig. Wesen (§ 10) in intransit. Zeitwörtern, bei transitivem Character des vernünftigen Objects der Handlung, § 29.
dyu, *adyu* (g. გოგო, *didi*), *gross*.
*sy*dýxyueit, *ich wachse, werde gross*.
*d*yd, *adydý*, best. *dy*dyk, *der Donner*.
*idy*dueit, *es donnert*.
dgil, *á*dgil, best. *dgilk* (g. ადგილი, *adgili*), *das Land, die Gegend*.
*dzi*s, *adzi*s, best. *dzi*sk, *der Knoblauch*.
*dzi*r, *adzi*r, best. *dzi*rk, *der Stahl*, *sara adzi*r *sál-rup*, *ich bin aus Stahl*, d. h. *fest, stark*.
d'y, *ad'y* best. *d'y*k, Pl. *ad'kua*, *das Feld*.
*id'y*lçueit (s. *gy*), *ich trage hinaus*, s. *id'y*lga.
*ad'y*bga (s. *bga*), best. *d'y*bgak, *der Fuchs*, eig. *Feld-Schakal*.

- n bedeutet einen bestimmten Ort oder Raum.
 sanup, *ich bin in etwas.*
 ynapy sanup, *ich bin in deiner Hand, über-
 gebe mich dir.*
 ani, abni, *jener*, s. b.
- n, Endung des unbestimmten Praeteritums,
 §§ 13, 20, 30, 38.
- n oder ny, in Verbalformen zur Bezeichnung
 des Begriffs «wenn», §§ 18, 19,
 26, 36, 38.
- na, Character der dritten Person Sing. unver-
 nünftiger Wesen im Innern des
 Stammes, § 37.
- naa, ánaa, *schief, gebogen.*
 naqu, ánaqu, best. náquk, Pl. anaquakua, *der
 Nebel.*
- naša, anáša, best. nášak, *die Gurke.*
 nasyp, ánasyp (ar. نصيب), best. nasypk, Pl. ana-
 sypkua.
 anasypkua zjagi jeipsym, *nicht alle Glücke sind
 einerlei.*
 nasyp izmóu, *der Glückhabende, Glückliche.*
- naž, ánažara, *das Ende, der Rand*, s. ž.
- nap, anapy, best. napyk, Pl. anapkua, *die Hand.*
 anaca (auch amaca), best. nacak, Pl. anacakua,
der Finger.
 anapxyc, *der Fingernagel.*
 anarguç, *die Handfläche.*
- ne, snéueit, Imp. unei, *ich komme.*
 snykulueit, *ich gehe oben (auf etwas).*
- ny, Endung an Ländernamen, s. n des Orts.
 Aapšny, *Abchasien.*
 Zuxuny, *Tcherkessien.*
 Š'any, *Suanetien.*
 Agyrny, *Mingrelien.*
- nyq, snyqueit, Imp. uny'qua, *ich gehe.*
 anyquara, *das Gehen.*
- nyh, snyhúeit, Imp. unyh'a, *ich bete.*
 anyh'ra, *das Gebet.*
 anyh'agy, *fromm*, s. h'y.
- nyš, anyš, best. nyšk, *die Erde (der Haufen).*
- nx, synxueit, Imp. unxa, *ich bleibe auf einer
 Stelle, lasse mich nieder.*
- nca, anca, best. ncak, *der Gott,*
 ancadyukua, *die grossen Götter*, s. dyu.
- ancadyukua harychaša hara, *grosse Götter, er-
 barmt euch unser!*
- nç, synçueit, Imp. unça, *ich komme um, ende.*
 ançara, *der Untergang, die Vernichtung.*
- nda,, Optativendung, §§ 13, 19, 20, 28, 30,
 38.
- nba, Infix, um das fragende «wann»? auszu-
 drücken, §§ 18, 19, 26, 36, 38.
- p, Endung des bestimmten Futurums, §§ 20,
 28, 30, 38.
- pa, apa, best. pak, *dünn, fein.*
 pyrpyl, apyrpyl, (p. بلبل), best. pyrpylk, *der
 Pfeffer.*
- psiha, ápsiha, *der Nebel.*
 pia, ápia, best. piak, *die Wolke.*
- p, sypueit, Imp. úpa, *ich springe.*
 ápara, *das Springen.*
- pa, apá, best. pak, Pl. apaca, *der Sohn.*
 apeipa, *der Enkel.*
 apeipha, *die Enkelin.*
- parpalik, apárpalik, *der Schmetterling.*
- pyz, apyza, best. pyzak, Pl. apyzaca, *der Be-
 gleiter, der Führer.* (Dieses Wort
 hängt vielleicht mit dem tscherkess.
 psi, *vorderer*, zusammen; der Do-
 minikaner Johannes v. Lucca,
 welcher Abchasien 1637 besuchte,
 spricht davon, dass der dortige
 Fürst Puso heisse; nun erklärt
 sich dieser Name leicht.)
 apyzara, *die Begleitung.*
- pyt, apyt, best. pytk, *das Stück.*
- pync', apync' (oss. füng), best. pync'ak, Pl. apyn-
 c'akua, *die Nase.*
- pyl, spylueit, *ich werde empfangen, eingeholt, ui
 spylueit, das taugt für mich.*
 syipy'lueit, Imp. uipyl, *ich begegne ihm.*
 apylara, *die Begegnung.*
- pha, apha, best. phak, Pl. áphaca, *die Tochter.*
 aphałpa, *der Tochtersohn.*
 aphałpha, *die Enkelin.*
- phys, apħys, best. phyšk, Pl. áħyšakua, *das
 Weib.*

ap̄h̄yza, *das Mädchen*.
 p̄x, sȳpxueit, *ich werde warm*.
 isȳrpxueit, Imp. irȳp̄za, *ich erwärme*.
 sȳc'srȳpxueit, Imp. ūc'rȳp̄za, *ich erwärme mich*.
 ap̄xara, best. p̄xarak, *die Wärme*.
 ip̄xaroup, *es ist warm, dāra —, sehr warm, heiss*.
 ap̄xyn, best. p̄xynky, *der Sommer*.
 p̄xaç, ip̄xasc̄ueit, Imper. ip̄xaçy, *ich vertreibe*.
 p̄xyz, ap̄ȳz, best. p̄xyzk, Pl. ap̄x̄ȳzkua, *der Traum*.
 p̄xyz izbit, *ich träumte, sah im Traume*.
 p̄xj, sap̄xjueit, Imp. ūap̄xja, *ich lese*.
 p̄c', ip̄ȳs'ueit, Imper. ip̄c'y, *ich zerbreche, zerschlage*.
 ap̄c'ra, *das Zerbrechen*.
 p̄s, sp̄sueit, Imp. up̄sy, *ich sehe*.
 dyzeps̄zuei, *wie wird er sehen, wie ist er?*
 § 74.
 deīps̄ueit, (s. ei), *er ist ähnlich*.
 saaps̄ueit, *ich sehe* (d. h. *ich schlafe nicht*).
 sap̄sueit, *ich sehe auf etwas*.
 saxuap̄sueit, Imp. uaxuap̄s, *ich betrachte*.
 sȳps̄lueit, *ich blicke hin*.
 syzaap̄s̄ylueit, *ich blicke in's Wasser*.
 ap̄sra, *der Anblick*.
 ap̄sty, best. p̄styky, Pl. ap̄st̄kua, *die Farbe*.
 ap̄s̄za, *schön*.
 alāp̄s, *der Blick*, s. ala.
 sazjps̄ueit, *ich erwarte, sehe wegen*, s. zj.
 p̄sa, ap̄sa, best. p̄sak, Pl. ap̄sakua, *der Wind*.
 ap̄sa s̄ueit (s. s̄), *der Wind bläst, (eig. schlägt)*.
 ap̄sagi (s. gi), *heftiger Wind*.
 p̄ska, ap̄ska, best. p̄skak, Plur. ap̄skaca, *das Kind*.
 p̄s̄za, ap̄s̄za, best. p̄s̄zak, *das Eichhorn*.
 p̄s, p̄s̄ba, p̄s̄gy, *vier*.
 zep̄s, *vierzehn*.
 p̄s̄ȳngoza, *achtzig*.
 p̄s̄ys, *vierhundert*.
 p̄sbap̄sbala, p̄s̄gȳps̄ḡyla, *je vier*.
 p̄syn̄ty, *viermal*.
 ap̄sas, *der Donnerstag*.
 p̄sa, isp̄sueit, Imp. ip̄sa, *ich segne*.

p̄suma, ap̄suma, best. p̄sumak, Pl. ap̄sumaca, *der Wirth*.
 p̄cy, ap̄cy, best. p̄cyk, Pl. ap̄ȳçkua, *der Schnurrbart*.
 p̄ç, ip̄ȳsc̄ueit, Imp. ip̄ça, *ich zerbreche*.
 ap̄çara, *das Zerbrechen*.
 p̄s dient zur Bezeichnung des Weibchens vieler Thiere:
 alāps (ala), *die Hündin*.
 atāps (ata), *die Häslein*.
 ac̄guap̄s, *die Katze*.
 p̄s, isȳps̄ueit, Imp. ip̄sa, *ich fege*.
 ap̄sag, aḡnȳpsag (s. gn), *der Kehrbesen*.
 ap̄ynç'ap̄sag, *das Schnupftuch*, s. p̄ynç'.
 p̄sa, ap̄sa, best. p̄sak, Pl. ap̄sakua, *die Tanne*.
 p̄saâ, ap̄saâ, best. p̄saâk, Pl. ap̄saâkua, *der Vogel*.
 ap̄saat, *der Vogel*.
 p̄sax, isps̄axueit, Imper. ip̄sax, *ich wechsele, ich tausche*.
 ap̄saxra, *der Tausch*. (Wahrscheinlich ist die Wurzel p̄sa auch in dem Wörtern aabȳpsa, *der Stiefvater*, aanȳpsa, *die Stiefmutter*).
 p̄sty, ap̄sty, best. p̄styky, Pl. ap̄st̄kua, *das Thier*.
 p̄s, sȳps̄ueit, Imp. up̄sy, *ich sterbe*.
 ap̄sra, *der Tod*.
 ap̄sy, *todt*.
 ap̄s̄xu, *die Gedächtnissfeier* (s. axu, *der Theil*).
 ap̄s̄ȳtra, *der Friedhof, das Grab*.
 isȳrps̄ueit, *ich tödte*.
 ap̄sc̄aha, *der Herr der Todten, der Todtengott*.
 p̄syz, ap̄syz, best. p̄syzk, Pl. ap̄s̄ȳzkua, *der Fisch* (wohl von azy, *das Wasser*, das tscherk. p̄sy heisst).
 ap̄syzssa, *kleiner Fisch*, s. ssa.
 p̄slymz, ap̄slymz, best. p̄slymzk, *der Sand*.
 p̄t, ip̄syrtueit, Imp. ip̄yrt̄y, *ich binde los*.
 ap̄yrt̄ra, *das Losbinden*.
 ip̄syrt̄lueit, *ich binde los*.
 p̄r, sȳrueit, Imper. up̄ry, *ich fliege*.
 ap̄ryra, *der Flug*.

- f, isfueit, Imp. jif, *ich esse*.
 afať, best. faťyk, Pl. afaťkua, *die Speise*.
 f, fba, fgy, *sechs*.
 zať, *sechszehn*.
 fys, *sechshundert*.
 fbaťbála, fgyfgy'la, *je sechs*.
 fynťy, *sechsmal*.
 fg, afgy, best. fgyk, *der Geruch*
 fgyk gueit (s. gy), *es ist Geruch*
 ifgygueit, *es riecht*.
 uara ufgygar, *du Stinkender* (Scheltwort).
- b, Character der 2. Pers. Sing. weiblichen Geschlechts.
 bara, *du* (Weib).
 b, izbueit, Imp. iby, *ich sehe*.
 abyra, *das Sehen*.
 syguyjabueit, *mein Herz* (sygu) *sieht*, d. h. *mir scheint, ich fühle*.
 bzia izbueit, (*ich sehe gut*), *ich liebe*.
 iwyzbueit, Imp. iwba, *ich verachte*.
 ba bezeichnet den Ort, §§ 18, 20, 36, 38.
 jaba, *wo?* sabáqou, *wo bin ich?* mit ei zusammen bildet es Verba reciproca, § 47.
 banť, *woher?* § 73.
 ba, Endung der Zahlwörter von 2 — 10, nur für «drei» ist die Endung pa.
 baapsy, abaapsy, *untauglich, fehlerhaft*.
 abaapsra, *Untauglichkeit* (vielleicht von ba u. ps, *fegen*).
 baarra, abaarra, best. baarrak, *der Sumpf*.
 bať, abať, best. baťyk, Pl. abaťkua, *der Knochen*.
 bať, abať, best. baťyk, *der Senf*.
 barbal, abarbal, best. barbalk, (g. ბარბალი, *barbali*), *das Rad*.
 bei, abei, *reich*.
 sybeixyueit, *ich werde reich*.
 abeira, *der Reichthum*.
 byzkatáhar, abyzkatáhar, best. byzkatáhyrk (abz, *die Zunge*, akať, *das Netz* und aha-ra, *der Gewebeaufzug*).
 bga, abga, best. bgak, *der Schakal*.
 ad'ybga, *der Fuchs*, s. ad'y.
- bgyzar, abgyzar, best. bgyzark, *die Mispel*.
 bga, abga, best. bgak, *der Rücken*.
 bgi, abgi, best. bgick (s. c), *das Blatt*.
 bga, abga, best. bgak (awar. pať), *das Kupfer*.
 bshá, abshá, best. bshák, *das Ufer*.
 bz, bźba, bźgy, *sieben*, §§ 76, 77.
 zeibź, *siebenzehn*.
 bźysy, *siebenhundert*.
 bźbabźbála, bźgybźgy'la, *je sieben*.
 bźynťy, *siebenmal*.
 mcibź, *die Woche*, s. amś..
 bza, abza, best. bźaky, *die Hälfte*.
 bzaťyk, *die Hälfte*, s. ř.
 habźára, *unter uns*.
 řybtára, *unter euch*.
 rybtára, *unter ihnen*.
 sylabźueit, *ich rathe*, Imp. uilabźa, *rathe ihm*.
 alabźara, *der Rath*.
 bźy, abzy, best. bzyk, *die Stimme*.
 abźydyu, *starke* (eig. *grosse*) *Stimme*.
 abźymać, *leise* (eig. *kleine*) *Stimme*.
 abźy gueit (s. gy), *die Stimme trägt, man hört*.
 bś, abś, best. bśky, *die Lanze*.
 bz, abz, best. bzyk, *die Zunge*.
 bzanaagi, *niemals*.
 bzia, abzia, *gut*.
 sybzioup, *ich bin gut*.
 sybziaxueit, *ich werde gut*.
 sgubzioup, *ich bin gesund*, s. gu, *das Herz*.
 sgubziaxyueit, *ich werde gesund*.
 agubzia, *gesund*.
 agubziara, *die Gesundheit*.
 bna, abna, best. bnaky, *der Wald*.
 abnalara, *Flucht in den Wald, die Flucht* (in Abchasien dienen die Wälder den Läuflingen und Verbrechern als Zufluchtsort).
 abnalagy, *der Läufling*.
 bl, syblueit, Imp. ubly, *ich brenne*.
 izblueit, Imp. ibly, *ich verbrenne*.
 ablyra, *das Brennen*.
 abľgu, *der Brandstifter, Verbrenner*.
 bla, ábla, Imp. blaky, Pl. áblaťkua, *das Auge*.

- Häufig lässt man im Gespräch das
b fort: ala.
- m, Character der Negation beim Verbum,
§§ 14, 22, 23, 32, 38.
map, moumóu, *es ist nicht*.
ma, Endung in der positiven Frageform, §§
14, 23, 33, 38.
ma, isymóup, Imp. iúmaz, *ich habe*.
maa, ámaa, best. maaky, *der Griff, die Hand-
habe*.
maqa, amaqa, best. maqak, *der Gürtel*.
maç, amaç, best. maçk, Pl. amaçkua, *die Klei-
nigkeit*, s. kuçyç, xuç, çkun.
sygumáçup (s. gu), *ich bin kleinherzig, d. h.
ich bin schwach geworden, verlor
den Muth*.
ari amaçk jazzyryzei, *diese Kleinigkeit, was
werde ich mit ihr machen?*
maç, ámaç, *die Heuschrecke*.
maç', ámaç', best. maç'ky, *der Dienst*.
ámaç'zueit, Imp. amaç'uy, *ich diene*, s. uy.
amaç'uğy, *der Diener*.
amaç'ura, *der Dienst*.
maca, ámaca, best. macak, *der Finger*.
amacaz, *der Ring*.
macyç, amacyç, best. macýçk, *der Blitz*.
amacyç járlaçueit, *der Blitz glänzt*. s. laça.
mai, ámai, best. maiky, *die Schlange*.
maria, ámaria, best. mariak, *billig, leicht zu
machen*.
ámariara, *die Billigkeit, Leichtigkeit*.
marda, ámarda, best. mardak, *das Aufheben*.
ámarda skydlueit, *ich gehe hinauf*.
mgua, ámgua, best. mguák, *der Bauch*.
mğa (s. Einleit. S. V.), amğa, best. mğaky, *der
Weg*.
amğa sykup, *ich befinde mich auf dem Wege*.
mx, imyxueit, Imp. imx, *ich nehme fort*.
ámxara, *das Fortnehmen*.
mxy, amxy, best. mxyk, *der Acker, das Feld*.
móibz, ámóibz, best. móibzyk, *die Woche* (ist
wohl aus amç, *der Tag*, und bíba,
sieben, gebildet).
mó'yç, amó'yç, best. mó'yçk, *der Sonntag*.
mó'y, amó'y, best. mó'yk, *das Holz*.
amó'y laxóup, *er ist hölzern*, s. lx.
mç, ámyç, best. myçky, *der Tag*.
mysla, *bei Tage*.
mçyn, amçyn, best. mçynk, *das Meer*.
amçynhia, *(das Meer-Schwein) der Delphin*.
mç, amç, best. mçky, *der Bär*.
mca, ámca, best. mcak, *das Feuer*.
amcabz (s. bz), *die Feuerzunge, die Flamme*.
mç, amç, best. mçky, *die Lüge*.
ámçshueit, Imp. amçhy, *ich lüge*.
mça, (g. ῥοδς, çima) *vor neben*, § 63.
sámçaçoup, *ich sitze vor, neben*.
sýmçan, *vor mir, neben mir*.
ja (p. L), *oder*, § 75.
ja im Anfang der Adverbia:
jaçy, *gestern*.
jaxja, *heute*.
jaba, *wo?*
ja, sijóup, *ich liege*.
sijaueit, Imp. uja, *ich lege mich*.
dysyrjaueit, Imp. dyrja, *ich lege* (einen Men-
schen).
ajara, *das Liegen*.
sycajóup, *ich liege unter etwas* (s. k, ç).
jaa, jaazgueit, *ich bringe herbei*, von izgueit, *ich
nehme*.
jaaçueit, *ich treibe herbei*, von s'ueit, *ich
gehe*.
jaásxueit, Imp. jaax, *ich nehme, kaufe*.
jaça, ajáça, best. jaçak, *gerade*.
ajásara, *die Geradheit*.
jaç, ájaç, best. jaçyk, *der Stern*.
açça, *blau*, s. çyca.
jara, 3. Person Singul. vernünftiger Wesen
und unvernünftiger, wenn die Auf-
merksamkeit auf sie gelenkt wird.
jala, bei Zeitwörtern zur Bezeichnung des
Werkzeugs, § 50:
jálazgueit, *ich schreibe damit*, von izgueit,
jálaqaçueit, *ich mache damit*, von iqaçueit,
jálaskueit, *ich stosse damit*, von syksueit, *ich
stosse*.
jeitei, *wiederum*.

- ješa, áješa, best. ješak, Pl. áašca, *der Bruder*, wird fast wie áaša ausgesprochen, namentlich in saša, *mein Bruder*, rášca, *ihre Brüder*.
 áješapa, *der Brudersohn*.
 áješapha, *die Brudertochter*.
- r, Character der dritten Person Plur. transitiver Zeitwörter, § 29, des Possessivpronomens derselben Person, § 8, kommt in verschiedenen Pronomina der 3. Pers. Pl. vor: urt, ubart, art, § 8.
- r, Character des Factitivs, § 44.
- r, Endung des Conditionals; beim Consecutiv wird die Endung yn hinzugefügt, §§ 13, 14, 20, 28, 30, 38.
- r, ar, best. rky, *das Heer* (vielleicht ursprünglich *die Sammlung*).
 rrasúeit, *ich ziehe einher mit dem Heer, sammle ein Heer*.
- ra, Endung der Nomina verbalia, § 52.
- ra, Endung des bestimmten Futurums in Participien, welche das Relativ ersetzen; §§ 24, 34, 38.
- ra, ara, best. rak, Pl. arakua, *die Nuss, der Nussbaum*.
 arašy, *das Nussöl*.
 araša, *kleine Nuss*, s. šša, best. rašak, rašack, s. c.
- raxu, áraxu, *das Vieh, der Reichthum, der Gewinn*.
 anca ráxu haí, *Gott Gewinn uns (gieb)*. Wenn Meteore oder Sternschnuppen sichtbar sind, öffnet sich, nach Ansicht der Abhasen, der Himmel augenblicklich dreimal, und zur Zeit der Öffnung muss man diesen Spruch ausstossen können.
- iraxup, *es ist tauglich*, iraxum, *es ist nicht tauglich*, ui dyraxum, *es ist ein Taugenichts*.
- rah oder rha, syraháueit, Imp. uraha, *ich erschrecke*.
 isyrrahaueit, Imp. irraha, *ich setze in Schreck*.
 isyrrhaueit, *dass*.
- aryrhara, *die Einschüchterung*.
 arhağy, *schreckhaft*.
- razyn (aw. aꝥac), árazyn, *das Silber*.
 razynšyup, *es ist silbern*.
- rycha, arycha, best. rychak, Pl. arychağua, *arm*.
 srychaxueit, *ich werde arm*.
 arychara, *die Armuth*.
 dry'chasšueit, *ich begnadige, verschone aus Mitleid*.
- ryzi, Endung des bestimmten Futurs in negativ fragender Rede, §§ 23, 33, 38.
- re in:
 nycr, *jenseits*.
 arc, *diesseits*.
 anarc, *das Jenseits, jene Welt*.
 áarc, *das Diesseits, diese Welt*.
 narcy, *in jener Welt*.
 áarcy, *in dieser Welt*.
- rpyzba, árpyzba, best. rpy'zbak, Pl. arparkua, *der Jüngling*.
- l, Character der 3. Person Singul. weiblichen Geschlechts vernünftiger Wesen bei transitiven Zeitwörtern, §§ 29, 37; Character des Possessivpronomens derselben Person desselben Geschlechts, z. B. bab, *ihr Vater*.
 lara, *sie*, § 8.
- l, Character des Frequentativs, §§ 27, 34.
- l bezeichnet eine Bewegung hinein oder in etwas, § 63.
 sy'lalueit, *ich gehe in — ein*.
 sylóup, *ich befinde mich in —*
 sy'lsueit, *ich dringe durch*.
- l, sleueit. Imp. ulei, *ich steige hinab*.
 alada, *hinunter; Westen*, Ort des Sonnenuntergangs.
- l, al, best. lky, Pl. álkua, *die Erle*.
- la, Instrumentalendung, § 59; Zeichen des Werkzeugs in Zeitwörtern, § 50, s. jala.
- la, ala, best. lak, Pl. alakua, *der Hund*.
 alašs, *die Hündin*.
 akuzmalaps, *die Wölfin*.

- amyslaps, *die Bärin*.
 alazba, *das Hündchen, der Welp*.
 la, ála, *das Auge*, s. bl.
 laqu (Th. laxu), álaqu, best. láquk, *niedrig*.
 lah, álah, best. lahky, Pl. álahkua, *die Krähe*.
 laxj, álaxj, best laxjky, Pl. álaxjkua, *die Stirn*.
 lag, salágueit, Imp. uálag, *ich fange an*.
 álagara, *der Anfang*, gewönl. ausalagara, *der Anfang des Werkes*, s. uy.
 laša, sylasóp, Imp. ulaša, *ich bin hell*.
 isyrlasueit, *ich erleuchte*.
 sylasaxueit, *ich werde hell*.
 alásara, *das Licht*.
 las, álas, *leicht, leichtsinnig, schnell*.
 álasra, *die Schnelligkeit*.
 ilasny, *es ist leicht*.
 lasy'las, *oft*
 lab, alaby, best. labyk, Pl. alabkua, *der Stock*.
 u, alyu, best. lyuky, *der Mühlstein*.
 sylagueit, Imp. ulaga, *ich mahle*.
 álagara, *das Mahlen*.
 azlagara, *die Wassermühle* (andere haben die Abchassen nicht).
 lygaž, aly'gaž, best. lygažyk, *der Greis* (s. osset. lağ, *der Mensch, až alt*), in verächtlichem Sinne.
 lymha, aly'mha, best. lymhak, *das Ohr*, s. aha.
 lx, salxup, *ich bin aus der Zahl genommen, bin gewählt, bin ausgeschlossen*, § 63.
 lš, isylsueit, Imp. iulša, *ich kann*.
 álsara, *die Möglichkeit*.
 lba, sylbáueit, Imp. ulbaa, *ich gehe hinunter*.
 akibala sylbáueit, *ich steige die Treppe hinab*.
 albáara, *der Hinabgang*, s. l, sleueit und ba.
 wara, áwara, best. warak, *die Rippe*.

BERICHTIGUNGEN.

Man lese Seite 21 Zeile 7 von unten: iqasçazii statt iqasçazii.

- « 23 « 1 « « iŝy'ziuada.
« 29 « 10 von oben acguaps.
« 36 « 5 « « ġba statt ġba.
« 37 « 15 von unten syogybziany.
« 42 Spalte 2 Zeile 6 v. o. áahšapha.
« — « — « 12 v. u. dač'ažy.
« 45 « 1 « 7 v. o. قاز.
« — « — « 12 v. u. ɣarpyk.
« — « — « 8 « ɣusky.
« 46 « 1 « 7 « kaps.
« — « 2 « 11 v. o. uky'dl statt uqy'dl.
« — « — « 17 « syksueit.
« 47 « 1 « 23 « xy'ngoža.
« 48 « 1 « 20 « xryzryž.
« — « 2 « 14 v. u. ġ, ġj statt ġ, ġj.
« — « — « 12 « ġi.
« — « — « 11 « aġa.
« — « — « 7 « syġjueit.
-

